Danziger Bollsstimme

Bezugspreis monatlich 250 Gulden wöchentlich 0,60 Gulden, in Veutichland 2,00 Goldmars, durch die Vol: 2,50 Gulden monatlich. Anzeigen: die Segelp. Zeile 0,30 Gulden, Resilamezeile 1,50 Gulden, in Deutschland 0,30 und 1,50 Goldmark Abonnements- und Interatenaufträge in Polen

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 298

Sonnabend, ben 20. Dezember 1924

15. Sahrgang

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spendhaus Kr. 6 Posischenkonto: Danzig 2945 Fernsprecher: Für Schriftleitung 720. str Anzeigen-Annahme, Zeitungs bestellung und Drucksachen 3290

Fechenbach frei!

Straferlaß für Sechenbach, Mühlam und - Hittler.

Ans München melbet die Korrespondenz Hoffmann halb: amtlich: Bom Staatsministerium der Justiz wurde Freitag unter Milderung der Strasen die Straspollstreckung gegen Dr. Mühsam. Sander, Karz und Olschemsta untersbrochen und ihnen für den Rest der Strasen Bewährungsssrisk gebilligt. Es sind dies die letzten Festungsgesangenen der Käterepublik, die sich seit 1919 ununterbrochen in Festungshaft besinden. Ferner ist Fechen dach, Lembke Bewährungsfrist für den Rest ihrer gleichzeitig gemilderten Strase bewilligt worden. Bei diesen Begnadigungen ging das Instizministerium von dem Gedauten aus, daß die Schuld der Berurteilten nach dem Gntachten des Obersten Landsgerichts sestgesicht, daß es aber angezeigt sei, die Strase dem vom Reichsgericht in ähnlichen Fällen anges wandten Strasmaß anzupassen.

Das Oberste Landesgericht hat, wie bereits kurz gemelbet, bie Beschwerbe ber Staatsanwaltschaft vom 29. 9. gegen den Beschieß des Landesgerichts, durch den Hitler und Arichel Bemöhrungsfrist bewilligt worden war, verworfen. Es erhalten also Hitler und Ariebel für den Rest ihrer Strafen Bewährungsfrist. Dagegen ist vom Obersten Landesgericht der Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen die Bewillizung einer Bewährungsfrist iste Dr. Weber stattgegeben.

Fechendach ist frei! Die banerische Regierung konnte nicht anders, sie mußte die Tore des Zuchthauses öffnen, weil der Schrei nach Recht und Gerechtigkeit, der seit Jahr und Tag durch das deutsche Land geht, nicht verstummte, weil dem Rechtsempfinden des Bolkes Rechnung getragen werden mußte. Lange, schwere, bittere Jahre schwachtete Fechenbach im Zuchthaus, in dem ihn der Haß einer nationalistisch vergisteten Justiz für sein ganzes Leben sebendig begraben wollte.

Fechenbach ist freil So aufregend diese Meldung im ersten Augenblick auf uns wirft. Ist selbstvere nolich ist sie gleichwohl für uns. Ein Unschuldiger gehört in die Freiheit und nicht ins Zuchthaus. Ein Unschuldiger kann nicht mit Bemährungsfrist entlassen werden. Wo und wie und in= wiefern foll fich Fechenbach bemahren? Er hatte nichts verbroden, er haite nichts zu bliken, er war enschuldig, bevor er ins Zuchthaus tam, er ift es heute, wo das Zuchthaus binter ihm liegt — was foll da Bewährungsfrift? Benn die baperische Regierung geglaubt hat, den Fall Fechenbach nur durch eine größere Begnadigungsaftion ans ber Belt gu icaffen, fo tann diefer politische Schachzug feinen Meniden mit Gerechtigfeitsgefühl irremachen. Segenüber den Berbrechern und Puifciften wie Sitler und Ludendorff erging Gnade vor Recht, gegenüber Fechenbach murde das Recht mit Füßen getreten. Bas die banerifche Regierung gulammengeworfen hat, wird bas icharfe Gewiffen und Rechtsempfinden des Bolfes fein fanberlich trennen. Der Fall Fechenbach hat nichts, aber auch gar nichts mit dem Fall Sitler zu inn. An Sitlers Sanden flebt das Blut der im Münchener Novemberpuisch Gefallenen. Fechenbach bat reine Hände.

Immerhin — Fechenbach ift frei, endlich frei! Der Kampf gegen die Justisichande in deutschen Landen geht, tropdem weiter.

Preffestimmen zu Sechenbachs Befreiung.

Die Begnadigung Fechenbachs wird von der demokratisichen und sozialdemokratischen Bresse aufs lebhasiefte be-

grüßt. Die "Bosüsche Zeitung" schreibt: Fechenbach sei nunmehr zwar frei, duch sei dem Rechtsgefühl freilich nicht Genüge getan. Das Rechtsgefühl verlange auch äußerlich Rehabilitation. Allerdings sei Fechenbach durch Sunderte der besten Namen und der freiesten europäischen Geiber längst rehasbilitiert.

Das "Berliner Tageblati" sagt: Jeckenbach trat heute vor 26 Monaten die Zuchthausstrase au. Die Reststrase von acht Jahren und 10 Monaten Zuchthaus ist ihm nicht erlassen; sie ist nur gemildert. Bie weit sagt die amtliche baperische Annogebung nicht. Sie sagt auch nichts darüber, ob eine der Berlint der Chrenrechte bestehen bleibt. Die benische Deffentlichkeit kann sich mit dieser Teillösung nicht zufrieden geben

Der "Bormäris" erklärt: Die Befreiung Fechenbachs aus dem Zuchthaus ist ein Sieg des Rechts. Die Freude an diesem Sieg kann nur wenig dadurch verkümmert werden, daß die bayerische Regierung an der Piktion feshält, sie gewähre einem Schuldigen Gnade. Die Frage nach der Schuld oder Unschuld Fechenbachs ist längst dem Rahmen eines krafprozessusien Verfahrens enträck. Die Mentliche Meinung Deutschlands und der ganzen Welt hat sich mit ihr beschäftigt und bat ihr Urteil gesprochen.

Son der deutschnationalen und der volksparieilichen Presse nimmt nur die "Zeit" zu den in Banern ersolgien Begnadignvasakten Siellung. Das Blait schreidt: Das Borgeben Banerns spreche für das neubeledte Krasibenustisein des Sieaies, der ohne Bedenken gleich eine so statiliche Zahl von Lenien wieder in das Leben dieses Sieaies glaubt bineinsehen zu konnen, die fämilich einmal irgendwie dem Sinate haben das Lebenslicht ansblasen oder ihm sein Dassein um vieles haben sauer machen wollen.

Begnabigung für Beignen.

Bei dem fachfischen Juftigminifter ift, wie der "Sog. Preffedjenft" erführt, von dem Berteidiger Dr. Zeigners im Andress nen bellen Szan, seiner Lockten und feinen Eliern ein Gnadengesuch eingegangen, das nunmehr der Brüfung des Justizministers und der Entscheidung des sächlichen Gesamikabineits unterliegt.

Die Räumung Kölns.

"Limes" berichtet, die brittiche und die französtliche Regierung hätten die Frage der Räumung der Kölner Jone ersöriert. Da aber die interalliterte Militärkontrollfommission bisher nicht in ber Lage gewesen sei, ihren vollen Bericht gu unterbreiten, fo fei von den in Betracht tommenben Regierungen bisher kein Beschluß erzielt worden. Die Annahme des Dawesplanes durch die Alliierten und Deutschland befeitige jede Frage, bie fich auf den Beraug bei der Bezahlung von Reparationen beziehe, anders aber fet die Lage hinfichtlich der Entwaffnungsfrage. Benn die deutsche Regierung aufrecht erhalte, daß die Kölner Zone am 10. Januar geräumt werben muffe, fo ift die Antwort der alliterten Regierungen flar. Bon ben Deutschen felbst seien der Vollendung der endgültigen Inspettion durch die Militärfontrollfommission so aahlreime Sindernifie in den Beg gelegt worden, bag es unmöglich geworden fei, fie au beenden. Es fei jest nicht mehr mahricheinlich, daß der end-gultige Bericht ber Militarfontrollfommiffion bis jum 10. Nannar fertiggeftellt fein werbe, es fet jedoch befannt, daß die Ergebniffe ber Inspettion ausgesprochen unbefriedigend feten. Bezüglich der in ber Rote der Botichaftertonferens vom 5. Mars niedergelegien fünf Buntie habe die Rommiffion eine Fulle überzeugender Beweise dafür eingebracht, daß Deutschland feinen fic aus bem Bertrage ergebenden Berpflichtungen noch nicht voll durchgeführt habe. Es sei flar, daß es notwendig sein werde, in bestimmter Beise im Lichte der während der letten Inspettion erhaltenen In-formationen wiederum gewisse Bedingungen zu formulieren, benen Deutschland nachkommen muffe, bevor die Kontrollkemmission durch einen Beinen Inspektionsausschuß erset merden konne.

Der Strafantreg im Aggbeburger Prozes.

Im Rothardi-Prozeh beantragte Generaktaatsanwalt Storb-Telle am Schluß seines mehr als einftundigen Plädopers gegen den Angeklagten Rothardt eine Gefängnisstrase von sechs Monaten, wovon der Reft von drei Monaten nach Berbühung von drei Monaten bedingt ausgeseht werden darf. Aukerdem beantragte er Beröffentlichung des Urteils in der "Mittelbentschen Presse", Stakfurt, in einer Berliner Zeitung und in einer Magdeburger Zeitung.

Berschärfung in Marokko.

Die Lage in Maroffo scheint sich weiter kompliziert zu haben. Nach einer allerdings nicht bestätigten Rachricht soll sich der Führer der Ausständischen Ab el Arim zum Sultan des Riff proklamiert haben. Bie die "Information" im Gegensatzt zu den von anderer Seite verbreiteten Meldungen erfährt, soll Frankreich nicht die Absicht haben, in der spanischen Jone zu intervenieren. Im Biderspruch dazu sieht auch die über London kommende Insormation, wonach der dortige neue französische Botschafter bereits am

Wittwoch mit Chamberlain über die Marokfofrage gesprochen haben soll. Weiter wird gemeldet, daß Italien in Madrid eine Demarche unternommen habe, die, wie man hier annimmt, dem von Italien verfolgten Ziel, seinen Einsluß in Nordamerika zu erweitern, gegolten hat. In den hiesigen politischen Arcisen verweist man in diesem Zusammenhang darauf, daß das von Italien sür die Einräumung der Aktionsfreiheit in Tripolitanien seinerzeit zugestandene Desinteressement in Marokko sich nur auf die französsische, nicht aber auch auf die spanische Zone bezogen hat.

Bürgermeifterwahl in München.

Der am 7. Dezember neu gewählte Münchener Stadtrat nahm am Freitag in seiner außerorbentlichen Sitzung die mit Spannung erwartete Bahl des ersten Bürgermeisters por. Mit fämtlichen burgerlichen Stimmen murbe ber von ber "nationalen" Bahlgemeinschaft prafentierte Stadtrat und Badermeister Scharnagl, der Borfibende ber Stadtrais= fraktion der Banerischen Volkspartet gewählt. Er erhielt 32 von 51 Stimmen, mahrend ber bisherige erfte Burgermeifter Genoffe E. Schmid lediglich die 18 fogialbemokratiichen Stimmen und die Stimme bes bernfsmäßigen zweiten Bürgermeisters erhielt. Ein kommunistischer Kandidat erhielt 5 Stimmen. Borher wurde der Antrag der "nationalen" Wahlgemeinichaft, die aus Banerifcher Bolfspartei, Deutschnationalen und Deutscher Volkspartei besteht, gur Bahl eines berufsmäßigen ersten Bürgermeisters mit 26 gegen 24 Stimmen abgelehnt, ebenfo bie Bahl eines weiteren dritten Burgermeifters.

Die Rüchreise der englischen Sewerkschaftler aus Woskan.

Gin tommuniftifches Täufchungsmanbver.

Die englische Gewerkschaftsbelegation unter der Führung Purcells hat am Donnerstag auf ihrer Rückreise von Ruß-land Berlin berührt. Auf der Hinreise waren die Eng-länder vom ADSB, du einer Zusammenkunst für den Fall eingeladen worden, daß die Delegation auf ihrer Rückreise noch genügend Zeit haben sollte. Da aber die Delegation noch einige Tage vor Beihnachten in England sein will, wachte sie von der Sinladung des ADBA keinen Gebrauch machte fie von ber Ginladung bes ADGB. feinen Gebrauch. Die Berliner Kommunistische Parteigentrale benutte natürlich den furgen Aufenthalt der Englander auf dem Schlefis schen Bahnhof, um ihnen eine gut einstndierte Verbride-rungsszene vorzuspielen, über die dann die "Rote Fahne" in großer Ausmachung — das war ja der Zweck der Uebung - die Deffentlichkeit unterrichtete. Dostau, das felbftberftändlich beizeiten die Abreise der Engländer an die Scholem-Zentrale nach Berlin meldete, weiß, warum es mit dem Berbrüderungstordon jede irgendwie mögliche Berührung amifchen ben englifden und ben beutiden Gewerkichaften verhinderte. Die Engländer muffen den Glauben gehabt haben, daß die Leute, die die Delegation auf dem Bahnhof begrüßten, Bertreter und Funftionare der Berliner Gewertichaften waren, sonft hatte Burcell die wenigen Worte, die er sprach, nicht in erster Linie an die "German Trade Unionifis" abreffiert. Die Englander find einer Taufchung jum Opfer gefallen. Bas fich vor ihnen abipielte, mar eine rein politifche Aftion der Berliner Kommuniften, mit der die Gewerkschaften nicht das geringste zu tun haben. Die Gemerkschaften lehnen es natürlich auch ab, fich für den Berfehr mit den englischen Gewerficaften der "Roten Fahne" als Brieftrager gu bedienen.

Safzisten und Bolschewisten in Frankreich.

Selt füngfter Beit haben fich bie Extremisten von rechts und die von links eine neue Laftit gurechigelegt. Babrend lange Beit hindurch ber Sanvifampf diefer beiden gegen einander gerichtet war, haben jest beibe ihre Angriffefronten bedentend erweitert. Die Safgiften, das find die Lente, die fich um Daubet und ben General Caftelnau scharen, identifizieren die ganze jehige Majorität mit den Boliciemifi erflären sie allesamt als Umftürzler und predigen ihren Getreuen, daß die ganze Rajorität nur einen Scheinsampf gegen ben Bolldewismus führt, in Wirklich-feit aber der nicht eiwa unbellußte. sondern sehr bewußte Sarittmacher bes Bolfcewismus fei. In holbem Gegenfpiel erflären himsieber die Rommuniften, daß die gange rechts von ihr ftebenbe Barteilonftellation, mitfamt ber jehigen Regierungsmajoritat und ben Sogialiften, Safgiften feien, und bag unfere Genoffen, ebenfo wie Berrist, nur noch der Form megen vom Sozialismus, von Demofratie und Reformen reben, in Birlichfeit aber feien fie bie febr flas bemußien, nicht unt Belfershelfer, fonbern auch Beburtshelfer bes frangofilden galaismus.

Daß sowohl die Extremisten von rechts, wie die won links mit diesen Behanvingen einfach lügen, darüber ist sich elle Welt und sind sich in erster Linie die Lügner selbt im flaren. Darüber kann kein Zweisel walten. Weber die bolschemistische Gesahr noch die fazistische ik hier des drohlich. Ja, vernünstigerweise kann man nicht einmal sagen, daß eine Machteroberung durch die eine oder die andere der extremen Parieien in Frankreich sberhanzt derzeit möglich sei. Borum es sich eigentlich in der französischen Politis handelt, ist eine Verschiedung der sedigen Linkoriensation zur Mittel zu, daß heißt, um eine Konzentration der Mittelparieien gegen die Sozialisten und werk-

Diese Geschr ift auch wirklich varhanden. Durch den stüngken Enischlich der Regierung Herriot, den Kommunisten unnergischer als bisber entgegenzutreten, ift allerbings für den Angenbild diese Gesahr beseitigt worden. Da aber weitere Revressalten gegen die Rommunisten von unseren Genossen kanm gedustet werden dürsten, so dann sich die Gesahr seben Augenblick wieder erneuern, wenn sich die Regierung Herriot nicht entschließt, den Extremisten von rechts die Faust zu zeigen. Denn darüber kann keiner-

lei Meinungsverschiedenheit herrschen, daß die Organisation der Reaftion hier jest frästiger und gefährlicher ist,

als die des jozialen Umiturzes. Babrend bis vor einigen Monaten die eigeniliche Reaktion nur von Dandei und den Monarchiften repräsentiert wurde und damit für die praftische Politik gang außer Rechnung gelaffen werden konnte, hat fich jeht die Lage rellfommen geandert. Die Führung der Reaftion ift nun in viel fraftigere und ernftere bande übergegangen. Ihre Sauvier find febt: ber Renegat Millerand und General Castelnau. Millerand organisiert in feiner neuen Rationals liga die schärste bürgerliche Reaftion, das heißt Schwer= industrie und Groffinanz, mabrend Castelnan in feiner fatholischen Liga die firchliche Reaftion organisiert. Der Semmelpuntt für die beiden ift die Patriotenliga, die fünfaig Jabre lang, wie erinnerlich, ben Rrieg und bie Revauche gepredigt und die jest mit Millerand als Ehrenpräfidenten und Castelnau als Prafidenten neuerlich auf ber Gland bergerichtet werbe, um der militarififchen Reaftion gu bienen. Für biefes reaftionare Lager find nun Dandet und feine Camelois du Ron die allgeit berelien Hilfstruppen, wo es gilt Arawall au mochen ober Rorfe einguhauen. Es ift eima ein Berbaltnis, wie vor amet und brei Sahren in Deutschland amifchen ben Großparieien ben Reaftion und ben Siller-Leuten.

Diese Organisserung der Reaktion ist aber auch beshalb beachtensmert, weil sie über ganz außerordentliche Gelds mittel versügt. Ganz wie in Deutschland, stehen ihr auch sett die Kassen der Schwerindustrie und Großsnanz siemlich weit visen, die bosst, wit dilse dieser Terrortruppe, die vorläusig verlorene Staatsmacht wiedergewinnen zu

Daß sich von diesen reaktionären Organisationen and gewisse Käden, an den Extremissen nach links hinzieben, bat sich schon während der Bahlen gezeigt. Schon damalb baben in vielen Bezirken die Kommunissen nur zu dem Imede Landidaten ausgestellt, um der Reaktion zum Siege zu verhelsen. In mehrsachen Källen war es auch offensächlich, das die Reaktion die kommunistische Agliation mit Geld enterflüht, und in zwei Källen ist es sogar gelungen, dies dokumentarisch nachzuweisen. Biel Aushebens haben aber hiervon die Kommunisten nicht gemacht. Sie haben

mogl die Parteimitglieder, benen bies nachgewiesen wurde, que der Pariei icheinbar ansgeschloffen, ohne aber bie weitere Berbindung mit ihnen abzubrechen. Und auch jest wieber scheinen sich Verbindungsfähen von außerft rechts nach angerfi lint's hingugiehen. Da doch bie Rommuniften nicht eine darauf rechnen tonnen, daß, wenn die Regierung Berriot fallt, fie fofort an ihre Stelle treten tonnen, und fie tropdem mit folder Bucht und But gegen die Regiernng Berrioi aurennen, mut man eben andere Motive dolivfer fuchen. Paul Faure, ber ausgezeichnete Gefretar unjerer Partei, bat in einer ber jungften Rammerfibungen ffar darauf hingewiesen. Er eraulite, daß im Jahre 1917 ber jebige Sprojetgefandte Kraffin in geichaftlichen Besiehungen au dem bekannten frangofiiden Schwerinduftriel-Ien Schneider in Creusot gestanben ift und in Berbinbung hiermit wendese er fich an den Suhrer der parlamentarifchen Rommuniftenfrattion mit ben Borten: Cachin, bu organtneril jest eine kommunicische Zelle bei Schneiber in Greuzes, Cachu, du Lift mir verdächtig. Und was war Caching Ariwori? Blok die Borte: "Faure, ich verachte dich," und anstatt, wie erwariet wurde, wütende Angriffe gegen Faure, tam bret Lage fpater blog ein lendenlahmes Dementi in der "Onmanne

Dağ die kommunifiifde Pariei ibr Doglichtes tut, um die jest gegen fie gerichtete Aftion der Regierung andznbenten, ift selbilverftändlich. Aber allan viel Erfolg bat fie damit nicht. Denn da fich die Regierung bisber barauf beichrantt hat, etwa lechzig tommuniftische, ausländische Anitaioren anskuweisen mar damit bei ben frangoliiden Arbeitern nicht viel su machen. Denn die frangofischen Arbeiter find von der täglich größer werbenden Zuwanderung auslandifcer Arbeiter, wie man offen augesteben muß, nicht besonders entaudt. Und da bas Gros diefer Buwanderung nach Paris tommt find die Parifer Arbeiter gan; befonders fremdenfeindlich, trotbem ibre Debraahl Anhanger ber kommunistischen Pariei find. Aber menn fich auch der Barifer Arbeiter fommuniftifch gebarbet. ftraff preanifieren lößt er fich auch von den Rommuniften nicht, und noch weutger geneigt ift er, felbft organisatoriiche Arbeit au leiften. Das überlägt er ben bierber gefommenen ansländischen Arbeitern, und beshalb baben auch bie jungften Ausweisungen die kommuniftifche Partei arg betroffen, ohne aber bas fie die Maffe ber Parifer Arbeiter irgendwie aufgeregt fatten. Allerdings loft fich nicht lenguen, bak, mabrend uniere Bartei siemlich untatig in Berie ift, die Remmunisifche Partei bier eine energiffie Tatigfeit entfaltet. Richt nur, bat fie ftart im Borteil genenüber unjerer Pariei ift. weil fie über das bei ben Arbeitern alt augeschene Bleit Sumanite verfegt, fondern and, weil fie Berfammlungen über Berfammlungen bilt, und es in biefen Berfammfungen naturgemag an demagogifchen Beriprechmagen und Antreigungen nicht feblen laft. Außerbalb Baris und feiner Bannmeile afferdings int die Agitation der Kommuniken nur wenig wirkfan, und in den großen Anbustriebegirfen bes Nordens und des Oftens in die callatoritäe und prognisatorisate Birlung unierer Bariei ber ber formmanififden weit überlenen. Die Beit aber, ma mon mit einem Mulich ober einer Revolle in Paris über bas Schiffel von gang Frankreich enticheiben tonnte. ift lancit werüber. Und bas minen and die Belldewiff febr genen und And deskelb and in Sen letien Togen in ihren Priffignfündigungen viel pordiblioce geworden. Böhrend he und vor vierzehn Tagen die Gewalt als bewerftebend anfündlaten, und bireft aum Bugerfries anfforberien, marvien be fcon in ibren gefrigen Berfemmlungen bor unaberlegien Buifden und erflärten, der Barverfrieg durfe unr dann bevonnen wetden, wenn die überwiegende Majorifik nicht war der Berifer, jondern des gefamien fran-fiffiden Brole erists ilie ihr gewonnen werde. Rach ben Anitaliowen der leiten Boden waren die gestrigen fommunistischen Berfammlunger direfte Abmiegelungen.

Die diese were Latiif auf die Realiism wirfen wird. romanieure Sie with he nur man führer moden. So wied eber auch cleichieilig ber Regiernus Berriet die Position erfeitstern, weil ür unn nach dieten formenteliden Riding ibr Hanniemerst den teaftiopären Rachenichausen wird zuwenden france. Asch de Stimmer, die richt von in nocher Penici kerriet. podern auch in den gewicklisten Teilen des binverliste reditelen Linera, wird die Revierma Gerriot, jo fie fich Physicani balien mil, nicht umbin france, iche bell auch de Realting geografter ihre Coencie un beweifen. Fin her Augenbild in word leiber Gerriet jelbie frauf und aus Bill geseifelt, und find auch die beworkeitenden Ariermase

ou einem scharfen Lampse gegen die Reaktion nicht besons berd geeignet, aber mit dem Beginn des neuen Jahres wird die Entscheidung kommen musien. Entweder rafft sich die jehige Regierung ju einer enticiebenen Reformation und gu einem gleichzeitigen icharfen Rampfe gegen die Realtion auf ober es tommi an einer Regierungenmbilbung, aber nicht bu einer Regierungsumbildung nach rechts, fonbern noch links.

Präsidentenwahl und Börse.

Aus Reunorf wird uns geschrieben: Erk in den feiten Tagen fceint die beisviell fe Sauffes bewegung an ber Effektenborfe, bie am Tage nach bem Babliteg Coolidges einfette, in rubigere Babnen lenten au mollen. Die vierwöchige Bereicherungsorgie bat ben "Beri" ber an der Ball Street gehandelten Papiere um viele Milliarben geftelgert, ben Breis ber Borfenmitglichfcaft von 60 000 Dollar auf mehr als 100 000 hinausgetrichen und Tag um Tag eine halbe bis eine volle Million in Matlertaiden gewielt. Selbft in demotratifden Blattern fann man lejen, ban ber Ball-Street-Boom", bie Danffe von der Reuporfer Borie eine neue Birticafisblute eingeleitet babe und and die fonit worficbligeren (.. tonfervativen") großen Finang-Beitichriften ichwimmen wohlges mut in der Belle bes allgemeinen Oplimismus. Eurovaiiche Beurteiler muffen glauben, der Coolidge-Bablfleg hibe über Racht wirtschaftliche Bunder gemirkt und bas mirifcafilice Millenium für Amerita berbeigeführt. In Bahrheit handelt es fic aber, um an ein gebrauchliches Dild zu erinnern kaum um viel mehr als den Silberftreifen einer bunfelichweren Bolfe. Der Bis ift nur ber, daß die "große" Breife wie auf Berabredung nur von dem Silherftreifen fpricht. Richts ware fallder als eine Beurteilung bes ameritanifden Birifdafislebens auf Grund ber Sanfiebewegung an ber ameritanifden Borie und des Ewos. Das diefe Bewegung in der ameritanifmen Preffe gefunden hat. Bis ieht haben nömlich nur die Aftienmatter und Spefulanten verdient; bie eigentliche Birticoft nibt menia Anlas anm Ontimismus, mobil aber reigen fich überall bie maunftigen Rolgen ber Saufie: bie Breife im allgemeinen Warenbanbel. por affem bie Lebensmittelvreile, werden noch weiter binauf gefdraubt und bamit wird der grafen Raffe bos Dofein noch mehr erichwert. Ita bie bobe ber Breife bie ber Sanbel dem hilflofen Ronfumenten abamadt, werden von den Sandels- und feinante rebaffenren ber fanitalifilicen Preffe als Beweife für die nene Breineritat sitiert. Die Babrbeit ift. daß ber amerifanische Annitalismus von der Proiverifft als Ifolge bes Coolidae-Sieges fprifft rud an beffere Gelegenheiten für bie Schröminna bes Confumenten und Drud auf die Sofine benft. Schon febt loffen bie Bobnen oar feinen Ameifel daran. daß fie eine Steigerung ber Fradizaten und Sobroelber im Schilde führen nub oar nicht baran benten, bas Beblifum an bem Segen ihrer bebenienben Debreinnafmen an beleiligen.

Es war erft vor wenigen Bochen, als die berfifmie Powern-Miniem in Neuwort ben Brofverifdigischmindlern eine veinliche Gerfalion bereitete indem fie ber Profie eine my ihrem Prosperien unterzeichnete Grilarune überaab, monen ibre Geheldrerfommfangen merseit im Soufe von off Lacen von fiber 1961 Perfonen befrat murben, non deren annabernd 1400 orbeits, und obendles feien. Die Arbeitslofiafeit bat feitbem nur ir gang geringem Webe abortorimen, fiebenweise fraor angenommen. Rach mie por magfe neben ber Braftveifeffengrobe ber Rinan:= feute, großen Beitenbavern und Bohnmagnofen bes hiefme Seer bes Glenbe. Roch wie vor lieben in Wentenglond anderfhalblentlerfend Tertifer auf ber Etrafe. Die wene Anflation ant bem Rettnaviermarti is unt ein Botfivie für eine weilere Steigerung ber Lebensauterhalis. foften ber breifen Manc.

905 Sohenzokerniche Mignerhalinis

gwifden Made und fichieleiten.

Alexander von Gobensobe, des ebemaligen Reichsfamilers meifer Gebn ber Cube Mei biefes 3abres rer-Rarb, bat ein Grinnerungswert fanterlaffen, tos u. a. and einen bieblid in die Onelifaten bes leiten Sobengonern auf bem Laiferiffen gemährt. Bie fcon je maucher andere veridiebene Stantsmann bes ehemaligen friferlichen Regimes, brimgi auch bobenlobe eine Reibe von Beweisftuden

dafür, daß mohl viele Männer, die in der "pofruft teoren, düsterster Abnungen voll waren, aber fich nicht getranien, irgend eimas zur Abwendung der tommenden Gefahren zu unternehmen. Ein alter Diplomat hatte dem verftorbenen Bohenlohe wenige Jahre vor bem Rriege gefagt:

"Wir witrben uns gludlich ichaben, wenn wir bas Enbe des Regimes biefes Kaifers erlebten, ohne daß es au einer Rataftrophe gekommen fei." Und von Ernst v. Köller führt er ein bitteres Wort aus der Zeit an, mo diefer als Prafi-dent des Prenkischen Abgeordnetenhauses fungierte: "Gott behfite uns por einem Rriege, fo lange Bilhelm II. auf bem Thron fist. Denn er wird die Rerven verlieren; er ift feige. Auch Dr. hinspeter, bes Raifers Ergieber, ichrieb einmal in einem Briefe, in bem er feine Erfahrungen ichildert, die vielsagenden Borte: "Sie ahnen nicht, in welchen Ab-grund ich geblickt habe." Hohenlohe felbst meint, wenn er ben hamoligen Raifer als Unbeteiligter beobachtet habe, fei er ihm oft als ein bedauernswerter, franker Menich eridienen, aber bas Gefühl bes Mitleids mit ihm fet einem Mitleib mit bem Bolte gewichen, wenn er baran bachie, mas diefer Menich für Unfeil anrichten fonnte Ba-tifch lieft man in einem Musauge, ben das "Berliner Lageblati" bem diefer Tage auch im Buchhandel erscheinenden Berte

Bas, wenn man ihn fab. besonders peinlich war, das war ber Gebante an bas Migverhältnis. welches awiichen der Macht bestand, die in feine Sande gelegt mar, und feinen Sahigfeiten und Charaftereigenichaften; und mas gana befonders abliek. bas mar bas icaufpielerifche und - es flingt eigenismlich, aber es war fo - bas parventis makige und geichmadlofe Befen, bas ihm eigen mar. Das schlimmfte war fein Mannel an Rritit. befonbers an Selbfifritif und an Taffgefühl, ber oft weittragenbe und nachhaltige Folgen jum Rachteil bes beutiden Bolles gehabt bat. . . .

Die Berionlichfeit bes taiferlichen Ausreiners habe fich. fomont in der inneren wie in der anferen Bolitif fo unolüdlich für bas beutiche Bolf fifilbar gemacht, bak er, Solienlofe, eine Gefdichte bes benifchen Bolfes ber lebten breifig Rohre hatte idreifen maffen, wenn er bie Dinge hatte richtig foilftern wollen. And Sobentobe, ber wie andere, folde Angführungen ber Mitmelt an feinen Bebzeiten porenthielt, gebort au benen, die ber Enifchlugfraft ermangelten, einem verrotteten Enftem und feinem fömmerlimffen menrafentanten ben Rriea au erffaren. Bente gehört allerbings nicht mehr niel Dent baan. Die Qualitäten" bes ehemals gefronten Pfuchovaten unter Die Ouna Son Conif in nohmon. Die immer mehr fich housens ben Bemeife ber unheilvollen Birfinnaen bes finbengallern= ichen Schaffings laffen bie Reftrefinnaen. ihm immer orangen Summen beutichen Ralfsvermägens als Gigenigm mulfconten. au einem Standal fonberoleichen anmachien, bem durch energifde Gunbaebungen ber Bevolferung felbft rin Ende bereitet merden muß.

Die fommunififfe Abgenronete Frau Gnoer, gegen bie meden Teilnohme an ben Unruben im babiiden Pherland lenke bes vorigen Jahres ein Safffiefehl wegen Sochverrats und Genreffung ergangen mar, die fic aber diefem burd die Sincht entenaen fintie, mar geftern unter bem Sonnte ber Simmunitat plaulich wieber im bobifden Landiag ericienen. Ber Arandeni bes Landinges aab am Schluffe ber geftrigen Bormittagenkung ein Schreiben bes Generalfiggiganmalis befannt, morin im Anftrage bes Reichannwalts um bie Genehmigung bes Saufes gur erneuten Berhaftung ber Frau Enger nachgejucht wird.

Giniaung Aber den Rall Wollersborf. In Beantmortung einer Interreffation betreffend die Baffershorfer Berte machte ber öfferreichifde Minifter für Sandel und Berfebr Dr. Smitf Mitteilung von bem mit ber Detallomarrove gefroffenen Mehereinkommen. Danach mirb bie Anndesvermaliung paritätifc mit ber Metallemaruppe fomakt im arematinnakrat als im Grefntinkomitee ber Raf. leraborfer Berfe vertreten fein. Rerner ift es ber Bunbesnermaliung gelungen, im Bege eines Angaleichs namhaffe manaritanen in erriefen Gefare fiat fich permitidiet fine ficilic der von der Metallumgruppe ben Bollersdorfer Berfen A.G. gemanrten Gredite Grleichterungen au atmaferen und feine Krafte für die Induftrialifferung von Solleroborf auch weiterfin aur Berfüonng an ftellen. Begen Erfüffung der Anspruche des Ingenieurs Alber Gerfandlingen.

Raucht Yenidze's Doppelpunkt: Die erstklassige 2-Ptg.-Zigarette.

Son Liebe, Maral und guter Gefeschaft.

Es gibt nuch menigliche Michel . . . in Frankrich.

Pelanellich wird bie Siebe zwilchen ben Gefchlechtern von der Geickhaft war inkuncht – wenteftens inflemtich – anerinent all fie fic "inedekentlich und hauen" ünfent. Das jonge Madgen, bem bie Siefe mehr ift all ein Geichlicksweig pen Jacke bareraber Berbergung, mich verseinet und ge-Schief. Die Besonpiung, das ein junges Madchen und ein janger Mann eine geleistich nicht registrierte Liebeltse Mores, gill all this Medicele.

Mis enviend — Michigenits — and eine junge Fran-hier, der man inich "Berkorchen" mahrinderie, und sie delke Stadeniung beim Gericht. Dach der madere Abliber war Benfogne - fiche, bes fein Rome richt general it - bet der gesten frangstiffsten Gelle nicht neuschen; en fallise ein Meiel, das mürlig II. der Mismeit nur die Unfassibleits-Chargerrade gefahrer zu merden. Des Merikfahreits-Datument kantet

Der gegen ein junges Mildien erfabene Barmuri, mit einen jungen Manue gujannutugnielen ichließt den Lab-keland einer Berläglichmuckung mich in führ Das auf elle feliger beier Ellen gepründete Jahrenerfelen ist serbillift, belenders feit bem Rrieg, eine hierige Erfistelman, bie bie freie Beneinigung biebei Burnife, menn fie and was providen Licens with averland medica. Six tie endererieit friedweit ben Eddie zu, bog die beincludes Terinor dellas maneralizament present faire Cities idealine misse."

Wit hister Begründung wird der Angier die Kinge ause sized at the course for heather than Cookings care publice Stine. Com Ind feiner fellenen Meridinfeit. Celen it is, je islien jelift in dem verhaltschmittig nerig gelden Frankrich "Et wehleh", wie der "Proposis ciones, dem mix den Terferdied entarfinen, in funzen Annoseein topt, A medick bie Antichung ber Tobbeben über haidened mit den gemenskrigen Berien. Im later Person for the Parisonanties in Calberra course pages New Scholars, and a trice South in Reinsment gefiet feite . . . Es fit genade Gerin elles wierin."

Invertie, es girt beit iniche Richer, wie ben mit Bind have in derechtigt. In reviewen Bertien in er ferem dersch der, de gale beine "Referdicke", ferebern mer die eine And-

faffung ber "gwien Gesellichell", die in Bahrheit eine bielt ible Gesellschaft if - entgeftent auf dem Fundament non Sine, Bengelei, G. meinfeit - und Aftledenterei!

Dağ in dem lehien Seb nicht mwiel gelegt ift, beweift ein Ledfriel men "Beineidspennes Eggert" mer einem Berliner Schnergericht. Der gange Projet, ber - mie Munte es in Denisthend anders fein - auf politificen bes fußt, frögt med-nit giberer eine Berliner bemelentiffe Beitungdie Uebericheilt. Die Krantenifeneiter und ber Gemeindemothefer", follte cher beffer iberichrieben fein: Denrich-Jo. am Bennger fieht bie "ente Gefelliches", die fich nicht

pu gut bundle, en Shillifellidern ju lenichen und ju fraben, bie Raie in jedes Bettgeicher au beden, um barens "Re-

feriel" au finien. Bas ift gefehrien? Angellich bestend ein Siebesber-Mitteis greiffen ber Lienfenfeneffer und ben Geneinde rentheber. Ben gehild med en, wenn beide ihre Minbe nicht permedit fingen? Ther be treien be auf, the hounes ber grien Gesellichent', Rathfraciber in Michen und hafen, und bie eine feit gefeigen, bat - welch Bertrechent - noch ipat medis Siefe im ber Dutjunng ber Arundenfeimeiter mar, ber eber die endere fiet ben Geneinbenanfteber in ber Mile ber Thir bereinstrick - und bas Gerick wilde wen in bem "Telleftente um ferensynderingen, ab . . . ma je ab . nie fach gefchen it. Rub Merre, gierie fiet die grie Geellichet be, bemittigt ach ber Indianatien, die sur ginei Menfchen angehen reibt fich in Gelleit die ichnerigen Karrillenhinde und voll und mill auch mach fere Opier feiten Califfen und Calonopierfer in Berfenrinsien. And das Geriche merkings - wegen Meineid. Inerst den Gemeindenwohrlier, jest foll die Schnefter denn glenben.

Schliedet geltinge wind die der eller Beit. Man höre war die julgende Andique, die je erk durch ensgrengende Januariellung bennapenden musien St.

Der Comeindemenscher Cenert habe fie einmal besute. ale er en einem Seilleiben erfreeft mer, eines Morgens pointhen 9 und 20 Mir. Sie bate ihne eine Latie Antier ge-neiffe Bei der Bertenbeng es Exfranction finde dieter eine Ingeneine germanis, mannens die Jennen gefichaffen beden dug fie bie Amstenstweller, herrenbeinde ennfangen beie. Die edelsen Mangen habe die, daniel die fich erieners, war eines Margarand und buride: igen Manen Copiecherminentel

angehabt. Ob fie weitere Untermafche an diefem Tage getragen batte, fonne fie nicht mehr fagen. Stadtrat Eggert fei nie in ihren Schlafzimmer geweien.

Rorperlich und feelisch entfleibet, gefoliert bis gum Selbimord, folimmer gemartert als eine mittelalterliche "Bere", fo flagt bies bem hoberen Anhm ber "Bohlanitandigfeit" gebrachte Opfer die Gefellichaft an.

Getraft ift fie auf alle Ralle für die "irreguläre" Liebe, die fie vielleicht nicht einmal genoffen bat, beftraft mußte fie merden, daß fie, die Unverheiratete, überhaupt waate, einen Mann augufeben, mohl gar freundichafilich mit ihm an verfehren, auf bag und erhalten bleibe bas Fundament ber Henchelei und Lüge!

Sin Meineidsprozek, aufgebaut auf nachbarlicher Alatichfucht. Mord an ber burgerlichen Erineus ameier Menichen, Tomblag jeglicher Scham und Menichenwürde, weil reaftiomare politime Gegner es bejehlen - bas ift die "Moral" dieles Projettes.

Wie fatte most jener franzöffiche Richter gehandelt?

Gin enflich hangermujeum. Der enfliche Combers berichterftanter der Aopenhagener Politifen veröffentlicht in feiner Zeitung eine Reife aufichlusreicher Reifebriefe über Lend und Leute in Angland. Der denifche Journolift ergenfit barin, wie er auf feiner Sabrt burch bas Riefenreich man ber Ciabl Camara gefommen fei, die ber Mittelpuntt ber men ber humgertataftrophe betroffenen Gegenden ift. Dott hat man, jo fürchterlich fich bies auch anhoren mag, ein hungernenfenm errichtet, in dem fich bie felifamien unb fenndererregendften Gegenstände befinden. Es gibt dort belip elemeile eine befondere Abieilung für Rannibalismus, der im den Stadt mabrend der fefilimmfren Oungerzeit gefrieben wende. In einer Reibe von Familien fab man fic umter dem Trud ber bitterften Rot gegwungen, ein ober swei Rimber gu spiern, um bie anderen am Leben gu etfeiten. In Sangere gab es foger Leute, die mit Menichen-lieifch ein Metarimenberert beirieben.

Einträgliger Jenenelismus. Das Londoner Blatt Poente" teilt mit, bas Lloud George allein burch Artifelidreiben für bie englifde und ameritanifde Preffe jahrlich ein Ginfommen son ungeftifr 2000 Bjund Cherling fabe.

Der Kampf um die Umsatztener.

Shre Aufhebung in 2. Lefung beschloffen; Ergebnis der 3. Lefung Herabsehung auf 1 Prozent. Fort mit dem Gebärzwang. — Deutschnationale Henchelei.

Der Bolkstag war in seiner gestrigen Sitzung außerordentlich starf beiebt; Freunde und Gegner der Umsatzsteuer hatten alle erreichbaren Abgeordneten mobil gemacht. In der Donnerstag-Sitzung ergab bekanntlich die namentliche Abstimmung über die sofortige Ausschung der Umsatzsteuer die Beschlußunsähiafeit des Hauses, da die Vertreter des Zentrums, der Deutschen Bartei und der Deutschnativnalen die Abgabe der Stimmkarten verweigerten. Die Morgenstunden des gestrigen Tages sind dann von diesen Narteien kenükt worden, andere bürgerliche Abgeordnete, die für die sofortige Beseitigung dieser volksseindlichen Steuer gestimmt haben, in ihrem Sinne zu bearbeiten. Bei einigen hat man auch Erfolg gehabt.

Unter alloemeiner Aufmerkiamkeit wurke in der gestrigen Sibung die Abstimmung über den Antrag auf sofortige Aukbebung der Umsakkeuer wiederholt, mit dem Ergebnis, das in 2. Lesung die Aukerkraftsehung ab 1. Nanuar 1925 mit 48 Stimmen beschlossen murde. 51 bürgerliche Abgeordnete

gaben Stimmenthaltunastarten ab.

Sofort nach Mekannigabe des Abstimmungsresuliais beantragte Mbg. Comegmonn (D.Rat.) die 8. Lefung bes Gefekenimurfs und legte dem Saufe einen Antrag der bürgerlicen Barteien por, die Umfafiftener ab 1. Januar von 2 Brozent auf 1 Brozent zu ermäßigen. Eine gängliche Anfhebung der Umfakstener gefährde die Kinanalage der Gemeinden. Die Zentrumsfraktion ließ burch ben Abg, Rabbe erklören das sie imar ber adnisiden Beseitionna ber Umfokftenern somvatisch gegenscherftebe - aber bennoch nur für die Horobsehung auf 1 Brozent ftimmen werde. Als ber Abg, Bolffer von ber Dentich-Dansiger Bartei die Redneriribune bestieg, murbe ihm von links augerufen: "Imgefallen?" Der Buruf mar nur zu berechtigt, benn Bolffer, ber noch am Bortage fich entimteben für bie fofortige Befeiffennen fier Umfichsteller guiggeinroffen fielfe, erffärie nun. daß ihm auf eine Anfrage von einem Witoliebe bes Rinantrais geraten worden fet, mit der Anfhehung der Umfokftener au warten. Er werbe biefen Rat befoloen. (Große Seifertait auf ber linken Seite bes Saufes) Mit fem Ruruf: "Geffern noch auf ftolsen Roffen!" trat Berr Bolfter ab.

Ang, Gen, Sonton richtete an das Sous einen bringenben Annell, ben Beichlus ber zweiten Lefung aufrecht sit erholten. Die vorgeschlagene Gerabitung ber Itmiabstener würse für die Nerhraucher keinerlei Marteile bringen da fie nicht aur Berobsehung ber Preife führen werbe. Rur ein gönalicher Abbou biefer ungerechten Steuer konne au einer Gerobiehung ber Areife führen. Das murbe ouch au einer Belehnna bes Geidaffanerfehre führen. Wie bringenb normendie bieles fei, zeine ein Gang burch bie Donniger Beichafte. Raufluftige fahren lieber nach ben beutiden Grengftatten, mett bort bie Breife niebriger find. Das gebe an honfer. Der Mattataa inn heabath die 17miabuoner befeifigen um eine Ermöbionna ber Mreile auch im Greiftant an ermfolichen. Der beutichnöltilde Ale Answielbe trat für feine Merfon ben Ausführungen bes Aba. Gen Soofen bet. Gine Herablekung ber Stoner merbe nicht ben Werbrouchern. fondern nur den Gefchafftaleuten auaute fommen. Das fet oum animeinens ber Amed bes heutschnationaten Antropos. Rar fofmetige Aufhebung ber Umfahltener trat auch ber Abg. Ranbe (A.) ein.

Aba. Gen. Mahn bewies durch die Voraeschichte des deutschnationalen Antroges, dak alle Einwendungen gegen die sofortige Aushebung der umstrittenen Stener-nur leere Ausfortige Aushebung der umstrittenen Stener-nur leere Ausfortige Aushebung der umstrittenen Stener-nur leere Ausfortige And Cines Morgens meldeten Voriere Zeitungen.
dak in Peutschland die Umsakstener um 12 Krozent erwässlat
werde. Am Abend des gleichen Toges sei der gleiche Antrog
von den Deutschnationalen im Molfstag eingebrocht worden.
Amei Tage soäter nurde aus Deutschland die Serabsehung
um 1 Brozent gemeldet; sofort wurde auch der gleiche Antrag von den Danziger Deutschnationalen eingebrocht. Die Answirfung dieser Antbernna auf die Sinanzlage des Singies konnte von den Antrogsenern in dieser kurzen Leif nicht festgestellt werden. Deskald sind auch ihre iebigen Ginmendungen gegen die Aushebung der Umsakseuer leere Ausreden.

Bon einer Ermäsiauna der Steuer um 1 Brozent set bei der Finstellung des größten Feises der Donziger Sautsleute und der Untätigseit der Rehörden keine Kreissenkung zu erwarten. Aber eine 5—10nrozentiae Gerahfokung der Warenpreise sei möglich, wenn die Steuer acnzlich hesetigt werde Schon wit Kürköcht auf die honorvohende Kinköcktung der polnischen Kampfährent werden. denn die Bonzaiger Vobenshaltung angehreht werden. denn die Donzaiger Bevölkerung werde in absehdarer Reit auf deutsche Waren nicht verzichten können. Rehner forderte sofortige Aushebung der Umsakkener. Die Debatie war damit gezichlossen.

In namentlicher Abstimmung wurde zunächt über den börgerlichen Antrea auf Seroblokung der Umfahlener non 2 Brozent auf 1 Brozent beschlossen. Gs wurden 111 Stimmen abgegeben und zwar 5% für und 6% Stimmen aegen den Antrag. Die Stimme des Aba, Bolker, der im Gegenfah zu seiner Fraktion für den Antrag kimmte, gab den Außeschlosse fich sa. Kätte er mit Rein achtimmt, wäre der Antrag mit Stimmenoleichheit abgelehrt worden. Gs wurden dann unch ohne Biderloruch zwei Eutschlieben, Gs wurden dann unch ohne Biderloruch zwei Eutschlieben einfahl merken sall, wenn feine Senkung der Worennreise eintritt. Die Gerichte wersden aufgesordert, die Bucherbestimmungen läger zu hande haben. Weiter wurde dann eine scharfe Bekenerung wirklicher Luruswaren gesordert.

Begen ben Bebaramang.

Hierauf wird die erste Beratung der kommunistischen Gesehentwürse betr. Beseitigung der Leibesstrucht fortgesett. Abg. Hoppe (3.) liest in salbungsvoller Beise einen Aussab vor, in welchem erklärt wird, daß heutzutage für Luxus viel Geld und Zeit ausgewendet wird, aber für die Erziehung von Kindern nichts übrig sei. Es entsteht während dieser Aussiührungen eine große Unruhe. Dem Redner wird gesagt, daß dieses auf die Damen der sogenannten "besseren" Gelellschaft zutrifft. Die Aussehung des § 218 sehne die Zentrumskraftion ab, da dieses der größte Frevelset.

Befdimpfungen ber reformerifden Merateldaft.

Frau Abg. Dr. **Grundmann** (D.Nat.) bemerkt: Die berrichende Wohnungsnot fei nur eine vorübergehende Erscheinung, sie reiche nicht aus, um den kommunistischen Gesebentwurf zu begründen. Rednerin halt bann den Kommunisten Aufland vor, wo die Bestimmungen über die Befeitigung der Leibesfrucht durch zwei Verordnungen wefentlich wieber eingeschränft worden find. Die Dentichnationalen wollen nicht. fo führte die Rednerin bann worilich and. das einer armen Frau die gesunden Glieber, die fie bekommen hat und mit denen sie arbeiten kann, was fie gum Leben braucht, (!) frant und unbrauchbar gemacht werden. Die Deutschnationalen dächten zu fozial (1). als dan fie Siedium für die Arbeitericaft fierantbeimmören mallten. Diefe Borte riefen auf ber linken Geite ein Gelächier hervor. Als sie dann noch von Moral der Deutschnationalen spricht. bricht eine ftarke Unruhe berein. Der Rednerin wird bedeutet. baf die Dentichnationalen bie Arheiterkinder verfinngern laffen, daß fie die mit Dinhe und Rot berangesnaenen Rinber bem Maffenmord ausfeben durch ihre Krieesaelfiffe und daß die Afoffen bie Baffen fenneten, welche in Maffen menichliche Leben vernichten. Dies bringt die Rednerin nonffändig aus dem Konzent. Sie flegelt nicht nur den Ma. Gen. Dr. Bing marinitim on, fondern furide non einer tranricen Dinberheit in ber Nerstelmoft, welche für eine Manberung ber bisherigen Befekesbestimmungen eintreie.

Oherreaferungsraf Dr. Stade brinat den Standvunkt bes Senats som Ausbruck und swar reitet er den alten absaedroschenen Alemer, das bei Durchischrung der kommunistischen Winsche Danzig sur Phireibungszentrale werden würde. Es hötte niemand das Recht, das ungeborene Leben zu nehmen. Der Staat würde sich selber zum Tode verzurteilen, wenn er solche Bestimmungen einführe.

Ein Spiegelbild für unfere Rationaliften.

Krau Aba. Gen. Molltowell volemiliert gegen den Aba. Konne und bemerkt, daß die Arbeiterfrauen nicht genisgend Beit hatten ihre Kinder au pflegen und an ergieben, bo fie noch einer Erwerksorbeit nachaeben munten. Die Ebemanner tonnten bie Romiften mit mehreren Rinbern nicht mehr ernahren. Die Bohnungenot merbe ein bauernber Michonh bleiben. Schon por bem Ariene heltond biefelbe und es kam damals icon vor hat 10-12 Rerinnen in einem einzigen Rimmer mohnen musten. DieArbeiterfrouen legten keinen Wert harauf. Kinder an erzeugen, um fie fnater bem Beere ber Ermerbainfen einenreihen ober ber Rriens. meute an fibermeifen. Die Deutschnotionolen fonten nicht fo febr Moral beucheln, ba gerabe in ihren Meiben bas 2-Rink-Softem am weiteften vertreten fei. Rfir bie Sprialdemokratishe Bartet ermähn die Antgabe, das Schandgeley bes Abireibunosverbvies au befeitigen.

Fran Ma. Dan Get feiner Araftion). ichilbert einen Kall, mo eine Frau einem Kinde das Leben oeben mußte und fein Bett dazu batte. sondern auf amei Stühlen gebären mukte. An Aufflärung der merdenden Mütter schle es. der Staat unternimmt hier nichts. Die Nersie kennen die Berkälfnisse in den Arbeitersamilien, sie sorgen aber nicht auf Abanderung.

Aurudweifung ber benifcnationlaen Befdimpfungen.

Aba. Gen. Dr. Bina weist die Beleidsaungen ber Krau Aba. Dr. Gernamann über die Korzie, welche für eine Absönderung des S 218 und 219 Sir. G.B. eintreten. aurück. Es sei nicht eine kleine Minderhelt, welche in diesem Sinne kämmie, sondern ein großer Test der Nerzie in Danzig wie in Deutschland kände auf diesem Standwunkt. In Danzig sei zu dieser Sikung des Nerzievereins, in welcher die Krage der Abtreibung besprochen wurde, nur ein kleiner Areis von Danziger Aerzien gelaben worden. (!) Redner verliest eine Liste namhatier Aerzie, welche für eine Ihsänderung der S 218 und 219 Str. G.B. eintreten, aurück. Es basten Autoritäten seien von der beutschnationalen Rednerin, die selber Aerzitn ist, als traurige Gesellen beschimpst

Fron Aba. Axeli erklärt, dan driftlich organisserie Arbeiter ihre Sumvaihie für den kommunistischen Antraa ausgedricht hätten und balt dem Zentrum den Sviegel der Benchelet vor. Sie schildert dann die Justände in der staatlichen Franenklinik.

Der Antraa ber kommunikischen Fraktion, biele Antrage dem Achikausschuk zu überweisen, wurde mit 48 gegen 41 Stimmen angenommen.

In die Ferfen.

Sierauf irat Berfagung des Bolfstages bis sum 15 Januar 1925 ein. Auf der Tagesordnung der erften Situng im neuen Jahr foll die Reuwahl des Brandiums.

das alle Jahre nen gewählt werden muß, die Wahl der stellvertretenden Mitglieder im Richterwahlausschuß und die Finführung der neugewählten hauptamtlichen Senatoren erscheinen. Unter gegenseitigen Glückwünschen zum Weihnachtsselt und zum Jahreswechsel gingen die Volksvertreter auseinander.

Ein Preisrätsel

hat der Senat der Bevölkerung noch rechtzeitig zu den Feierstagen als geeignete Unterhaltung zur Lösung aufgegeben. Auf die kleine Anfrage des Gen. Rahn, was der Senat nun endlich zur Bekämpfung des Wuchers unternehmen werde, gibt dieser jeht folgende geheimnisvolle Antwort:

"Der Senat hat zu jeder Zeit und bei jeder sich bietenden Gelegenheit den Kampf gegen die überhanduchmende Teuerung gesührt und sich dabei aller ihm zur Verfügung stehenzden Mittel bedient. Soweit die gesetlichen Handhaben zur Befämpfung nicht ansreichend erscheinen könnten, wird dieser Mangel durch die Annahme des dem Volkstage bereits vorgelegten Entwurfs über den Leistungswucher beseitigt werden können. Im übrigen hält der Senat die vorhandenen gesetlichen Bestimmungen zur Bekämpfung des Jinswuchers, des Warenwuchers und auch des wucherischen Konventions» und Syndikatswesens für ausreichend."

Bir glauben kaum, daß jemand — mit Ausnahme der Senaioren natürlich — das Kätfel lösen kann, daß troß des "Kampfes mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln" die Bevölkerung nichts von einer planmäßigen Bekämvsung des Buchers sesistellen kann. Es wäre natürlich vermessen, wenn wir behaupten würden, so dreist, wie in diesem Falle, hat der Senat noch nie geschwindelt.

Rundschau auf dem Wochenmarkt.

Gin Better ift es, als haffen wir in den nachften Tagen das Ofterfeft gu erwarten anftatt Bethnachten. Der Gifch. martt ift vom Sonnenichein überflutet, und es find reichlich Fische eingetroffen. Biel frifche Beringe, das Pfund gu. 40 Big. Chenfo hoch ift ber Breis für ein Pfund Bomuchel bemeffen. 3 Pfund Breitlinge foften 50 Pfg. Das Pfund Räucherbreitlinge soll 50 Pfg. bringen. Die Plätze an der Salle meifen wieder viel Geflügel auf. Banfe koften pro Pfund 1-1,10 Gulden. Für Enten foll man bis 1,50 Gulben je Pfund zahlen. Ein gerupftes buhn koftet 3-6 Gulben je nach Güte. Buten sieht man, das Pfund wird mit 90 Bfg. angeboten. Rleine Hafen, im Fell und mager, follen pro Stud 7 und 8 Gulben foften. Die Mandel Eter foll 3,30 Gulden bringen. Gin Pfund gute Butter preift 2,70 Gulden. Nepfel tauft man pro Pfund mit 50 Pfg. ober auch 8 Pfund für 1 Gulden. Es duftet auf dem Markt nach Apelfinen, die das Stück mit 10 Pfg. verkauft werden. Noch immer ist viel Beiß= und Rotkohl zu haben. Beißkohl kauft man für 8 Pfg., Rotkohl kostet 25 und 30 Pfg. das Pkund. Wohrrüben kosten pro Pfund 15 Pfg., Rosenkohl 80 Pfg. Es gibt nuch Blumenkohl, das Pfund zu 1,25 Gulden. Die verschiedensten Rüchenfräuter tauft man für 10 Pfg. das fleine Sträugden. Die Selleriefnolle koftet 25 Pig.

Die Preise für Fleisch find eiwas gesunken, so werden in der Halle Schweinefleisch für 85 und 90 Big. das Pfund angeboten, Karbonade und Mückenseit mit 1,20 Gulden. Kalbsleisch koftet has Pfund 90 Pig. und 1 Gulden. Rinds fleisch preist pro Pfund 90 Pig. bis 1,20 Gulden.

Tannenbaume, Tannensträuße und Alvenveilchen find bei den Gärinern und Händlern zu haben. Entzudend find die dicken Tannenzweige mit harzig duftenden 3a-fen. Tranic.

Wieder eine Stromftörung auf ber Altstabt.

Beftern, nachmittags 4 Uhr, verfagte in einigen Strafen get Altitagt miegerum die Rulmut nes erefferingen wodurch insbesondere die Geschäfte litten, da sie ohne Beleuchtung waren. Bie wir von auftändiger Stelle erfahren, find die Straßentabel durch die enorme Junahme der Anichluffe mabrend des letten Jahres bis zur Grenze ihrer Aufnahmefähigkeit in Anspruch genommen. Richt nur die Zahl, sondern auch die Lichtstärke der Lampen in den Geichaften, Beirieben und Bureaus ift gegen das Borjahr verdoppelt und verdreifacht morden. Das bedingt den vier- bis neunfachen Stromverbrauch. Die dem Schutze der Rabel ans gepaßten Sicherungen werden hierdurch bis zur Abschmelzenrenze beausprucht. Kommen in dieser Bett des Sociebetriebes dann noch stoßweise Belastungen hinzu, wie sie 3. B. beim jedesmaligen Ingangieben von Fahrftühlen entsftehen, fo ichmelzen gunachft bie in ben anliegenden Berteilungsfästen untergebrachten Sicherungen, im weiteren Berluaf gelegentlich auch biejenigen für die Samptspeisefabel burch. Sierdurch merben fleinere ober größere Besirfe stromlos. Ein solcher Fall war gestern eingetreten. Den fofort eingesehten Rolonnen gelang es, ben Baupifcil ber Störungen bis 5, den Reft bis 6% Uhr au befeitigen.

Oliva. Feuer. Gestern geriet in der Ladfabrit "Da ol" ein Baßen mit Lad in Brand. Da Gesahr für eine Anstohung des Keners bestand, wurde auch die Dansiger Kenerwehr alarmiert. Sie brauchte jedoch nicht in Tängseit zu treine, da die Clivaer Kenerwehr bereits des Keners Kerr gewerden war.

Dangiger Stanbesamt nom 20. Dezember.

Todesfälle: Sandlungsgehilfe Gustav Littmin, 27 J.
8 M. — Kurbansbesitzer Albert Leitsfe, 55 J. 8 M. — Insvalide Angust Podsiadlowski. 78 J. — Chefrau Marie Massiciakli geb. Savendowski. 83 J. 9 M. — Witwe Emilie Pfahl geb. Schiffa, 61 J. 8 M. — L. d. Eisenbahnarbeiters Artur Friese, 4 M. — Witwe Johanna Grams geb. Rennswand, 69 J. 10 M. — Unehelich: 1 L.

Die aus der Friedenszeit rühmlichst bekannte

Feinkost-Margarine Vitello

ist wieder in den einschlägigen Geschäften erhältlich.

Wir bitten einen Versuch zu machen und sich davon zu fiberzeugen, daß

"Vitello"

in allen Verwendungsarten der Naturbutter ebenhürtig ist.

Besonders auch für das Weibnachts-ebäck zu empfehlen.

Van den Bergh's Margarine-Fabriken Em Danzig

Aus dem Osten

Ching. Meineid baw. Berleitung zum Meineid führten den 32 Jahre alten Bureaufilfsarbeiter Alfred Mclion und den 87 Jahre alten Pferdehandler Bilhelm Broede nor das Elbinger Schwurgericht. Dem Resson wird vorgeworfen, am 21. Mai 1924 vor dem Amtsgericht Konigsberg und am 13. August 1924 por dem Gericht in Marienburg einen Meineid geleiftet gu haben. Broede foll durch Gemente oder andere Mittel den R. ju den Felicheiden angefiftet haben. R. mar früher bei bem Delegierten bes Reichsfommiffars für Gin= und Ausfuhr in Königsberg Angestellter. Im Märg 1924 wurde R. amtlich nach Dangig geschiedt, wo am 20. und 21. eine Pierdeanktion abgehalten wurde. N. hatte bie Ginfuhrbewilligungen für bas Deutiche Reich für die im Freiftaat Dangig gefauften Pferde ausgufiellen. Broede erwarb auf der Auftion vier Pferde und ipiter noch zwei weitere. Br. follte dem R. die nötigen Pjerdealieste bringen und dann eine Ginfuhrbescheinigung erhalten. Beil Br. den R. am Nachmittag besielben Tages nicht antraf, balf er fich felbit und machte in der amtlichen Tinsuhrbewilligung über die vier Pserde aus der vier eine ieche. In Marienburg wurde die Falichung entbedt, die ichs Pierde beichlagnahmt, Br. verbaitet und er am 18. August 1824 vom Gericht in Marienburg wegen Urkunden= fälldung und verbotener Einfubr an drei Monaten Gefinanis und 3500 Festmark Gelbstrafe verurteilt. Relfon isa daun in diesem Straiprozes und vorher bei leiner tommiffarliden Bernehmung in Königsberg fallde Ansiagen demadt und beeibigt haben. So bat A. J. B. beidworen, er tenne Br. nicht, er batte Br. die Erlanbnis gur Abanberung der Bahl 4 in 6 gegeben wim. Diefes alles entivricht nicht den Tallachen. Das Gericht verurieilte Relfon zu einem Rafir und einem Monat und Broede an einem Jahr und icos Menaten Zuchthaus und zu den üblichen Nebenstrafen.

Riga. Roge kommunitilice Tätigkeit in Letiland. Bährend der Rackt nurden in Riga zahlreiche kommunisticke Flugblätter verbreitet und diese ivgar an Regierungsgebänden, wie Best und Bräsekur, anaestebt. In der Flugblättern, die in lettlicker und rufsticker Soroche abgefaht waren, wird zum Kempi geven das weise Lettland ausgesordert. Die Bolisei nahm mehrere Berbotungen von Communisten vor.

Palewall. Die fluge Stadtverwaltung. Da ond bereits in diesem Jahre wie allöhrlich vor dem Beihnachtsieh Edeltaunen aus dem Bürgervark genahlen worden find, hat die Stadt die noch nebenden Tennen wit Kalf belprihen lasten, so daß sie leicht wiederzwerkennen sind.

Annuelsburg. Borjähliche Braudüifinng bei dem Riefendrand in Bölzig? Im beebä d. Ja. wurde das Nachbardorf Rölzig iaß gänzlich ein Rand der Flammen. Das wütende Element verschonte sau nichts. Als Urjache des Riefendrandes wurde feinerzeit augenommen das Spielen eines Lindes wit Jündbölzern. Es nurde nach einiger Zelt unter den Doribewohnern ruchbar, das der Erfent kattelt, den Brandbeid augelogt befonders bech rerächet heite, den Brandbeid augelogt befon ind. Die Verlächtichen gegen ihn wurden immer närfer, in das lürzlich seine Verbainung ersolzte. Die meisten Doribewohner reiteien bei dem Brande leitweite nur ihr maches Leben. Die Stimmung gegen den vermunlichen Brandwister ist sehr erkittert

Reilosit. Beiriebskillegungen in der oberschleischen Freischlessen führen Freischlessen Geberichtenibe Birtiballsleden sieht einent vor einer ihweren Arise. Sas sämliche Hälten bei Bojwodischeit Katiowik werden ihren Beirieb für die Zeit was M. Dezember bis is. Januar geschlosen beiten. Als Grund für diese Moznobme wird der Mangel zu Anströgen dezeichnet. Seicherifts wird bestammt, des

auch andere Unternehmungen mehrmöchige Feterschichten einlegen mussen. So haben z. B. die Chemischen Werke in Aunigundenhütten ihren Betrieb vom 20. Dezember dis 7. Januar geichlossen. Selbst einzelne Grubenverwaltungen legen Feierschichten ein.

Aus aller Welt

Untergang eines Fischampfers. In der Rähe von Haugefund (Norwegen) stiehen zwei deutiche Fischdampfer bet
unsichtigem und regnerischen Beiter zniammen, wobei der
eine "Geinrich Huch" aus Hamburg sofort sank. Hierbei
kamen fünf Mann der Bejahung, der 2 Sieuermann, der Maichinist, der Roch und zwei Matrosen um. Die übrigen
wurden von dem andern Fischdampfer "Bremen" aus Bremerbaven gereitet, nachdem sie Winnien im Basser
gelegen hatten.

Der "Popiabichneiber" in Pickung und Wahrheit. In den letzen Tagen häuften sich bei der Berliner Polizei die Anzeigen über die Tätigleit eines Josiabichneiders. Jeht haben diese Källe durch die Ariminalvolizei eine überstaüchende Auflärung erhalten. Täter find die betreifenden Rädchen nämlich ielbit. Sie haben sich das Haar selbit abgeichnitten, um auf diese Beise von ihren Eltern die Erlaubz nis zum Tragen des Bubikopies zu erzwirken. Auf einsdringliches Berhör haben die Rädchen durchweg ein Geständnis abgelegt.

Echweres Bannalüd. Aura vor der Richteier stürzte ein Flügel des Renbaues des Allgemeinen Bau- und Sparvereins in Reumüniter in sich zusammen und begrub acht Kandwerfer unter seinen Trümmern. Die Bergung der Toten und Bersehten gestaltete sich überans schwierig. da eine große Brandmauer ebenfalls einzuftürzen deohte. Nach langen Bemühungen gelang es. zwei Leichen zu bergen. Bier weitere Arbeiter wurden in schwerverlehtem Zustande ins Arantendans einaeliesert. Die Ursache des linglückskannte noch nicht selbzeitellt werden.

Der serfcleierte Celbumert. Der Berfrattinhaber Alob in Platewis bei Dresben karb nach dem Genug von Konfest, dos ihm durch die Boit suseiandt worden war. Rach den vollzeilichen Ermittelungen besteht die Bermutung, daß sich glob das Konlett selbst geschicht und einige Stücke davon mit Gist aefüllt hat, um ein Berbrechen vorzutäuschen und einen Selbstword zu verbeden, zu dem ihn seine ungünstige Bermögenslage gelrieben hat.

Randüherfall bei Salle. Bewassnete Banditen übersielen in der Racht von Lonnerdiag das Gerrenhaus der Lomäne Krödzig bei Salle und zwangen den Besier Geheimrat Zänberlich mit vergehaltenem Revolver, den Geldichrank zu öffnen. Die Banditen sind mit ihrem Rande unerkannt entkommen.

Drei Lolien auf der Wefer ertrunten. Gin Opfer ihrer idweren Berufepflicht wurden in der Racht zum Freitag drei Leifen ber Bremerhavener Lotienftation. Bir entnehmen den Bremer Blattern aber bas Unelud folgenbes: Der Beierlotieniconer "Ingeborg" lag bei dem Beierfeneri-biff auf Stalion, als morgens ceaen 4 Ubr von einem ansgenenben Denwfer figheliffert murbe ben Letfen bort von Bord zu boien. Der Choner ichidie ein Rogi mit ben beiden Leifen-Afriranten Balfichbemofn und Rahler binüber, die auch olücklich lanosleits des Lemviers famen und den Leffen Bellmer übernahmen. Auf der Rüffabrt ift bann bas Boot voll Boffer gefchlegen und gefentert. An Bord bes Scholers forie man die Anfe aus dem Boet, dak es vollacichiszen fei — zu fehen war bei der ftoddunten Recht nicht; man warf folott eine Leuchsteie ers und balite unnd, um ein Boot austwieben. Das geimeb in fürzeller Reit. Bort end ein birentommenber gweiter Tompfer fusten die livolöckfielle ftraderlone ab. Auch reridiebene Berenng-Beweier, die durch Guntwerch berbeigerusen worden waren, suchten nach den Berunglücken, jedoch erfolglos. Es kann kein Zweifel mehr sein, daß alle drei Opser ihres Beruses geworden sind.

Ein Fall fürchterlicher Lynchinstiz ereignete sich in Charleston (Missouri). Der Mob entriß der Polizei einen Reger, der angeklagt war, sich an einem weißen Mädchen vergangen zu haben. Man hängte ihn an einen Baum auf, dann wurden drei Schüsse auf den Körper abgegeben, der Strick abgeschnitten und der Tote mit einem Automobil durch die Straßen des Regervieriels geschleift.

Großzügige Bankräuber. Die Stadt Ballen-Bieuv in Texas ist gestern früh von Bankräubern in Brand gesteckt worden, nachdem diese einen Einbruch in zwei Bankgebäude verübt hatten. Das ganze Geschäftsviertel ist einankichert worden. Der Schaden beläuft sich auf etwa 100 000 Dollar.

Saifische an der französischen Küste. Die französische Küste ist augenblicklich durch das Auftreten aahlreicher Haisische schwer bedroht. So ist während eines Sturmes in der Gegend von St. Vaast eines dieser Ungeheuer ausgetaucht, zwei andere wurden in der Rähe von Le Havre gesichtet. Zwei der gefürchteten Mäuber treiben ihr Unwesen im Hasen von Cherbourg. Wie es diesen Tieren gelungen ist, in den Hafen einzudringen, ist ungeklärt. Alle Verfolgungen sind bisher fruchtlos gewesen. Die Ungeheuer fressen nicht nur die ausgehängten Nebe leer, sondern sie zerreißen die Nebe, die ihrer Krast nicht widerstehen können, und ichaden so der Fischerei sehr. Sie haben bereits unter der Kischerbevölkerung der Gegend von Cherbourg einen derartigen Schrecken verbreitet, daß der Fischang start zurückgegangen ist.

Der ferbijde Gendarm und die Bege. Auch in unferer Beit, in der man fich gern aufgeklärt dunkt, gibt es genug Leute, die noch an Hexen. Zauberer und Gespenster glauben. Bei uns ift das in den meiften Fällen nur bei der Bevolterung der Fall, die in kleinen ländlichen Orten, weit ab von ben großen Städten, wohnt. In Serbien dagegen icheint auch das Beamtentum noch von dem Hexenwahn angefrankelt gu fein. In einem ferbischen Orie beidulbigt bie Frau eines Gendarms eine ihr unangenehme Rachbarin der Begerei, worauf der Herr Gendarm und Gemahl fich diefe "bere" in fein Bureau kommen ließ und fie prligelte, um von ihr ein Geständnis und eine Zurficknahme der Zauberei zu erzwingen. Er mighandelte die Frau, die das Begengeständnis natürlich nicht machen konnte, fo lange, bis fie tot ausammenbrach. Der füchtige und intelligente Beamte erhielt darauf von dem zuftandigen Gericht ein Jahr Rerfer. Diese geringe Strafe ist wohl ein Beweis dafür, daß ber Totichlag einer Here in Jugoslawien keineswegs als ein sonderlich ahndungswürdiges Verbrechen angesehen wird.

Ein Kind von Ratten angefresen. In Spandau wurde das 3 Bochen alte Kind des Produttenhändlers Bilhelm Cornelius von Ratten angefresen und berart zugerichtet, das es nach dem Krankenhaus aebracht werden muste. In dem Saus herrscht eine große Rattenvlage. Die Plage ist berart, daß die Eheleute Cornelius des Nachts kanm schlasen können, einer much immer Bache halten. Zor einigen Tagen batten die Cheleute ihr drei Bochen altes Kind auf eine halbe Stunde allein gelassen. Ihr zweisäbriges Kind hotten sie mitgenommen. Der Säugling lag in einem hohen Bagen eingebettet. Als die Eltern zurückannen, fanden sie das Lind blutüberströmt vor. Die Ratten hatten in ihrer Abweienheit, ein Loch in die Schädels dese gestessen und dem Kinde Blut ausgelangt.

"Spielzeugschachtel"

Spezialität: Hennigspielzeug . - Danziger Erzeugnis, ohne Zoll, ohne Zwischenhandel

Bei Schwächezuständen, Unterernährung, Blutarmut und in der Rekonvalescenz

Eine Kurmit "Pohls Haematogen

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. — Man fordere die ges. gesch. Marke "Pohl."

r157**5**2

<u>Dic Cicbe</u> des Severin Imboden

Lower von Ernft Zehn

453

Er begann zu leusjen. Tast Anniel kinnmente ihm midt. Som ihn einer ausgeschei hinde, würste er ihm seiner Ansanzei gegeben haben. Somm ihm einer bestennet mitte, mitte er ihn über den Kanden genoussen haben. Bast brandie man ihm im Bege pu inchen!

Sur veiten erlichte er ichne die voor enten Kahltunde auf der Side, die die aandeligen Lüssenfenfer von Jandoni verrieden. Dann konten die Edustien des Hügels und der Ginner auf der Idade. Er Monten jenen hinnen. Er innd auf der Leesse som Genie Ginnelad. Jest hinre er ein Gerindig und lauritäte. Deutlich vermehm er Minversland Sinnue, die zu dem Kranden jenacht "Seid under Gerindur, lagt Ench nächen."

Er ging binnett, oftne fich antischelien, kunch bist eine Einde ist die sachere. In der Rammer fand er den Schiffer auf dem Petrand fiden. Ginnansten hand bei often field den ist und judie die zu bewegen, dass er fich mieder

The Cartain manifer Conducted and den Andreaden, den die Archae Commission and die Bennen non moldener Gent entpainded mannen. Est entpainde Generale. Die findener ich ins dien dien den den jand werden in die Delegande in die D

Singulation stripe. Six margie mit dem Aranien memtig articului daden, denn in mar febr erichingt. In der Arat dennember?" kannie Seneria.

The besting Der Ducker und der Program, soger fie.

Land franze er unsphadelig.

Le meine den der Communier iehe innen sei," geb fie Beitende Le franze und Mosel dagelassen nach well nummen

Michel Berlieben filter er julier, der Seite. be-

The factories Schweigen und in the Engle. The samuel freezig Especial the Good and: Genominal." The Shirt of white Ause Mulier ik and degewesen. sprach fie, den busmen Koof gesenst. Sie mar sehr zwi. Al lag ein mundensames Lab Kerimas in ihrem Sorien Sierunging, wiederfalle Severin. Er sasie ihre

Sank.
"Do lit du fo lange provien Giovannina?"

Sie ichien germückt und eine Areli. "Beit fert," antnortele sie.

Venn fügle die kinger Ich bebe immer gewaniet." Die leife Klage entstärkeite fein Vint. "Ich babe nach die gefragt, all habe dich gesucht," erzählte en. Die Borie Merdingten fich.

Und als er une erfliere wolle, werum er sie nicht gefraden hatte, überlief bin beik der Gedanse an Dominisa. Bie sellie er dieser janen, warum er sich an jewe verloren batte? Er erfannte seine Univene. Aber er marf alle Schranzen und Vedenster wieder. Kistel finnenerie ibn bent all sie, die nor ibn kund. Biskendich und unikentlich tut er Tominische Ich von sich sellenderte es normig binwer. Bie eine Fedensparke schoff seine Relie zu Gisconning

On in rebeie er ent fie ein, dich hebe üb lieb, dich ellern! Dich will in baben, wienend fend."

Seine Seidenschaft seine Giovanneine im Enstaumen. Sie fad ihn vermundert an. Wer sie ioede im inwer gleichen, miden Tou: Ihr seid meisenben.

Marcheil bende er est. In west nicht mie es geläufen ist. Die allein gills wir – im – Der Riebende ordeie harvilden und mitzie falt.

Sie aberen näht auf für. Berein lielt Mirmonina armollium an fic georgie.

Son rounds er die mit heisen Went zu. Jag. daß die nücker wir gefürigt.

The infinitelle made immer den Konf. Tur dag ein made mide dend. Du bill ein Ziell nem mit ielben. Tu

Sie fillete, das das edt men mos ein fost erichisterte. Sie kunde ihm nähr planne. Koer sie merstellte die Welen richt. Es kun mu einnet mu der großen Kiefe kinein mit melden he auf ihm anmersei baise. Sie kente die eine Hand auf feinem annen fine Bendt gepresteur Konf. Mire Finner genkom sich ür frien kann.

mehr ieine Id kann die nedere wicht verbuingen. Ich weiß

Tie Sikone konfi üle. Er füllig, wie ilne Trionen fein hans unsben. Er rif de auf keine Kris, er Milie fe. Ihre Arme umwanden ibn fester.

"Glanbit du, daß ich dich je wieder hergebe?" Ramlte er

Aber der Lranke war nicht länger ruhig. Ein gellender Schrei weckte die zwei, die sich bielten. "Jefus Raria!" sagte Biovannina.

Sie riß fich los. Aber fie kam zu svät. Der alte Guarda mar aufgefahren und ftand icon wieder mitten in der Sinde Er suchtelte mit den Armen.

"Gehl. Padrone," schrie er. "Ihr bekommt sie nicht, Vabrone."

Es war ein furchibarer Anblid.

Die enge Rammer war von einer armieligen Kerze ersbeilt. Bor dem offenen Fender brütete die rufdüstere Kacht. Ter Schäfer kand auf dürren, nadten Beinen, und seine erdgrauen, knochigen Arme flogen wie Bindmüblenstägel, sein zerzander Graubart stand bald dahin, bald dotts hin, und das lange, spärliche Gaar wehte.

Giovanning suche umsonst, ihn ind Bett zurücknebringen. Ther als Seversu hinzutrat, warf sich Guarda wie ein wildes Tier gegen ihn und frasse mit den Anochenssingern unch seinem Halse. Er sanute ihn wohl kaum, aber er ihrie ihn au: "Sabe ich dich. Padrone, Schuste. ich erwänge dich, du! du! Du bast mir die Giovannina —"

Das weitere erkidte denn Severin bändigte ihn. Severin Junboden war wie ein rollender Felsblock, der unter üt, drück, was fich ihm entgegenstemmt. Er vackte des Lollen Arme und zwang sie nieder. Er nahm die beiden Sandaelenke zwiichen die keinbarten Finger der Linken, und mit dem rechten Arm umwand er den langen, ausgemernselier Kerver. Jeht trog er ihn aufs Bett. Jeht warf er ihn nieden. In den Listen bielt er ihn fest.

"Dede ibn zu. Georginaina!" befall er.

Die Arme des Aransen erlabmten. Sein Ansall legie füh so mich, wie er gesommen war. Rad einigen Angensblücken lag er rubig, als vo nichts geschehen mare. Ganzkill, ganz kanft psenderte er vor fic hin. Er redete mit seinen Schafen auf der Beide.

(Fortichang folgt.)

Kanold's Sahne-Bonbons

Bon einem Polizeistaat, besorgten Franen

Der Mann bes Tages ift unbestreitbar Saarmann, fein Beltrufm fiberfteigt ben von Jadie Coogan um ein Beträchiliches, mas icon allerhand heißen will. Auch Sannover, die Szene diefes Monftrums, ift ein bigien popularer nover, die Stene vieles vionurums, in ein viswen popularer geworden, trozdem Haarmann die wadere Stadt (gottlob) überschät, wenn er sie für die Metropole des deutschen Keiches bei seiner Inielligensprüfung erklärte — jedensfalls gedenke ich auf Reisen steis einen deutlichen Bogen um diesen lieblichen Ori zu machen, weil man nie wissen kann, wer einen dort am Bahnhof empfängt.

Soult borte man immer die Menorter der Generalsanzeiger alias "Reneste Nachrichten" stöhnen, daß nicht genug gewordet würde, jest blichte ihr Weizen, sollte man meinen, duch ach! wie bost ... Es sing wunderschön an: mit svalstenlangen Berichten überall, genaner Wiedergabe der Ausslagen. jeder spiste sich wie auf einen spannenden Roman mit Fortschungen in der "Austrierten". Auf einmal Schluß, bevor es noch kaum begonnen hatte; mas übrigsblieb, waren zwanzig dis dreißig Zeilen referierender Art, irgendwo im politischen oder allgemeinen Teil versteckt. Bas war geschehen, wer hatte den armen Reportern so übel mitgespielt? Ich habe mich tagelang um die Lösung des Rätsels bemüht, dis ich sie zufällig erwische. Der Bund dentscher Franenvereine nämlich hatte sich an die Zeitungsbentscher Franenvereine nämlich hatte sich an die Zeitungs-verleger mit der Bitte gewandt, die Berichterstattung zu unterlassen, und diesem Bunsche ist dann tatsächlich halb und balb nachgefommen morden.

Und die Begründung? Ja, die Jugend sollie nor Demosralisation geschützt werden. Das sinde ich reichlich puzig. Schlagt euch bitte selbst an die Brust, weine Lieben, ihr habt es nötiger! Die Eliern, dünkt mich, haben in diesem Prodet mit am ichlechteften abgefcnitten (neben der Boliset), fie irifft ein wohlgemeffenes Badden Schuld baran,

daß Haarmann sich ihrer Kinder so mir nichts dir nichts bemächtigen durste. Begreist es doch endlich: das Problem Haarmann ist nicht so sehr ein friminelles oder psychologisches wie ein soziales, die Allgemeinheit in stärtstem Make angehendes — nicht der Mörder Haarmann ist das grausige Problem (zweisellos ist er irrsinnig und hätte wahrscheinlich den z b. zugebilligt gekriegt, wenn er nur einen Fall statt der rund fünsundzwanzig auf dem Kerbshold hätte), sondern das zu tiesst Erschreckende ist die Erssahrung, das ein Mensch in einem Polizeistaate, wo man sich bei Betreten jedes fremden Winsels wie ein Schulstnade umständlich melden nuch, ungehindert, in aller Rushe sozusagen, seine blutigen Kreise ziehen durste.

Benn jemals, fo hat in biefem Falle die Deffentlichkeit das heftigfte Recht an einer reftlofen Aufbedung der Berbältnisse, die solches zuließen, und die schamhafte Ber-trichung iener widerwärtig schlimmen Dinge kommt nicht der Jugend zugute, die zu demoralisieren Hakenkreuz und Hilcrei auch weiterhin überlassen bleibe, sondern unsern visiellen, recht erwachsenen Beschützern, die eine Unisorm tragen und uns Nichtsachnende zuweilen auschnauzen

leberhaupt sind die Frauen meist am unrechten Platze besorgt, was folgende Begebenheit erhärtet. Im Volkstag ist ein Antrag eingebracht worden, der sich auf die Kassierung der Paragraphen 218, 219 des Strafgesehbuches bezieht, worin die Abortierung, die Abtreibung keimenden Lebens mit schweren Strafen belegt wird. Jeder Ast, jeder sachlich Klarblickende bestätigt die Schöllichkeit, die verheerenden Merkungen dieser Paragraphen die Gurnfuscherei renden Birfungen diefer Baragraphen. die Rurpfufderei renden wirkungen dieser Varagraphen. die Kurpsuscherei übelster Art, Elend und Jammer, die Scruichung manchen Menscheuschicks begünstigen. (Besterung sou hier angebahnt werden!) Da regt sich nun aber der "katholische Krauenbund" ünd laßt seinerseits zwe Enischlickung vom Siavel die von Entrüstung und Frömmigkit triest und in der die Rechte Gottes, Gottes Gebot, das Familienleben und der hedrochte Staat seitgedruckt zitiert werden. Wie schnell das diese Gereschaften mit dem Under Angel

Bie ichnell boch biefe herricaften mit bem lieben Gott

bei der Sand sind, wenn es eine Unmenschlichkeit und Ungerechtigfeit zu verteidigen gilt! Der liebe Gott wird meines Crachtens nach nicht ibermäßig betrübt fein, wenn es einen Saufen der meift für ihn nicht gerade ichmeicheles einen Haufen der meist für ihn nicht gerade schmeichelhaften Ebenbilder weniger auf Erden gibt, und was sein
Geboi (das fünfte) anlangt, so ift es im Weltkrieg derart
gründlich übertreten worden, daß man vorsichtiger mit dem
moralischen Hinweis darauf sein sollte. Was das Familienleben mit der Sache zu inn hat, ist mir unerfindlich, denn
mit der Aushebung jenen Paragraphen ist schließlich, das
wird auch der Franenbund kapteren, das Kinderkriegen
nicht durchaus untersagt! Die Begüterten wissen sich schon
zu belsen bei der Regulierung ihrer Kopfzahl (das ist ja
ein offenes Geheinnis): das Unglück hebt erst bei den
armen Tenseln, an, den Dienstmädchen und den anderen
Einsältigen im Geiste und Portemonnaie, die sich keine
Klinik leisten können und allzuvst, nach dem ersten Sündenfall gebrandmarkt, in den Abgrund rutlichen, wo ein ärztfall gebrandmarkt, in den Abgrund rutschen, wo ein aratlicher Eingriff befreiend gewirft hatte. . . (Es ift unmoralisch, Kinder du gebären, die man von vorneherein sechs Monate lang gehaft hat!)

De mortuis nibil nisi bene, äußert der Lateiner, zu beutich: Toten spuce nicht auf den Sargdeckel! Die "Neuest. Nachrichten", der Danziger "Lokalanzeiger", befolgen diese klasische Anweisung prompt. "Dr. Helphand-Parvus, der Gründer der sozialistischen "Glocke", eine der übelsten Sumpfblüten aus der Schar der Revolutions-Gewinner und Umsturz-Nutnießer, ist im Alter von 57 Jahren in Berlin einem Schlaganfall erlegen". Dieser "Nokrolog" ist die übelste Sumpfblüte die in labier Dait auf dem Nach bie übelste Sumpfblüte, die in letter Zeit auf dem Ber-leumdungsacker der "Neuest. Nachr." gewachsen ist. Ich füge nichts hingu aufer ber eidlichen Betenerung, bak in ber Redaktion der "Neuesten" sicher keine erfrischend wohltönen-den und reinen "Gloden" läuten und der Genugtuung, daß ich meinen dereinstigen Rekrolog in diesem Organ nicht mehr au erleben imftande fein werbe. . . .

Rater Muer.

eihnachts-Verkauf

Alle Abteilungen unseres Hauses bieten eine Fülle praktischer Weihnachtsgeschenke Höchstleistungen in Qualität und Preisgestaltung

Jede Abteilung unseres Hauses ist auf diese Veranstaltung eingestellt:

Damen-Konfektion, Backfisch-u.Kinder-Konfektion, Seidenstoffe Kleiderstoffe, weiße und bunte Baumwollwaren, Bettwäsche Tischwäsche, Leibwäsche, Gardinen, Teppiche, Decken

Riesen-Auswahl in Winter-Artikeln

Unterzeuge, Strümpfe, Handschuhe, Wollwaren

Herren-Artikel, Damen-Moden, Stickereien, Taschentücher, Schürzen

Posten Teppiche zu sehr niedrigen Preisen

bewährte Qualitäten in Bouclé. Axminster, Wollplüsch, Velours, Tourney, mech. Smyrna, in allen Größen, für Herren-, Speise- und Wohnzimmer

Läuferstoffe, Bettvorlägen, Verbindungsteppiche in großer Ausvahl!

Kamelhaar-Schlaf- n. Reisedecken, Felle, Fensterfries, Matten, Läuferschoner

Tisch-, Diwan- und Flügeldecken in Damast, Gobelin, Mokette, Mohair Gardinen, Stores, Bettdecken in der emfachsten Ausführung bis zu den g

leinsten Handarbeiten.

Uebergardinen u. Türvorhänge zum Tell eigene Anfertigung, könstlerische Entwürfe in allen Stoffarten.

Möbelstoffe feder Art Damast, Gobelin, Mokette, Epinglé, Velours Läuferstoffe und Rollenware Kokos, Bouclé, Velours, Tourney,

- DER GROSSE BILLIGE

sonder- Leinen-Waren, -Wäsche, Schürzen und Taschentüchern bietet außerordent-verkauf in Leinen-Waren, -Wäsche, Schürzen und Taschentüchern bietet außerordent-

Unser Geschäftshaus

ist Somtag, den 21. Dezember für den Verkani

von 1-6 Uhr geöffnet!

Aussteuer-Potrukus & Fuchs Modehaus Potrukus & Fuchs

Inh.: Christian Petersen, Eckhaus Jopengasse 69, Große Scharmachergasse 6-9, Heilige-Geist-Gasse 14-16

Satyrischer Zeitspiegel

Unashangige, dentschnational, nationalliberale und bemotratifce paricilose Zeitschrift. Allernenefte Danziger Rachrichien.

Geleitet von Dr. Sohn.

Unfer Programm.

Eigentlich haben wir überhaupt tein Programm. Soviel follegiale Rücksicht mussen wir icon der Konfurrenz gegen-über nehmen. Andererseits haben wir uns doch das Ziel geftellt, in unferen Leitartifeln ausschließlich Danziger Probleme zu behandeln, gerade deswegen, weil die Kon-kurrenz es nicht int. Lazu find wir auch ein Hohn-Spiegel! . .

Bir muffen uns aber bei unseren Lesern für dieses Ral enischuldigen und als milbernde Umftande foll uns die Zatsache dienen, daß die Aonsurrenz, die wir die ganze Boche hindurch studierten, uns mit allen möglichen auswärtigen Fragen den Aopf so voll machte, daß wir nicht mehr auf die Danziger Angelegenheiten zurüczusommen vermochten. Es ift boch feine Rleinigfeit, wofür wir alles in forgen haiten: Die Zuftände in Negupien, der Kommunistenputsch in Etland, die Kündigung des italienisch-ingostamischen Bertrages, der Anstand in Tunis, die Kommunistenver-hastungen in Frankreich. Dazu noch die Bertiner Blüde: Rechisbisch, Linksbioch, Mittelbloch, Bürgerbloch, große Koalition, Neine Koalition und dergleichen. Sollien wir nun auch noch für Danzig eiwas übrig haben?

Wir versprechen aber seierlich, und für die nächste Rummer answärtige Zeitungen zu verschaffen, damit wir and eimas über Dangig wiffen. Die Redaktron.

ञ्चलक्षा.

Berlin. In den Banbelgangen bes Reichstags wird non einer vierstündigen Besprechung erzählt, die gestern zwiichen Endendorff und Anth Fischer, betreisend die von den Veltstischen gemeinsam mit den Kommunisten zu ergreisenden Mahnahmen während der Debatte im neuen Reichstage, abgehalten wurde. Es wurde u. a. beisplossen, für diesen Imed die freigewordenen Knüppel des Velkstagsabgevedneten auf Deichen Greisen der Debatte neten a. D. Richard Runge abgutaufen.

Berichen. Gin neuer Erlas bes Bilbungsminifters Miflasgewort befehlt familichen Schulen, die Jahl 18 fft:

immer als fatale angufehn und ans den Zahlen gu ftreichen. Mis Begrundung wird im Erlaß die Tatface angeführt, daß bei der zweiten Lefung des Budgets tes Bildungs-minifteriums wurde im Seim eine Mehrheit von 13 Stimmen gegen ben Minister abgegeben. Diefer Erlag rief einen beftigen Protest seitens des Augenministers Sfrzynkli, der im Seim gerade eine Rehrheits von 18 Stimmen für fich haite, hervor. Schließlich einigte man sich dahin, innenpolitisch die Zahl 13 als unglücklichte und außenpolitisch als glückliche anzusehen. Als der Bildungs-minister bei der driften Beraiung durch eine Mehrheit von einer einzigen Stimme doch gestürzt wurde, beschloß sein Bachfolder nummehr alle ungeraden Rohsen von 1 bis 18 zu Rachfolger, nunmehr alle ungeraden Zahlen von 1 bis 19 au

Bubeaux. Bie der hiefige (in Danzig ansassige) Bericht-erstatter der Danziger R. R. zuverlässig ersährt stiebe D. R. R. 291), ift die Uebernahme der politischen und wirts schaftlichen Führung Frankreichs durch den begnadigten Caillang nur noch eine Frage von Minuten. Wie die hers vorragenden Diagnostifer zweifelsohne sessten, ist die Erkrankung Gerriots lediglich darauf zurückzusühren, daß man in Areisen der erwähnten Zeitung seinem Labineti "den Stempel einer Uebergangbregierung" einprägie.

Rudlan. Der Leiter ber ruffifchen Seeftreitfrafte, Bolts. fommiffar Fancerjansti, feste es im Sauptrat ber Union burch, die in der Office begonnenen dentich-ruffichen Flottenmanover nach dem Toten Meere ju verlegen, damit fie polnischerfeits nicht mehr beobachtet werden.

Danziger Bichtigkeiten.

Die Renmahl bes Senats und & 218 869.

In juriftifden Rreifen macht man fich über ben Braff. bentenfall Gedanten, welchen ber Boltstag durch die Reumahl bes bisherigen Senats vor ber Grledigung bes tommnniftifchen Antrags auf Aufhebung ber §§ 218 und 219 bes

nistischen Antrags auf Auspedung der § 218 und 218 des SIS., geschaffen hat.

Durch die Neuwahl des alten Senats sprach das Parlament seinem Volle das Recht ab, von seinem Vollstörper die lästigen Anhänger zu entsernen. Umso weniger hürste dieses Necht, über seinen Körper selhst zu verfügen, dem einzelnen Kürger zugesprochen werden, so daß der kommunistische Antrag auf Ausbedung ber § 218 und 219 als abgesehnt angesehen werden müßte. Und umgesehrt: Sollie der Antrag angenommen werden, so bieke das, ein seder ist Antrog angenommen werden, fo biege das, ein jeder ift

berechtigt, von seinem Körper die ihm lästig oder schädlich icheinende Aufburdung abgutreiben. Sollte benn diefes Recht einem Bolfe nicht gegeben merden? Collte ein Bolt, wegen begangener Dummgeit oder Unvorsichtigfeit weiter vier Jahre schwangern und die Folgen einer Miggeburt tragen

Bom Bollstag.

Das Parlament lehnte in seiner letten Tagung einen Senatsantrag auf Strafverfolgung eines Abgeordneten, der in einer Aneipe einen Bolfstagsfollegen das Jakett anszog und es beim Birt für Schnaps verpfändete, mit der Begründung ab, daß Telifte ohne Prügelbegleitung nicht firafbar find.

1 2 Bereinsmitteilung.

Wir ersuchen dringend unsere Mitglieder an den paziflütichen Borträgen zahlreicher zu erscheinen (es kostet ja
keinen Pseunig), damit wir die Störungen, unserer Bürde
gemäß, voll und ganz durchführen können. Bir machen die
Mitglieder darauf auswerksam, daß bei den letzten zwei Bortragen im großen und gangen etwa dreißig 3wifdenrufe gemacht murben, fo daß die Referenten ihre Bortrage boch noch gu Ende führen fonnten, mas mit unferem Anfeben durchans nicht übereinstimmt. Der Borfianb der Bolfifchen.

Staatenotwendige Anzeigen.

Irgendeinen ftichhaltigen Bormand sur Cinfuhrung der Arbeitsbienftpflicht gegen hofe Belefe Enng bringend gefncht.

Angebote nimmt ber Senat banfend entgegen.

Eine hohe Belohnung

erbalt ber ehrliche Finder unferer verlorenen 18 Gibe im Reidstage.

Rationalfogialiftifde Freiheitspartei.

Achiung, Beamte gelucht.

Bur Bejehung ber gleich nach Beihnachten im Freiftaat einzuführenden Sowjetregierung werden Beamte gefundt. Berwandlungstuntler bevorzugt; Böllifche, befonders Analphabeten, willtommen. Bewerber muffen (nach Mostan) ichielen und minbeftens zwei Ermordungen von "Ponterrevolutionaren" nachweifen fonnen. Bewerbungen an R. Anbe, Bolfstag.

Rach dem Berforgungsgeset in feiner neuen Faffung laufen mit dem 31. Dezember eine Reihe Friften für Berforgungsanfprüche ab.

Bur die in Ariensgesangenicalt befindlichen Berforgungaberechtigten muß die Berforgungsbehörde bis jum 31. Dezember 1921 auf Grund der Angaben der Berforgungsberechtigten auch dann eine Enticheidung auf Anerfennung ber Dienstbeichabigung treffen, wenn Atten ober Teile der Aften ohne Berichulden der Beschädigten ober der Sinterbliebenen verloren gegangen find und nicht erfett

Ausgleichszulagen tonnen noch beantragt merben, wenn nur die Beichäbigung ben Beichäbigten binbert, einen Beruf anszuüben, ben er fonft nach feinen Lebensverhaltniffen, Renntniffen und Fabigfeiten hatte erreichen tonnen und nach dem bisher getätigten Arbeits- und Ausbildungswillen auch ausgeübt batte ober wenn er nur unter Aufwendung außergewöhnlicher Taifraft einen folden Beruf

erreicht hat. Beichädigte mit einer Erwerbseinbuße von 50 v. S. und mehr erhalten eine Franengulage. Ber noch feine Frauensuloge beantragt hat, muß dies bis Ende des Jahres tun. Ber Linder an Lindesstatt erft nach Anerkennung der Dienitheichabigung au fich nahm, bat bis aum bejagten Termine das Recht, für diefe angenommenen Rinder die Rinberanlage an beantragen. Auch wer Stieffinder nach Anerfennung der Folgen der Dieuftbeichabigung au fich nimmi und unenigelilich unterhält, bat Anrecht auf die Kinderaulage. Bei Pflegekindern bleibt jedoch die bisberige Beftimmung, bag die unenigeliliche Unterhaltung por Anerfennung der Folgen der Dienstbeschädigung erfolgt fein

muk bestehen. Die Kindergulage für nueheliche Kinder wird nach der wien Fassung auch auf Antrag des gesehlichen Bertreters gezohlt, der biefes noch bis jum 31. Dezember d. 3. nochfelen fann, wenn er es bisher unterlaffen hat.

Die Kinderzulage wird über das 18. Lebensiabr binaus gewährt, wenn fich das Kind noch in Beruftansbildung befindet. Diese Inlage kann dann bis 31. Dezember noch beanitagt werben. Der Anfpruch für die Kinder, welche das 18 Nebensight vollendet baben, aber fic noch in Beruftausbildung beflieden, geht verloren, wenn der Antrag nicht bis jum genonnten Termin geftellt ift. In Jufunft muß sofort bei Bollendung des 18. Lebendiabres ober wenn die Berufsonsbilbung fpater beginnt, dann mit Beginn berselben der Anirag gestellt werben.

Diefe Bestimmungen gelten auch jum Beginge ber Beis

Die erhöhte aber sächfte Pflegezniage konnte nach den

früheren Bestimmungen nur gemöhrt werden, wenn die Prantheiisfiorung fo ichwer mar, bag fie danerndes Kranfenlager und außergewöhnliche Pfiege erforderte, genügt eine von diefen beiden Erforderniffen allein jum Beduge der erhöhten oder höchften Bilegezulage. Ber für die Zeit vom 1. Januar 1923 bis gum 81. Dezember 1924 noch die erhöhte oder höchfte Pflegezulage nachgezahlt erhalten will, bis zum Ablauf dieses Jahres den Antrag ge-fiellhaben. Bei nen eintretenden Fällen können unbertid-sichtigt auf diese Frist sederzeit Antrage auf erhöhte ober howite Pflegezulage gestellt werden.

Frauen- und Kindersnlagen werden auch den zu den Löhnungsempfäpgern gehörenden Lapitulauten gezahlt, die feit dem 1. Angust 1914 aus dem aktiven Militardienst ausgeschieden find und Rente nach dem Rannicaftsverforgungsgeset von 1906 erhalten. Entsprechende Anträge find bis aum bezeichneien Termin au ftellen.

Den Ariegerwitwen wird nach Erreichung bes 45. ober 50. Lebensjahres, ober wenn fie die Erwerbsfähigkeit verloren haben, eine erhöhte Rente, und amar 50 oder 60 Prozeni der Bollrente des verftorbenen Chegatien gezahlt. Db. wohl die Berforgungsamter von fich aus die Rentenerbobung bei Erreichung der betreffenden Lebenkalter berudfichtigen sollten, da fie ja die notigen Angaben bei ibren Aften haben, fo bestand fein Anfpruch ohne formellen Antrag. Bitwen, welche für ein Pind forgen, oder welche das 45. oder 50. Lebensjahr überschritten haben, können noch bis Ende dieses Jahres die Gemährung der erhöhien Bilwenrente beantragen. Als Kinder kommen auch uneheliche Linder in Betracht und folde, die nach dem Tobe des Mannes von der Hinterbliebenen geboren find.

Rach den alten Bestimmungen konnte einer Bitwe im Bedürftigfeitsfalle eine Bitwenbeihilfe gemährt werden, wenn der Tod des Beschädigten nicht die Folge der Dienstbeschädigung war. Baren Linder vorhanden, fo konnte die Bitwenbeihilfe erhöht merben. Rach ber neueren Raffung taun Alubern eines Rentenempfangers, deffen Tob nicht die Folge seiner Dienstbeschädigung mar, Baisenbeis hilfe gewährt werden, und zwar im Falle der Bedürftigkeit. Bis zum 31. Dezember ift noch Gelegenheit, Antrage auf Baifenbeihilfe ju ftellen. Rach diefem Zeitvunkt dürfen für zurudliegende Salle Antrage nicht mehr gestellt werden, sondern nur noch für nen eintretende Källe.

Bitmer verftarbener weiblicher Ariensbeldubigier (Bersonal der freiwistigen Krankenpflegel haben Anrecht auf eine Bitwerrente, im Falle ber Beburftigfeit. Beburftige Bitwer bis jum 31. Dezember 1922 an ben Folgen ber Dierabelchadigung verfterbener weiblicher Kriegsbeichäbigter fonnen bis jum Ablauf biefes Jahres noch Antrage auf Bitwerrente ftellen. Für die Jufunft find nur noch für neu eintrefende falle Antrage möglich.

Kleine Nachrichten

ENDERE STATE OF

Die Politif der Straffennamen. Der Rat der Stadt Bergeborf macht unter dem 9. Dezember biefes Jahres folgendes befannt: Es wird hiermit dur öffentlichen Kenninis gebracht, daß die folgenden Sikakenbezeichnungen umgeändert find: 1. Bebel-Straße in Bismarcfiraße, 2. Braband-Straße in Roon-Straße, 3. Rathenau-Straße in Blücher-Strafe, 4. Rée-Strafe in Molife-Strafe, 5. Schlofftrage in Ratfer-Bilhelm-Strage.

Die Gunde miber bas Blut. Gine ichredliche Entbedung ist gemacht worden: In der Familie des Greifswalber Profestors Bablen, eines ber rübeften Denischwolkischen, fließt judifches Blut! Dazu fcreibt bas "Deutsche Tageblati" Bulles: "Benn in feiner Familie judifche Blutbmifdung vorgekommen ift, ohne das unferem Führer Profeffor Bablen besmegen irgendein Bormurf gemacht merben fann, so sieht man gerade in seiner Führerstellung in der nationalistischen Freiheitsbewegung die schärffte Berurteis lung jeder Mischung mit jüdischem Blut." Dieser Trost macht bie Blamage nicht geringer.

Ein schwebisches Königsschiff als Passagierbampfer für ben Officeverkehr. Die große ichmebiiche Königsjacht "Drott", die lange Jahre für Seereisen ber ichmebilchen Königsfamilie gebient hat, war von Stockholm nach Ropenhagen bugfiert worden, um dort abgewrackt zu werden. Um das icone Schiff vor diefem "unrühmlichen Ende" zu bemahren, boten denische und ichwedische Intereffenten hohe Summen für Ueberlaffung der Jacht zu Verfehrbaweden. Der Firma Dieberich-Kiel wurde als Höchstbietende das Schiff zugeschlagen, es befindet sich bereits in Riel. Rachdem es auf der Kieler Werft einer Renovation im Schiffs= körper unterzogen sein wird, wird es vom nächsten Sommer ab in den Paffagierdienst des Oftseeverkehrs gestellt.

Die Nema droht mit einer neuen Ueberfintung. In Betersburg befürchtet man, daß sich Massen von Treibeis in der Newa anstauen und zu einer abermaligen Ueberschwemmung der Stadt führen fönnten. Das Sydrologische Institut ift daher beauftragt worden, Beobachtungsposten an verschiedenen Punkten des Flugufers einzurichten, von denen aus alle zwei Stunden fiber den Bafferftand und über die Gis-verhaltniffe des Stromes berichtet werden foll.

Gine Mahnahme gegen den Spritschunggel. Das Blatt Aftenposten", Christiania, teilt mit, daß die Absperrung des Dröbakfundes gegen Schmuggler im Laufe einiger Tage erfolgen wird, da hierfür bereits das Personal bereitgestellt ift. Das Blatt vermutet, daß der gange Sund abgesperrt und durch Motorboote, Scheinwerfer ufm. bewacht werben wird.

große Sendungen

Stoffe für Anzüge, Paletots, Hosen, Kleider, Mäntel u. Kostüme

zu außergewöhnlich billigen Weihnachtspreisen

direkt ab Fabrik Danziger Tuchhaus Ede Goldschmiedeg.

Das schönste Geschenk

za Weibnachten

ein Paar Salamander



Salamanderschuh Aktiengesellschaft DANZIG, Langgasse 2

Noch in letzter Itunde offeriere als Weihnachtsgeschenke geeignete Artikel

zu enorm billigen Preisen. Unter anderem:

describbe him, gase plinnent ..

Herren-Schwedenmäutel Herren-Joopen warm gentlert Herren-Anzüge dankelblen, guter Stoff, jetzt Herren-Oberhemden all. Gr., m. 2 Krg., jest 795 Herr.- u. Knab.-Sweater reine Wolfe, jest 1950

Herren-Hosen von 4 zu Breecheshosen von 4 zu

Konfektionshaus J. Bloch

Wirtschaft, Kandel, Schiffahrt

80 Millionen Dollar-Aredit für die banerifche Industrie. Dem Brafibialmitglied bes Banrifchen Induftrieverbandes, Geheimrat Ruhlo, ist in Amerifa ein Kredit von 80 Mill, Dollar für die bayerische Industrie eingeräumt worden. Der Kredit soll in erster Linie für die kleineren und mittleren Beiriebe fluffig gemacht werden, und zwar derari, daß ihnen Mittel in gleicher Sohe der ihnen durch das Dames-Guiadien auferlegien Laften dur Berfügung gestellt werden. Die ficherzustellenden Rredite follen unter Bedingungen gegeben merden, die eine nupbringende Tätigkeit ermöglichen,

Bolens Sandelsbilang. Im "Aurjer Bolefi" wird in einer Kritif an der polnifchen Sandelsftatiftif festgeftellt, daß der Saldo der Aufenhandelsbilanz bis Juli rund 70 Mill. Bloty beträgt. Nach vorläufigen Berechnungen soll sich dieser passive Saldo im August und September weiter verzgrößern, dagegen der Oktober günstiger abschließen. Der sachverkändige Kritiker kommt zu dem Ergebnis, daß man, "ohne hierbei einen großen Frrtum zu begehen, behaupten kann, daß die Handelsbilanz dieses Jahres mit einem passischen Sold nach sie Saldo in Sibe nan 100 bis 200 Mill Ilnte obsesische ven Saldo in Sohe von 100 bis 200 Mill. Bloty abichließt". Er wertet diese Biffern als fehr geringfügig im Bergleich au dem Gesamtumfas Polens, der in diesem Jahr weit über 2 Milliarden Blotn ausmachen dürfte. Bon Intereffe ift es, neben diefe Außenhandelsbilang die Steuerbilang Polens gu stellen. Diese ergab in den ersten 10 Monaten dieses Jahres in den Sieuer- und Monopoleinnahmen einen Ueberfchuf von 13,7 Prozent über den Voranschlag. Nur die direkten Steuern, die 91,6 Prozent des Voranschlages brachten, sind hinter den Erwartungen zurückgeblieben, alle andern Einnahmeposten haben mehr gebracht, als man angenommen

Gine große bentiche Delvertaufsorganisation. Die Allgemeine Ocihandelsgesellschaft m. b. S., eine Tochtergefell= icaft des Konzerns Gutehoffnungshütte, zu dem auch Haniel-Duisburg gehört, baut in gans Dentschland große Tants für Bengin, Bengol, Betroleum, Bunter-, Schmierund Teerole, die fie teils aus den Kongernzechen erhalt, teils aus ben Urfprungsländern in Tankbampfern ein=

führt. Die Delhag, wie sie sich nennt, will mit den über Riefentapitalien verfügenden ausländischen Delfonzernen augunften Deutschlands in Betibewerb treien und hofft, ihnen wirksame Konfurrens machen zu können. Für bas Siegerland errichtet die Bertreterfirma Beber in Beidenan eine große Tankanlage mit einem Faffungsvermogen von 50 000 Liter. Bon dieser Anlage aus wird das gesamte Siegerland und beffen nabere Umgebung mit Bengin und Bengol verforgt merden.

Ab 1. Januar freie Bareneinfuhr nach Ungarn. Am Reujahrstag werden alle Beschränkungen hinsichtlich der Wareneinsuhr nach Ungarn außer Kraft geseht, und ebenso wird die Aussuhr vollständig freigegeben; nur auf einige wenige Artifel beschränkt sich eine Exportsewilligung. Gleichzeitig tritt am genannten Tage ein autonomer Zolltarif in Kraft.

Erhöhte Inderansfuhr Belgiens. Die belgische Regie-rung hat die gestattete Zuckeraussuhr für die Kampagne 1924/26 von 50 auf 60 Prozent erhöht. Veranlassung gab, daß die Production des laufenden Jahres um 90 Prozent höher ift als in 1923/24.

Lohnerhöhung in ber Solinger Metallindnitric. In ber Solinger Industrie ist amtiden dem Arbeitgeberverband und der Gewerkschaft eine Einigung über eine Lohnerhöhung für die Fabrifarbeiter in der Metallinduftrie erzielt worden. Die Löhne werden durchschnittlich um 10 Prozent exhöht.

Beitere Gufionen in ber bentiden Metallinduftrie. Gie geben diesmal von der Eisenhandelsfirma Bolf Retier und Jacobi G. m. b. H. aus und haben offenbar die rationellere Auswertung von Beteiligungen zum Zweck, über die Wolf Neiter und Jacobi verfügen und die durch Verichmelzung der betreifenden Werke profitabler gemacht werden sollen. Wolf Neiter und Jacobi gründen mit hilfe der Discontv-Gesellschaft, der Berliner Sandelsgesellschaft und dem Bankhaus Speyer-Vliffen Frankfurt die Wolf-Neiter- und Jacobi-Berte Kommanditgesellschaft auf Aftien mit 3,3 Mill. M. Kavital und 330 000 M. Referven. Den Gegenwert bringen Bolf Netter und Jacobi mit den ihrer Gefellichaft geborigen eiseninduftriellen Berten ein. Diefen Unternehmungen follen angegliedert werden die Gifenbau- und

Eisengroßhandelsfirma Schiege A.G. Leipzig-Baunsborf, die Langicheber Balzwert und Verzinkerei A.G. Langichebe Rubr und die A.-G. Chriftinenblitte in Meggen. Augerdem soll die Bolf Netter und Jacobi, Abteilung Biggetaler Eisenwerke G. m. b. H. Finnentrop angekauft werden. Durch diese Fusionen soll das Kapital der neugegründeten Rommanditgesellschaft erhöht merben auf 5 Millionen und 1 Million offene Reserven. Die Gründung ist interessant, weil sie kleinere Werke umfaßt, die als selbständige Werke noileidend werden konnten und weil fie ein Beispiel ift, wie der Gifengroßhandel bei ftarter Rudenbedung bei Großbanken in der mittleren Gifen- und Berarbeitungsinduftrie fongernbildend wirksam wird.

Bedentende Junahme des frauzösischen Außenhandels. Nach dem Bericht der französischen Jollverwaltung betrug die Einfuhr nach Frankreich in den ersten elf Monaten des laufenden Jahres 51 760 316 To. im Werte von 36 014 120 000 Fr., was gegnüber dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 1923 einer Vermehrung um 2076 598 To. und einem Mehrwert von 7259 729 000 Franken entspricht. Die französische Aussuhr beirug für die ersten elf Monate des laufenden Jahres 26 873 925 To. im Werte von 37 412 070 000 Franken, was eine Vermehrung um 4791 983 To. und einen Wehrwert von 10 120 725 000 Fr. bebeutet.

Libans Schiffahrt und Handel. Vom 1. Januar bis dum 1. Oftober 1924 sind in den Libauer Hafen 729 Schiffe eingelausen und 724 Schiffe ausgelausen. In derselben Jeit des vergangenen Jahres betrug ihre Jahl 754 resp. 758 Schiffe. Es wurden an Waren n. a. exportiert: 5 552 847 Kilo Bafer (im vergangenen Jahr 12 424 712 Kilo): 1 509 482 Kilo Widen (8 975 292 Kilo; 2 078 110 Kilo Leinsaat (4 281 679 Kilo): 6 972 990 Kilo Warierful. Kilo); 6 972 990 Kilo Papierhold (18 013 998 Kilo); 50 474 830 Kilo Breffer und Planken (58 615 910 Kilo); Holdbrakt 1893 954 Kilo (1 984 \$49 Kilo); Flacks 526 582 Kilo (597 478 Kilo); Fette 173 100 Kilo (9921 Kilo); Eier 2 869 889 Kilo (3 537 245 Kilo); Butter 742 185 Kilo (658 547 Kilo) und Salafleifc 194 636 Rilo (429 977 Rilo). Eingeführt murben . im Laufe derselben Zeit u. a.: Winterweizen 14 555 080 Kilo (im vergangenen Jahr 9 947 785 Kilo); Roggen 7 204 698 Kilo (1 565 038 Kilo); Kleefaat 155 781 Kilo; Zuder 3 302 044 Kilo (2 507 340 Kilo); Salz 1 612 870 Kilo (2 049 310 Kilo) und Schweinefett 524 898 Kilo (124 294 Kilo).

Ein Beweis für Qualität!

Heute, den 20. Dezember, lieferten wir in den Freistaat Danzig nach zirka 6 Monaten die

(100 millionste)

Cigarette

Comstantin nº 23



Constantin-Cigaretten-Fabrik



Bitten rechtzeitige Eindeckung von Faß- und Flaschenbier zum Weihnachtsfeste vorzunehmen

Danziger Urquell, Artuspils

Zum Weihnachtsfeste Trinkt "Artuspils", Es ist das Beste!

Danziger Aktien-Bierbrauerei.





Hausfrauen, wollt Ihr sparen?

Butter st teuer! Für fast 1/4 des Preises haben Sie

vollkommenen Bulter-Ersatzi / Sämtliche Amada-Erzeugnisse werden ausachließlich in unserm Benziger Werk hergesiellt

Deshalb: 1. Keine verienereden Mile

2. Birekte täglich trische Lieferungen an alle Mesigen staschäftigigen Geschäfte

Amada Privat 1.40 Gulden Amada Extra 1.15 Gulden Amada Originai . . . 1.10 Guiden Amada Spezial . . . 1.00 Gulden Amadin i. Pfundtafein 1.20 Guiden

Amada-Fabrikate! deshalb



Ware wird gegen Anzahlung

Ebenfalk empfehlen wir om ak gönstige Bezogsquelle den Spielwarengeschäften der Provinz

by Weihnachten reserviert!

Ziegengasse

Zum Weihnachtsteste:

Seifen in Geschenkpachung, Parfilme-sien, Geschenkartiini, Spiegal, Kopf-ant Kleiderbürzten, Könene, Maniaplensilien, Toilette- and Manhachachach and Wirischoftsurtikel sake probaeri.

Kaion Setfämeric

Alegengasse 6 Durchgangsgasse Breitgasse—Langgasse.



Gräßte und besteingerichtete Praxis Danzias. 4 Operationszummer-Eigenes Laboratorium. Spreduziteutigehendum 8-7--- Sanntags von 9-12 Uhr. THE WORK OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE

unterenten fastifizend a angenehm leicht Zeffererseil Beparaturen a dmarkeltungen in 1Tage, Züffene ofene Flatte krones in Gold u. Gold-Auskuntt ther following Zeinermiz hantonion.

Sloombieren wird mit den sennten Apparaten sehr ZERTESICACES betreffend wird speciall hingewissen auf die Amerikansegen und Emplesiungen der vielen bisherigen Patienten,

Die Freise Zahneruntz ger Zein von 2 G

Auswärlige Patienten werden möglichet en einem Tage behandelt. Für alle beseren fechnischen Arbeiten 10 jahr. Garantie f. Haltbarkel. Langabeige Erfahrung und die Zufriedenheit der vielen behardelten Patientes burges für nur ersthlessige Arbeit.



Krankenkassen-Bekanding Usbemitt. ∕elksachsi- und Hertkinder Grafish.



Linderwages, Fabr räder, Dames-, Herresad Kinderreder in großer Assemi coorn billig kaes ik fakcide

Nitradise and Kinderwagen 100 Breitgasse 108 Telefana 3975 1534

autabak e literatures

nder Selvinit

DAMERS Altergalie 2. Priedesgalie

Forigreder **2428**

billigst bei HANS KROLL

Mie den Winterbedari oferiert billigft a Oberial. Steinkohle Briketts, Roks

und gutes, trockeres Klobenholz. Celephon Mr. 30

Kleidungsstücke zu Weihnachten

Bei **kieiner Anzahlung** geb**e**n wir die Ware sofort mit! Riesenauswähl von eleganten

Damen-Mänteln Herren-Mänteln in Affenhaut, Eskimo, Flausch

Herren-Anzügen

la Qualităt, verschiedene Muster Ein billiger Posten Regenmäntel

Danziger Lange Brücke

Pfefferstadt Kleine

- in unserer Zeitung sind

veranstalten wir

Damen- u. Herrenwäsche, Strümpfen, Handschuhen, Trikotagen. Kinder-Sweatern, Herren-Strickwesten und vielen anderen Artikeln

zu bedeutend herabgesetzten Preisen Es bleigt sich sout Gelegenbeit, sehr günlüge Welhnachtselnkäufe zu besungen.

Far Bigderverkänter besonders günstig Schier & Sohn, G. m. b. H.

Alfstädtischer Graben 66 a

Seidenhaus

Staunend billiger Schuhverkauf!

Nur Milchkannengasse 7.

Sonalag sachulitag gaülineti

Billiger

Weihnachtsverkauf

Critic in China in viel Farben, gain Qualit, 18.—, 14.— [1.25]

Meter 15.50

19.00 12 - 13.30

in aller Parter

42 Jopengasse 42



Wer nicht Likin von Niemen kennt Und zielles durch die Strafen reuni, Zum Weihrschiefest was Guf's zu kanies, Der hamelit nicht allen weit zu laufen.

Desas schon seit 150 Jahren Sieht man Tobiasgasse 10, Schallend and waltered each altern Venichman. Den chrotied gen "Busies Bock" dastele.

Rom Kognak, Ponsch, fl. Likôre Kauft man am allerbesten dort. Darme, Du Danz'ger Bürger, höre: Besik Dick schnell an jenen Ort.

De findst dock was Dem Herz begehret, Von allen Sachen nerr das Best', Der Bente Bock" Dir stets gewähret Geneß zum schöuen Weihnachtsfest.

Likör- und



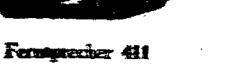
Machhandel-Fabrik



集文書文書文書文書文書

出来的条件条件等的

DANZIG Tobiasgasse Nr. 10



Abschlif der Haarmann-Tragödie.

Haarmann und Grans sind zum Tode verureteilt worsen: Haarmann wegen der übersührten 24 Morde, Grans wegen Anstistung zum Worde in einem Falle, in dem der Beweis völlig ungenügend geführt ist. Grans ist in Wirf-lichkeit der Mitwisserschaft an den Mordtaten Haarmanns und seines liederlichen Lebenswandels zum Opser gefallen. Ob das Urteil gegen ihn juristisch haltbar ist, dürste eine andere Frage sein.

Saarmanns Verbrechen haben die Deffentlichkeit aweimal in svannendem Atem gehalten. Nit Recht! Die Fülle der Probleme, die durch sie auf die bestürzte Mitwelt einstürmten, war gerade schauerlich. Bie konnte es geschehen, daß Haarmann unter den Augen der Polizei, an der verskehrsreichsten Stelle Hannovers, ganz ungestört Monate hindurch sich seine Opser holen konnte? Der Prozeh hat mit over Entschiedenheit ergeben, daß nur das Sustem der Bearbeitung der Vermiskenanzeigen, eine gewisse Fahrslädigkeit der Ariminalpolizei, — hossentlich nur ein örtsläches Kannover Nebel — mit die Verantwortung an dem Haarmann-Unheil tragen.

Die kam es aber, daß die jungen Menschen in hellen Sausen zu Saarmann liesen, sich von ihm so leicht anslocken lieben? Auch auf diese Krage hat die Gerichtsversbandlung durch die Eltern und Mütter der Opfer die Antswort erteilt. Die innere Entfremdung der Kinder von den Eltern, die ungenügende servelle Ausflärung treibt sie fremden Menschen in die Hände. Sier steht man von allsaemeinvädagvaischen und sozialvädagvaischen Brobsemen. Es leuchtet ichlieblich tief in das soziale Probsem binein, in die ungenügende soziale Kürsorge, wenn die iungen obsdacklosen, schukbedürftigen Menschen oft Hilfe und Rat bei niemand anders als bei Saarmann suchen musten.

Barum konnte aber ein Mensch. der schon in seiner Ingend als schwachsinnig und gemeingefährlich erfannt maorden war, im Laufe so vielen Johre immer wieder Berbrechen begehen und von Gefanquisstrafe gu Gefananisstrafe wandern, anstatt in einer entsprechend eingerichteten Anftalt gemeinnfibige Prheit an leiften? Auch hier berührt man einen der mundeften Bunfte unferes Lebens. Die Strafgeletgebung und den Strafvollzug. Für die pinchovaihischen Berbrecher, die an der Grenze zwischen geistiger Gesundheit und Arankheit stehen, die den arößten Teil der Rechtsverleber ausmachen - für die gibt es bis beute noch, trois der unaufhörlichen Forberung der mobernen Strafrechtslehrer feine entfprechenben Anftalten. Deshalb konnte der 18iabrice. für cemeincefährlich erklärte Soarmann in feiner weiteren Entwicklung jum Maffenmorber werben. Bie viel Unbeil mare erfvart geblieben, wenn er frufizeitig unichablich gemacht worden mare.

So jagt im Kalle Gaarmann ein Problem das andere. Haarmann ift als aurechnungsfähig zum Tode nerurteilt worden. Ift er aber ein gesunder Mensch? Nie und nimmer. Konnte er für aurechnungsfähig erklärt werden, so spricht das nicht für seine Geistesgesundheit, sondern für das Unaureichende des Gesekes. Das Peil des Henters wird einen franken Menichen hinrichten. Darin liegt wenightens ein geringer Trost für die bestürzte Nitwelt. Sie wird aber dafür au sorgen haben. das Naarwäuner und Großmänner, das Anaben= und Franenschlächter in weitgehende Reform geschehen. Dazu mahnen die Opfer Haarmanns aus dem Jenseits.

Die Urieilsbegründung ift febr ansführlich. Im weientlichen wird in ihr gesaat: Das Gericht ift in Uebereinftim= mung mit den Sachverftandigen ju der Itebergenaung gefommen. daß Saarmann nicht geiftesfrant und auch micht Epileptiker ist, daß er sich bei seinen Zaten auch nicht im Buftande ber Bemuftlofigfeit befand, ebenfowenig in einem frankhaften Ruftand, ber Burechnungefähigkeit ausidliefit. Das Gericht fteht auf dem Standpunft, bas bie Laten mit Borfas und Neberlegung ausgeführt worden find. Sadrmann ift ein Menich ber fic ident. ehr-Hoe Arbeit an leiften; er bat gebettelt, gestobien und Snipeldienste geleistet und babei durchaus überlegen gehandelt, um fic das Bertrouen ber Reamten zu erringen. Dag Saarmann in geschlechtlichem Rausche gehandelt bat, wie er angift halt has Mericht für aufacichinffen benn hann moren bie Laten nicht fo vorbereitet gewesen. In einzelnen franen können sexuale Gründe ausichlaggebend gewesen fein; aber in anderen hat das Gericht die Ueberzeugung gewonnen, daß

and Gewinnsucht die Triebseber zu seinen Verbrechen gewesen ist. Das Haarmann mit Ueberlegung gehandelt hat, geht auch darans hervor, daß er sich während der Tat mit seinem Körper auf den Körper des Opserd legte, um dieses wehrlos zu machen. Der Bis in die Kehle konnte nur ausgesührt werden, wenn das Opser in einer bestimmten Lage war und Haarmann seinen Wund in einer absolut bestimmten Art an den Kehlkopf des Opsers brachte. Das Gericht hat seinessalls der Aufsorderung Haarmanns Folge geleistet, und eiwa diesen oder jenen Word einsach Haarmanns Konto zugeschrieben. Nur, wo das Gericht die Ueberzeugung erlangt hat, daß Haarmann der Täter ist, ist die Schuldfrage bejaht worden. Vielleicht ist Haarmann auch der Täter in den drei Fällen Hennies, Bod und Wolfs, in denen er fretzgesprochen worden ist; aber hier reichen die Beweise sür eine Verurteilung nicht aus. Es werden dann noch im einzelnen die Fälle erörtert, auf welche sich die Verurteilung des Angeklaaten stütt.

Das Urteil gegen Grans gründet fich auf die Feststellung, daß dieser der Beihilfe überführt fet.

Haarmann erbat sich zum Schlis noch einmal das Wort und erklärte: "Das Urteil nehme ich voll und ganz an, obswohl mir mehrere Fälle zur Last gelegt werden, an denen ich nicht schuldig bin." Haarmann nahm das Urteil sehr geslassen entgegen, Grans dagegen machte einen sehr nieders geschlagenen Eindruck.

Die Auswertung alter Forderungen in Polen.

Die Aufwertung alter Forberungen in Polen erfolgt für alle Verbindlichkeiten. Am 21. Mai d. J. ist die bereits seit längerer Zeit angekündigte Verordnung über die Auswerstung verössentlicht worden und damit in Kraft getreten. Die Verordnung ist zu umfangreich und im einzelnen zu kompliziert, als daß im Rahmen eines Zeitungkartikels eine eingehende Viedergabe und Vesprechung möglich wäre. Es kann nur ein allgemeiner Uederblick geboten werden.

Die Umweriung ersolgt nach einer Skala, die den Goldwert (Flotywert) der polnischen und deutschen Mark, der österreichisch-ungarischen Krone und des ruffischen Mubels für die Zeit dis zum 1. August 1914 und kodann für die Zeit von diesem Datum dis zum Nai 1924 zunächt viertelzahrsweise und vom Jahre 1919 angefangen monatsweise angibt. Der mit Silfe dieser Skala ermitelte volle Goldwert bildet die Grundlage für die Ausweriung. Als Söchstgrenze, die nicht überschritten werden darf, bestimmt die Berordnung den vollen Goldwert, als Mindestgrenze den Nominalwert in polnischer Mark umgerechnet in Floty zum Kurse: 1 Floty = 1800 000 Mark. Junerhalb dieser Grenzen ist die Auswertung verschieden hoch, ie nach der Art der Forderung. Die im einzelnen sestgesehen Prozentiäbe der Auswertung sind nicht unabänderlich, sondern es bleibt dem Gericht in den meisten Fällen vorbehalten, eine höhere oder geringere Auswertung seiner besonder un Verhältnisse ihm Zahlungsausischub oder Zahlung in Raten zu bewilligen, wenn diese Erleichterungen aber mit offensschlichem Rachteil für den Gläubiger verbunden wären, kann der Gläubiger Auslösung des Bertragsverhältnisses verslangen.

Die Auswertung wird, soweit sich die Barteien nicht darüber einigen, durch das Prozekgericht vorgenommen, wenn ein Rechtsstreit über die Auswertung bereits im Gange ist. Benn dies nicht der Kall ist, ersolgt die Auswertung im Bege der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Organ der freiwilligen Gerichtsbarkeit in erster Instanz ist bei uns der Areisrichter als Einzelrichter. Er entscheidet durch Beichluß, der vollstreckbar ist. Gegen den Beschluß ist sosortige Beschwerbe angeben, die an die Beschwerdekammer des Bezirksgerichts geht.

Für die Aufwertung in den einzelnen Fällen gilt folgendes:

1. Supothekarisch gesicherte Forderungen. Die Auswertung beirägt im früheren prenkischen Teilgebiet für alle Grundstücke in gleicher Weise 15 Vrozent des vollen Wertes der Skala. Bis sum 80. Juni 1924 rücktändige, noch nicht verjährte Linien werden ebenio wie das Kavital umund diesem sugerechnet. Die Zinien vom 1. Juli 1924 werden von dem so errechneten Kavital berechnet. Benn das Kapital fällig ift, erhält der Schuldner Zahlungsausschub. und zwar für Stadigrundskücke bis 1. Januar 1928, für andere Grundstücke bis zum 1. Januar 1927.

2. Forderungen aus Anleihen, die nicht hypothekarisch gesichert sind. Ist die Forderung vor dem 1. Januar 1922 entstanden, so ersolgt die Auswerstung auf 10 Prozent vorbehaltlich anderer gerichtlicher Festsetung aus wichtigen Gründen. Forderungen, die nach dem 1. Januar 1922 entstanden sind, werden nur aufgewertet wenn Jahlungsverzug vorliegt. Auch hypothekarisch gesicherte Forderungen können aus wichtigen Gründen wiesdriger oder höher, unter Umständen also bis zum vollen Goldwert aufgewertet werden.

3. Pfandbriefe. Es werden nach einem bestimmten Plan die alten Pfandbriefe in neue auf Zloty santende konvertiert oder die alten auf Zlotybeträge umgestempelt. Der Wert der alten Briefe für die Konversion bzw. Umstempestung wird in der Weise festgelegt, daß die in der Zeit vom 1. August 1914 bis 31. Dezember 1918 herausgegebenen Briefe als am 1. Januar 1918 und die in den Jahren 1919 bis 1923 herausgegebenen als am 1. Oktober des betreffensten Jahres emittiert angesehen werden.

4. Obligationen. Aufwertung grundsätlich auf 33 Prozent nach dem Datum der Emission. Höhere oder nies

drigere Auswertung möglich.

5. Sparguthaben. Einlagen, die nach dem 31. Dezember 1922 gemacht sind, werden nicht ausgewertet. Die Auswertung der früheren sindet auf Grund diemlich komplizierter Feststellungen statt. Die Höhe der Auswertung für Einlagen in Sparkassen wird auf Grund der Bestimmungen der Verordnung von Regierungsseite für die einzelnen Institute sestgeseht. Durch diese Festsehung wird der Rechtsweg aber nicht ausgeschlossen. Für Einlagen in Bausen und der Postsparkasse, die vor dem 31. Dezember 1922 gemacht sind, gilt eine Auswertung auf 5 Prozent des Goldwertes, wobei zur Feststellung dieses Wertes als Einzahlungstermin der 1. Oktober des Jahres, indem die Ein-

die Rückahlung hat die Bank oder Kasse Frist dis Ende 1926. 6. Bersicherungen. Auch bei alten Sebensversicherungen sindet eine Auswertung der Bersicherungssumme sowie aller anderen Leistungen statt. Auf die einigermaßen komplizierte Weihode der Auswertung kann hier nicht ein-

gahlung erfolgte, angenommen wird. Ueber einen Sochst-

betrag von 125 Blotn findet eine Aufwertung nicht statt. Für

gegangen werben.
7. Fällige Bechsel und Schecks. Der Goldwert wird nach dem Jahlungstermin berechnet. Answertung ersfolgt auf 10 Prozent, was jedoch nicht höhere Auswertung der dem Scheck oder Wechsel zugrunde liegenden Forderung ausschließt. Noch nicht fällige Wechsel oder Schecks werden nicht ausgewertet.

8. Pachtverträge, Renten, Unterhaltsgelsber, Testamenteusm. Ein bestimmter Prozentsat üt dasür nicht vorgeschrieben. Auswertung ist also bis zum vollen Goldwert möglich. Kür die ööhe der Auswertung gibt das Gesch nur gewisse Richtlinien (§ 29). Bichtig ist die Bestimmung, daß der Schuldner in diesen Källen, solange eine endgültige gerichtliche oder vergleichsweise Regelung nicht ersolgt ist, einsweisen 60 Prozent des Goldwertes zu zahlen hat. Forderungen des Staates genießen eine Vorzugsbehandlung.

Durch Urteil oder gerichtlichen Vergleich festgestellte Forderungen werden ebenfalls "entsprechend den Borichriften
der Vo" ausgewertet. Maßgebend für die Umrechnung ist im Zweisel der Termin der Klageerhebung. In eine Zahlung bereits angenommen worden, so fann eine nachträgliche Aufwertung nicht mehr verlangt werden, es sei denn, daß die Unnahme unter Vorbehalt der Geltendmachung einer Aufwertung ersolgt ist.

Inswischen hat das polnische Lianidationskomitee die in Polen in Sparkasien- und Bankankaben investierten Bermögenswerte denischer Meichsangehöriger freigegeben. Der Gläubiger derartiger Forderungen kann sich jeht also unmittelbar mit seinem Schuldner in Volen sum Iwecke der Begleichung der Forderung nach Nasyabe der polnischen Aufwertungsverordnung in Verbindung seben. Für Sparkassenguthaben bei öffentlichen oder unter Staatsansschtstehenden Svarkassen in Polen muß die Anmelbung zu aufgewerteter Auszahlung — durch eingeschriebenen Brief in volnischer Sprache und mit polnischer Ausschlicht sied zum 31. Tezember 1924 erfolgt sein.

DANZIGER INTERNATIONAE

MESSE / 5.—8. FEBRUAR 1925

Charles Transfer 2 . The Contract Agency of the



Aufliche Bekanntmachungen.

Wehnnisnenbanten in Ohra.

Die Gemeinde Ohra beabsichtigt die im Bau begriffenen 4 Salbhaufer an der Strafe Reue Welt in Erbbauvertrag eigentümlich abzugeben.

In Frage kommen nur folde Personen, die 3 in Ohra wohnberechtigt find. Die Bedingungen, unter benen die Abgabe erfolgt, liegen im Bemeinbeamt aus und konnen während der Gefcaftsftunden eingesehen werben.

Meldungen von Bewerbern werden bis zum 2 15. Januar 1925 im Gemeindeamt entgegengenommen. (15839) 🕳

Ohra, den 19. Dezember 1924. Der Gemeindevorftand.

Ramminger, Bürgermeifter.

Vereinigung ernster Bibelforscher

Jedes Sonntag, vormittags 10 Uhr VORTRAG: Aula Petrischule Jeder herzlich willkommer

Stadtgut Weißhof

Eigene Berkaufsstelle Langfuhr, Labesweg 18-Eröffmung Montag, ben 22. Dezember 1924, varläufige Berkanfszeit 4-6 Uhr nachmittags.

Der Senat Berneliung ber Sindigemeinde Bangig.

Billiger

Schwedenmäntel von 35.00 an 100 28.75 ca Der aute Angug non 26.00 en Bielerjepeer warm oet war 18.75 au

Eigene Makabteilung Jeder Kinjer erhält ein Präjent.

3st.: Ford. Ficktmann Laurenbeigeffe 9 3 mit an der Martifpalle!

Anf den

gehitere in easter Linie

Za baben nather einschlägigen Geschäften



Gustalendary and Paleskayer

The Alexadt Orales

Mein heutiges Weihnachtsangebot

bletet jeder Konkurrenz erfelgreich die Spitze

Herren-Schnürstiefel prima Rindbox, kräftiger Unterboden, bequeme Form, la deutsches Fabrikat, 20.25, 19.00.

Damen-Schnürschuhe prima 10 Rindbox, best Unterboden, getallige Form, dentsche Verarbeitung . . 15.50, 13.80,

Ausserdem filz- und Kamelhaarschuhe in diversen Ausführungen Spezialităt: Arbeits-,Kropp- u.Reitstiefel

ren am Plaiza kesiehende Lange Brileke 25/26 - Tel. 2296 - Lange Brileke 36, am Kranier



Dorlicht beim Einkauf! Carl Mampe Liköre tragen die weltberühmte Marke Elefant

llebered shakindi. Febrik: Johns Gesele, Habere S

Unfern Kindern

das fceufte Reifetend

m Siret Fran

Mit victer Animalmen des Bahilers

Servicines 5 Onds. 40 Th.

and Cabelle, Auflige Makaipen Tellzahlung gestaftet

Polsierwerkstätte Rudolf Werner

Tehiosgasse Str. 27, i

Sämtl.Drucksachen

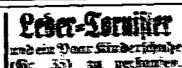
binnester Zalt bei milligen Profess

Buchdruckerei L Gehl & Co.,

Dannie, Am SpenCours & Teleghon 2280

Weitmachts-Verkauf

e mil mei eine Beskesten. Seine in Plied



(6: 35) 30 perfennjes verlaufen Gegen Belob: Sint Tol B autens 2s. wund abjugeben. 2 Incomer redits.

Hund



1 Paket (30 Stück) 65 P

sämtlicher Baumschmuck, billige Seifen, Parlüms und praktische Toilettengegenstände. Alle Zutaten und Gewürze z. Kuchenbacken

Löwen-Brogerie zur Altstadt Kurt Senkpiel, Paradiesgasse 5 Telefon 2232

Construction of the constr

Herbst-Ulster Schwedenmäntel und Saletots

aus Homespune, Cheviot, Covercoat, Gabardine u. Wippkords

G 68.- 75.- 98.- und höher aus Flausch, Ratinee, Eskimos u. anderen Ulsterstoffen m. Abseite

G 125.- 150.- 175.- u. höher Jackett-Anzüge in größter Auswahl

aus Homespune, Cheviots, Kammgarn, Wippkords und Ca-bardine in bekannt guter Ausführung und Qualität

G 58.- 68.- 85.- 95.-• 125.- 165.- und höher

Knaben-Ulster u. -Anzüge 🗨 außergewöhnlich billig 📜

ROSENBAL

Breitgasse 126

Das maßgebende Spezialhaus feiner Herrenund Knaben-Kleidung

Sonntag von 1-6 Uhr geöffne

zahlung gestaftet.

Telephon 3475

Nesjel

A's praktisches Weih-

pachisgeschenk empiehle

ich mein großes Lager in

ticke Breitgasse

Meter C.95 G

(15940

ersier deutscher fabrikate, wie: Wanderer,

Brennabor, Göricke, Triumph, Dürkopp,

Viktoria, Puch usw. zu billigen Preisen. Tell-

Gustay Ehms. I. Damm 22/23

Hemdenbarchend...von 1,25 G an

Damenröcke von 4,75 G an

Damenblusen von 5.50 G an Damenhemden von 3,00 G an

Prinzeß-Unterröcke 12.00 G

Damenschlüpfer 2.10 G

Damenstrümpfe....von 0.80 G an Herrensocken von 0,60 G an Woll-Lage von 0.70 G an Klub-Jacken für Damen und Kinder

Walter Ranz, Langgart. 13

Kinderschürzen in allen Größen



onntag

2

6 Uhr

geöttnet

Sin weilitzer Linderschitten

gu perkauten. Schulz. Namebon 15, 3. (1786)

Silme

ur Kinderkwo billig 3u eers. Abearaffe 8 b. Serranje jast nenes blanes

Roffin.

didita. Karthaniercrose 5, pt.

Er vol-Willegslift

5**65386300000** 18, 1 **2**c., r

Rieiner brann gefleckter

(* Seo feld: Ronnenbof 2 aranarananananananananan



Hasenfelle

sowie Felie aller Art kauft zu höchsten Tagespreisen

Franz Boss

Hetemarkt 5 und Langfuhr, Hampistrafe 124

ひっちんしんんんんん

== Fahrräder

Mintel, Schlänche, elektr. B-lenchtungsartikel, Laterven, Teschenlaupen, Batterien verkauft zu ausserordentilich billigen Preisen Max Willer, Danzig, L. Danzon 14

Sejugit nach Toruń (Pommerell.) 1 verfekter Drüker 2 Mertitelle enter Beiteles

1 Stemer für Bellemer Ber werklich tüchtige Speyalkräfte zur Reneinrichtung ein. Biediwarentvorift woll. fic weid. an Sc Streblen, Torvé, Nabináska 4. 15917



MENTS-SESCHEME

Bancie, 1, Benne 5, Eliza, Schlofgert, 21

Danziger Nachrichten

Wenn das geschieht am grünen Holz . . .

Robe Ausschreitungen eines Polizeikommisars.

Bor dem Schöffengericht wurde wiederum über eine Sache verhandelt, in der die Polizei eine üble Rolle gespielt hat. In diesem Falle war es jogar ein Bolizeifommissar, der fich Mißhandlungen von rubigen Bürgern hat zuschulden kommen lassen. Die Berhandlung baute sich auf auf einer An-Klage gegen die Fleischermeisterfrau Gertrud Langkat, deren Chemann Fleischermeister Ernst Langtat und den Fletscher Dans Friedrich in Danzig wegen Beleidigung und Wider-ftandes gegen die Staatsgewalt. Der Angellagte hatte in Birklichkeit jedoch der Polizeikommiffar Körner fein muffen. Der Sachverhalt war folgender:

Am 29. Juni, abends 12 Uhr, ftand Frau Cangfat am Fischmarft und Singange sum Arbeitsamt auf dem Bürgeriteig im Altstädtischen Graben, durch einen vorspringenden Bausaun gedeckt, und erwartete ihren Chemann. Eine junge Dame ließ zu dieser Zeit ihren Sund an einer Leine heraus und gefellte fich du der Frau. Bährend ihrer Unterhaltung bemerften fie, wie zwei Zivilversonen von ber Burgftrafe her in ichnellem Tempo daherkamen. Gin riefengroßer ftarfer Mann ichob einen Betrunkenen vor fich, und es erweckte bei den beiden Damen den Gindruck, als feien beide Manner nicht nüchtern. Der Burgerfteig ift fier nur 1,90 Meter breit. Somohl megen ber geringen Breite als anch wegen des Bauzaunes konnte man an diefer Stelle den Transport eines Betruntenen nicht durchführen, jumal auf dem Bürgersteige an der Maner die zwei Damen berech-

tigterweise ftanben.

Dem großen Mann, der fich später als Polizeikommiffar Korner herausstellte, waren die Damen aber im Bege, und er fuhr sie an: Was wollt ihr Frauenzimmer hier! Fran Bangfat verbat fich diese Anrede und erklärte, daß fie eine verheiratete Frau fei. Der Bolizeikommiffar griff bann die Frau Langfat und führte fie mit steifem Arm dur Bache. In der Nahe ftand der Polizeiposten, der vorher die beiden Frauen gesehen hatte und an deren Verhalten er nichts aus-zusetzen hatte. Er bemerkte nun den Zusammenfiog und trat zu der Gruppe hinzu. Er erkannte den Bolizeikommifiar, der ihm den Auftrag gab, die Frau nach der Wache zu brin= gen. Die junge Dame war aus Furcht nach Hause gegangen.

Bald darauf kam der Ehemann der Frau und erfuhr den **Borgang.** Er ging dann zur Wache, um feine Frau abzu= holen. Erregt fragte er hier den Polizeitommiffar nach seiner Frau. Als Antwort erhielt er von bem Bolizeikom= miffar einen Schlag, der ihn zu Boden warf, obwohl der Fleischermeister auch ein frästiger und wohlbeleibter Mann war. Ein Polizeibeamter half dem Fleischermeister aufitehen. Der Polizeikommisfar ichlug ihn dann nochmals zu Boden. Als dann Friedrich nachfolgte, tam es auch mit ihm au einem Zusammenstoß, wobei der Polizeikommissar jedoch auch einen Schlag mit der Hand erhielt. Nach Ausfage der Frau wurde auch sie von dem Kommissar auf der Wache beleidigt. Sie sollte den Mund halten. Sie sei ihm viel zu ichmukig, und er werde sie im Korbwagen fortbringen lassen.

Dem Chemann war vorher mitgeteilt worden, dan der Kommiffar betrunken sei. Die Polizeibeamten bekundeten, daß der Chemann den Kommissar nicht angegriffen oder bedrohi hai und dak der Kommisar nach Schnavs roch und für beirunken gehalten wurde. Der Kommiffar gibt zu, ein Glas Bier und einige Likore getrünken zu haben, doch will er nicht beirunken geweien fein. Die Frau will er erit verhaftet haben, als fie erklärte: Ach, Sie find ja betrunken! Er

hob wiederholt hervor, daß er feinen körverlichen Kampf mit Bolizeigriffen durchgeführt habe!!

Bährend der Vorgänge auf der Strafe und auf der Bache batte fich eine Reihe von Zeugen eingefunden. Gegen den Romminar igwedi in dieler Sagle ein Berianim. Der Beiteidiger führte zur Charakterisierung des Kommissars an daß er ein sehr aufgeregtes Weien habe und wegen Dikhandlung feiner Frau geichieben fei. Das Gericht tam gu folgendem Urteil: Eine ausreichend genane Refiftellung zu einer Bestrasung der Angeklagten hat sich nicht tressen lassen. Bon einer Berkehrsftorung der beiden Damen auf bem Bürgersteig konne keine Rede fein, sumal fie guruchnetreten waren. Der Fran fieht die Bahrnehmung berechtigter Intereffen zur Seite. Anch eine Notwehr könne hier in Betracht gezogen werden, benn auch diese gebe es, wenn die Befugniffe überschritten werden. Auf der Boche war der Kom= miffar berechtigt, die anderen beiden Angeklagten beraussuweisen. Eine andere Frage ift es, ob der Kommissar den Chemann so ansessen mufite, daß er gegen die Band flog. Ein Biderstand gegen die Staatsgewalt könne auch bier nicht iefigestellt werden. Alle drei Angeflagten werden somit frei= geivrochen.

Bird nun der Polizeikomminar gur Berantwortung gezogen werden? Seinem Berhalten nach kann er unmöglich noch länger auf das Publikum losgelaffen werden.

Ein zweiter Sonderzug von Dstpreußen nach Berlin wird infolge der großen Rachfrage, die die Fahrfaxien zum ersten Sonderzug erfahren haben, abgelaffen werden. Fährt ber erfte Sonderzug am 24. Dezember von Elbing um 10.34 Uhr ab, so wird der zweite Sonderzug am selben Tage um 11.35 lihr abends abgelaffen. Für beide Sonderzüge werden in Elbing 100 Karten ausgegeben.

Der Dienstbetrieb ber Boff an den Fejeringen. Bei dem Lokamt I (Langgaffe-Hundegaffe) findet am fommenden Sonntag, 21. Dezember, an den beiben Beihnachtsfeiertagen und om Neufahrstage folgender erweiterter Dieuftbetrieb katt: Paketannahme am 21. Dezember von 8—1 Uhr; Paketausgabe am 21. und H. Tezember von 8-1 Uhr. Orisgeldzustellung findet an den vier genannten Tagen wicht tatt, dagegen am 1. Feiertag und am Reujahrsteg eine eine malige Orisbriefzustellung. Die Landzustellung ruht am 21. und 26. Dezember. Dagegen findet am erften Reieriag eine einmalige Zustellung nach allen Orten für alle Gendungen und am Neujahrstage ebenfalls eine einmalige Zuftellung (auch von Gelb und Baketen) ftatt. Die Bandpoften vertebren am 21., 25. und 26. Dezember wie an Conntagen, am Renjahrstage wie an Werktagen. Das Jollamt I Post (Ballgaffe) ist zur Absertigung von Paketen mit verderb-lichem Inhalt für den Berbehr mit dem Publikum am 21., 25. und 26. Dezember und am 1. Januar von 9-10 Uhr vormittags geöffnet.

Seichichte einer Lohnbewegung.

Am 4. Juni d. 38. stellte die Arbeiterschaft der Firma J. W. Klawitter Lohnforderungen. Diefer von dem Diktator der Dangiger Birticaft, Alawitter, beeinflußte Beirieb meigert fich jest grundfahlich, mit den Gemerkicaften Tarifverfräge zu unterhalten. Es muß deshalb der Beiriebsausschuß in Lohnfragen suerst auftreten. In diesem Falle versuchte der Betriebsrat im Lause des Sommers zehnmal zu "verhandeln", aber jedesmal wurde er "vertröstet" und

idlieglich abgewiesen.

So vergingen Wochen und Monate. Aufang Okiober wurde der Arbeiterschaft dieses Spiel zu dumm, und sie beauftragte nunmehr die Gewerkschaften, der Firma die abgelehnten Forderungen gu unterbreiten. Das gefcah. Run stellte fich jedoch ber ebenfalls vom herrn Willy Rlawitter genährte Verband ber Metallinduftriellen bazwifchen. Er erklärte, daß die Firma nicht verhandlungsfähig fei, sondern nur der Berband der Metallindustriellen. Diefer aber wieberum nur bann, wenn eine birette Ginigung amifchen Firma und Betriebsrat nicht erzielt werde. Die Forderungen, wie sie der Deutsche Metallarbeiterverband gestellt habe, seien der Firma auch unbekannt. Der Betriebsausschuft habe awar früher Forderungen erhoben, aber nicht in derfelben Bobe. Deswegen mußten biefe vom Berband ber Rirma im Namen der Arbeitericaft zugegangenen Forderungen erft noch einmal von dem Betriebsrat zugestellt merden. Auch diefer überfluffige Formalismus murde erfüllt mit dem Ergebnis, daß der neuernannte Direftor Bohme erflärte, 3nlage gibt es nicht.

Der Schlichtungsausichuft fällte barauf am 4. November einen Spruch, der merkmurdigerweise von beiden Parteien angenommen wurde. Aber jede hatte ihn anders verstanden. Die Firma in dem Sinne, daß fie sich berechtigt glaubte, nicht nur keine Zulage zu geben, sondern noch in bestimmten Fällen 25 Prozent in Abzug zu bringen. Die Arbeiter dagegen faftien den Schiedsfpruch fo auf, daß auf feben Fall eine 25prozentige Erhöhung der Löhne dann eintritt, wenn aus irgendeinem Grunde nicht in Afford gearbeitet werden tann.

Da eine Ginigung über biefen Schiedsforuch nicht zu ergielen mar, mußte der Schlichtungsausichug erneut einen Spruch unter Aufhebug feines erften abgeben. Der neue Spruch erfennt eine Bulage auf die feitherigen Grundlohne von 7 Pig. pro Stude an, fo daß der Spihenlohn jeht 54 Pig. ift. Hierzu kommt für dauernde Lohnarbeiter, die in dret Klassen eingeteilt sind, ein Auschlag von 50, 40 und 35 Progent. Dieser murde durch die Firma gur Beit der Schlichtungsverhandlungen auf 65, 55 und 50 Prozent erhöht. Die Akkordüberverdienste sind im Durchichnitt fast gar nicht zu erfaffen, weil die Affordpreise febr individuell find. 11m den Endverdienst eines gelernten Arbeiters zu ermitteln, muß man den Grundlofin von 54 Pfg. plus 65 Brozent plus 2 Pfa, foziale Bulage mahlen, um zu dem Ergebnis zu tommen, daß dann ein Stundenverdienft von 91 Big. herausfommt. Die Firma bat allerdings ohne Nachweis behauptet, daß der durchschnittliche Affordüberverdienft 80 Prozent

Die Arbeitericaft bat in einer offentlichen Berfammlung bes Meiallarbeiterverbandes dem Schiedsloruch zugestimmt. Das weitere Berhalten der Firma muß gunacht abgewartet werben. Die Arbeiterichaft ber Metallinduften man hierans erfennen. wie notwendig es in ihrem wohlrerftandenen eirenen Jinierene in. die ivewerrmatien 10 au narten, dan ne es nicht nötig hat ein halbes Jahr lang Lohnverhandlungen

Ausschluß aus ber Partei.

Auf Grund des § 16 des Organisationsftatuts sind auf Antrag bes Ortsvorftandes der Sozialbemofratifchen Bartei Dangig die früheren Genoffen Rurt Ridel in Lauental und Mudolf Bette in Schidlit aus ber Sozialbemotratischen Partei der Freien Stadt Danzig ausgeschloffen worden.

Der Landesvorftand.

Die Beihrachtsfeier des 5. Begirts Laugiufe findei, wie bekannt, am 27. Dezember, 6 Uhr abends, in der Turnhalle ber Maddenichule, Reuichottland, statt. Die Rinder der Parteigenoffen sowie arbeitslofe Genoffen haben freien Gintritt. Bon ben übrigen mird ein Gintritisgelb won 50 Bf. jur Dedung der Unfoften erhoben. Gin reichhaltiges, Programm wird für Unterhaltung sowohl für die Rleinen wie Erwachsenen forgen.

Zwangsvergleich Muscate, Beide u. Co. Der bereits mitgeteilte Zwangsvergleich der Aftie . haft Myacote, Beide u. Co. ift auch bei dem Charlottenburger Amisgericht mit eima 1/10 Dehrheit angenommen worben. Sowohl in Berlin wie in Dangig ift ber Amangsvergleich auch gerichtlich bestätigt worden. Die Firma wird alfo in die Hand ber Aftiengesellichaft gurudgegeben werden. Ihr Beirieb wird fortgeführt.

Jiddische Operetten-Anffihrungen. Am 25. und 27. Degember wird im Joppvier Staditheater und am 28. u. 28. Desember im Beriifpelfehans die Sobger Overeitentruppe ber bortigen "Scala" vier verichiebene Opereiten im jibbifchen Jargon aufführen. Das Ensemble, unter A. Kompaniejer stehend, umfaßt 26 Bersonen. Aufgeführt sollen werden in Zopvot: Lowfa Molodiec" von Schor, Musik v. Rum-jchunkti, und Bo find meine Linder von Sigal, in Danzig "Baron Lümel" von Balter Lollo, ilberfeht von Bachsmain, und "Gepact den Bater" von Baumwoll.

Alaffenjuftig.

Unter dem Borsit des Amtsgerichtsrats Dr. Magdeburg-Reufeich tagte dort das Schöffengericht. Bunachft hatte fic Gutsbesiter Otto Mieran aus Alt-Münfterberg megen tatlicher Beleidigung, Bedrohung mit Totichießen und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verantworten. Diefer wurde — freigesprochen. Der schwerwiegenden Anklage lag folgender Sachverhalt zugrunde: Die Steuerbehörde fandte im Junt d. 38. einen Beamten gu dem flagten, um eine Steuersumme von über 1000 Gulben einzutreiben. Dt. fette ber Pfandung Biderstand entgegen, jo daß Schupo zu Hilfe herbeigeholt werden mußte. Der Schmiedemeister des Dorfes wurde jum Deffnen der Türen mitgebracht. M. hat darauf den Bollziehungsbeamten aus dem Sanje gewaltsam herausgedrängt. Er brohte weiter, jeden, der sein Haus betreten murde, wie einen tollen hund niederzuschießen. Dem Schmiedemeister wurde zweimal das Betreten bes hofes durch M. verboten. Der Bollziehungsbeamte und die beiden Schupobeamten wurden gemein beichimpft. Diesen Vorgängen gegenüber beautragte der Amtsanwalt die lächerliche Strafe von 100 Gulden. Das Gericht war noch milder ud iprach den Angeklagten frei. Die Koften fielen ber Staatstaffe gu. Die ein Marchen aus uralter Zeit mar die Rede des Amtsanwalts und Richters anzuhören. Rach Meinung diefer herren trifft die Schuld den Bollgiehungsbeamten!! Der Angeklagte hatte nämlich angegeben, bem Beamten einen Scheck angeboten zu haben. Dieses wurde ibm ohne jeglichen anderen Beweis geglaubt. Mit einem Arbeiter wäre man natürlich ganz anders verfahren. Ein halbes Jahr Gefängnis wäre das Mindeste gewesen. In dieser Klage wurde noch nicht einmal den Schupobeamten geglaubt. Angeklagter, Richter und Amisanwalt waren ein Berg und eine Seele.

Dieselben herren konnten aber auch in der darauffolgen-

den Rlage gang andere Saiten aufziehen.

Angeflagt war ein Arbeiter P. aus Schadtwalde, weil er verdächtig war, einen Diebstahl begangen zu haben. Die Belastungszeugen konnten nichts Wesentliches aussagen. Ihre Angaben reichten zur Verurteilung des P. nicht ans. Der Besiber hatte erst Klage erhoben als P. seinen früheren Arbeitgeber megen rudftanbigen Lohns beim Gemerbegericht verklagt hatte. Die Borgänge liegen bereits im Jahre 1922/23 gurück. Während der Besitzer sich bei jeder passenden Gelegenheit ungehindert verteidigen durfte, murde P. dagegen vom Richter icharf angefahren, als er verfuchte, einmal ein Bort dazwischen zu iprechen. Dem Amtsanwalt lag jedenfalls viel daran, diefen Arbeiter möglichst lange hinter Gefängnismauern au bringen. Da das Material jeboch nicht ausreichte, forderte er den Gutsbesiter auf, noch einmal genaue Erfundigungen eingugichen, welche dann als Belastung für P. ausreichen könnten. Man vertagte die Sache barum, als menn es fich um fonft eine schwere Sache

Man vergleiche nur diese beiden Fälle und die "Unparteilichfeit" des Gerichtes tritt glanzend gutage. B. Bierichowsti, Abg.

Gisichwierigfeiten im Königsberger Sectanal. Der Bamburger Dampfer "Ditara" fuhr am 14. Dezember mit Studgutladung von Königsberg nach Danzig. Im Seckanal hatte er farf mit Eis zu fämpfen und blieb schlicklich in ihm fteden. Er mußte durch einen Gisbrecher freigemacht werden und konnte hinter ihm die Fahrt fortieben. In Danzig legte der Kapitan Verklarung ab. Das Schiff wurde ftark be-ansprucht. Schäben aber sind nicht bemerkt worden.

Gefcaftlices. Auf einen Reford = Um fat fann heute die Zigarettenfabrik Konstantin resp. deren Generafvertretung zurüchliden. Nachdem die icon vom Frieden ber febr befannte Marte Konftantin Nr. 28 feit ca. 6 Monaten von der hiefigen Fabrit in alt bekannter berporragender Qualität wieder fabriziert wird, brachte die hiefige Fabrif heute die 100 000 000. Konftantin-Zigarette Mr. 28 in den Sandel. Diefer gewaltige Umiat beweift, von welch hervorragender Qualität die Konstantin Mr. 23 fein muß. Die bret Transport-Automobile ber Firma fündeten heute in den Strafen Danzigs burch Auffdriften bas Studgahl-Jubilaum an. In bem Schaufenfter bes Bigarrengeichäftes ber Firma Paul Arumbugel, Stadtgraben 6, ift der Jubilaumskarton ansgesiellt, in welchem die 100millionste Zigarette Konstantin Nr. 23 verpaat murbe.

Berantwortlich: für Bolitit Ernft Loops, für Dangiger Rachrichten und ben übrigen Teil Brib Bebet. Inferate Unton Goofen famtlich in Dangia. Drud und Berlag von A. Gebl & Co., Danaig.

Versammlungs-Anzeiger.

Sozialdemofratifche Partei, Ortsverein Schonfeld. Seute, Sonnabend, abends 6 Uhr, findet bei Bobling die Beihnachisbescherung ber Rinder ftait.

Freie religiose Gemeinde. Sonntag, den 21. Dezember, Petrischule (Singfaal), vorm. 10 Uhr. Johs. Kenchel: Friede auf Erden.

Stadtburgericaftsfraction ber E. B. D. Montag, nachmittags 5 Uhr, Fraktionsfibung im Bolkstag.

SBD. Zoppot. Montag, den 22. Dezember, abends 8 Uhr: Diefutierabend im "Burgerheim".

DDB. Sertranensleute ber Alempuer: und Infiallateure. Montag, den 22. Dezember, abends 5 Uhr, bringende . Sisung im Gewertichaftshaus, Rarpfenfeigen 26: Tarif-

und Lobnfragen. DMB. Seigungsmonteure und Belfer. Dienstag, den 3. Dezember, abende 7 Uhr, im Gemerficaftshaus, Rarpferfeigen 26b: Mugerorbentliche Branchenversammlung. Thema: Tarif und Lobnfragen.

Unfere hentige Ausgabe umfaßt 24 Seiten.



Stadttheater Danzig. Freie Volksbühne

Intendant: Rudolf Schaper. Heute, Sonnabend, den 20. Dez., abends 6 Uhr: Dauerkarten haben keine Gultigkeit. Ermäßigte Schauspielpreise!

Der Tragodie erfler Tell von Goethe (in 19 Bildern). In Szene gefett von Oberfpielleiter hermann Merg. Inspektion: Emil Berner.

Personen wie bekannt. Ende nach 101/2 Uhr. Sonniag, den 21. Dezember, abends 7 Uhr. Daner-"Tosca". Dankorama in 3 Abten

Moniag, den 22. Dezember, abends 7 Uhr. Dauerkarien Serie L. "La Traviata". Oper in 4: Akten von Guiseppe Berdi.

Wilhelm-Theater Direktion: Paul Bansmann

dastapiel des Berrateid-Theater

Hante 8 Uhr 🗪 Première 🥦 Hayfisch geht zur Jagd Eine Weidmannskomödie in 3 Akten

von Anion und Donat Herrnfeld Das Glanzstück des Hermield-Theaters Morgen, Sonntag, derselbe Spielplan An beiden Weihnschtstagen zu bedeutend ermäßigten Preisen Nachmittagsvorstellungen

1. Felertag, 4 Uhr Die Welt geht unter". Die zweite Frau" 2. Feiertag, 4 Uhr Es lebe das Nachtleben"

An beiden Feiertagen, abends 8 Uhr Hayfisch geht zur Jagd In allen Vorstellungen Anton Herrnfeld und Ferdinand Grünecker in den Hamptrollen Vorverkani: Gebr. Freymann, Sonntag

Theaterkasse 11-1 Ubr. Abendkasse 6 in Uhr

Im Stadttheater Danzig: Sonnabend, den 27. Dezbr., abds. 7 Uhr, Serie F

Die weiße Dame

Oper in 3 Akten von Boielbien, Sonnies, den 28. Dezbr., vorm. 11 lihr, Serie A

Romodie in 4 Akten non A. S. Kibu. Auslofung der Plate für Serie 7 am Montag, den 22., und Dienstag, den 23. Dezember, für karien haben keine Gülligkeit. Ren einftudiert | Serie A am Dienstag, den 23., und Sonnabend, den 27. Dezember, porm. von id-12 und nachm, von 3-7 Uhr, im Rathaus. Anfnahme neuer Mit-

glieder läglich in ben Beichafisftunden.



3, und letzte Woche Ein Erfolg ohnegleichen!

Die Geschichte eines aufgerordentlichen Schicksals nach dem berühmten Roman der Berliner Allustrirten Zeitung von Ludwig Wolff. Neu autgenommen:

Gie neuesten Ereionisse der Welt. Beginn der Vorstellungen A, 6.10, 8.20 Uhr Am Sonniag school ab 3 Uhr

Achtung! Kinobesucher! P.T.

die Sie seinerzeit in dem großen Fox-Film

15828

menschlich schäten und als Darstellerin lieben lernten

kommtwieder

in einem neuen großen, "Mutter" noch übertreffenden Fox-Film

ab Dienstag, den 23. Dezember Weihnachtsfilm des Passage-Theaters

GOETA Likore sind zum Feste Jedesmal noch stets das Beste.

Mein Weihnachtsverkauf

in la Likoren sowie Jamaika-Rum-Verschnitt **W**einbrand-Verschnitt, Cognac-Verschnitt

> Hergestellt unter Verwendung von französischem Weinbrand In altbekannter Gute wieder zu den billigsten Preisen

Likörfabrik "Zum grünen Tor"

Verkaufsstellen: Hoptengasse 91

Lange Brücke 1/2

Alfstädt. Graben 85

Das Weihnachtsfest

der S. P. D. (Ortsverein Danzig)

finie am Somming, den 21. Dezember, nahmittags 4 Tim, in den Dauziger Werftsälen sizt

Da in diesem Jahre nur Kinder der Parteimitglieder berücksichtigt werden, hat die Franca-

kommission in allen Bezirken die Kinder zur Teilmahre an der Weitmachtsleier aufgenommen.

Sollien trotydem Genossen überseben sein, so fordem wir dieselben auf, Karan gegen Vor-

zeigung des Mitgliedsbuckes in Emplang zu nehmen. Anneldungen werden aus Freitry, den 12. Dienstag, den 16., und flittwoch, den 17. Dezember, in der

Zeit von 4 bis 6 Uhr im Partelione, Am Spendhaus 6, entgegengenommen.

Meine Weihnachts - Schlager!

Oberbemden mit 2 Krapen 1959, 250 850 Seths Binder Seide, zere Minter 450,35

Herren-Hilte mene Formen 1250, 1859 750

gate Static . . 450, 450 350

Schmidmayer

Rāumungsausverkauf wegen Umbzul

Fahrräder und Nähmaschinen

nur beste deutsche Marken, auf Teilzah'ung u. günstigen Bedingungen

Ersatzteile

Karbidlampen, Feuerzeuge Feuersteine, Gasstrümpfe, Zylinder Cummiabsatze, Cummiballe

Günsfiger Weihnachtseinkaut

MOBEL

überzeugen Sie sich von meiner Preiswürdickeit Emplehle Speisezimmer, Herrenzimmer, eichene, nußbaum. u. weiße Schlafzimmer. einzelne Bülette, Anrichten, Auszieh-, Herren-, Rauch- und einiache Tische, Vertikos, zeriegbare Schränke, nußb. und eichene Garderobenschränke mit Spiegel, eiserne und hölzerne Bettgestelle, Stühle, Spiegel in versch. Größen, Soias zum Klappen, Chaiselongues, auch mit Bettkasten, Klubgarnituren, Klubsofas, Klubsessel von 100 G, Kücheneinrichtungen, Flurgarderoben.

Audolf Wendt

3. Damm 15-16

Tobiasgasse 2 lu beiden Geschäften billigste Preise.

Für Weisinachtsgeschenke

haben wir in allen Abteilungen unseres Hauses geeignete Artikel im Preise ganz bedeutend herabgesetzt und bitten von dieser günstigen Kaufgelegenheit ausgiebigsten Gebrauch zu machen

lam & Serlewitz

* Holzmarkt 25-26

Ein Tag im Arbeitersekretariat.

Es ist 9 Uhr morgens. Im Borraum des Arbeitersefretariais sitt bereits eine Anzahl von Versonen. Raiund hilseiuchend warten sie auf den Beginn der Sprechstunden. Es sind Mitglieder der Gewerkschaften voer Familienangehörige derselben. Vielgestaltig sind ihre Anliegen
und im bunten Bechsel zieht das Leben in seinen zahlreichen
Schickalsfällen in ofi ergreisenden Vildern vorliber.

Geführt von einem beichränkt aussehenden Knaben im Alter von 14 Jahren, beireten zunächst zwei Blinde den Auskunftbraum. Sie verdienen ihren Lebensunterhalt, indem sie gemeinsam mit Darmonika und Geige auf den Straßen und Höfen musizieren. Das Mitleid spendet ihnen kargen Lohn, der knapp zum trodenen Broi ausreicht. Beim Neberschreiten der Schichaugasse wurden alle drei von einem Auto übersahren, wobei ihre Instrumente zertrümmert und sie selbst übel zugerichtet wurden. Führer und Insassen des Autos sehnten die Jahlung jeden Schadeneriates an diese bedauernswerten Menschen ab. Um ihr recht weiter zu vertreten, suchten sie das Arbeitersetretariat auf, von dem sie dilse in dieser Angelegenheit verlangten.

Dann tritt ein Hafenarbeiter, am Stode mühiam sich sortsbewegend, herein. Früh morgens gelund seine Kamilie verslassend, kürzte er beim Entladen eines Dampsers in den Schlissraum hinab. Mit schweren inneren Verletungen und einem Bruch des Schlüsselbeines sand er Aufnahme im Krankenhaus. Als unständig beschäftigter Arbeiter hatte er es unterlassen, sich in der Krankenkase zu versichern. Lange Wochen lag er im Krankenhaus. In dieser Zeit erhielt seine Familie feinen Psennig Krankenunterstützung. Es war in diesem Kalle der Arbeitgeber verpflichtet, nur in den ersten dreizehn Wochen Arzt und Krankenbausbebandlung zu gewähren. So zogen Not und Elend in noch größerem Make in die Kamilie ein, als wie es vorher schon der Kall gewesen war. Durch das Sekretariat will er sein Unfallzrentenversahren einleiten.

Nach Erledigung dieses Kalles erscheint ein Arbeiter, der nach Abbüßung einer Gefängnisstrafe mit ganzen zehn Gulben, die er bei einem Tagelohn von 2 Psennigen im Lause der Reit verdient hat, entlassen worden ist. Seine Frau hat während der Strafzeit schwer gearbeitet, um ihre drei Kinder nicht verhungern zu lassen. Dieser Wensch wird nun mit hungrigem Wagen von einer Stelle zur andern geschoben und erhält nirgends Arbeit. Beil er nicht wegen "Arbeitsmangel" entlassen ist, erhält er auch keine Erwerbslosenunterstützung . Entfrässet und verzweiselt wendet er sich an das Sestretariat mit der letzten Gossnung,

Schrill läutet das Telephonl Ein biederer Alemonermeister von der Riederstadt winscht mich au spreche. Er brüllt mich mit den Worten an: "Sie haben mich schriftlich aufgefordert, 65 Gulden an die beiben entlassenen Klemoner nachzusahlen. Ich will von den verfluchten Gewerkschaften nichts wissen, denn die heben bloß unsere Lente auf damit sie immer mehr Lohn erhalten und ein Faulenzerleben führen können. Nicht einen Pfennig erhält die sause Blase und ich verbitte mir Ihre freche Schreiberei, versteben Sie?" Ohne eine Ents

gegnung abzumarten, bangt er mutend ab.

Nach diesem heiteren Intermezzo erscheink ein Dienstmädchen. Von Berlin hat die Herrschaft dieses junge Ding nach Danzig gelockt. Jung und lebensluftig — wie man mit 17 Jahren ist — hat es während der Zeit, in der die Herrschaften in Ferien waren, mit jungen Männern herumgeschäfert, ohne hierbei die Grenzen von Anstand und guter Sitte du verlassen und ohne, daß die Herrschaften irgend welchen Schaden erlitten haben. Von der Reise zurückgesehrt, ersuhren die Herrschaften von dieser "granligen Besgebenheit". Der Herr ist Reserveleutnant. Als solcher hat er wohl oft ein Pferd geritten und demselben die Kandare angelegt. Bas liegt ihm da nüber, als das junge, lebensstrohe Ding mit der Reitpeitsche zu bearbeiten, es hins und herzustohen und es zuleht ohne Zahlung von Gehalt zum Hause hinauszuwersen. Noblesse obligel Weinend sucht das Rödchen uns auf, weil ihm von der liebenswirdigen Herrschaft angedroht wurde, es über die Grenze nach Deutschstand abschieben zu lassen.

Der nächke Besucher ist ein kranker, arbeitsunfähiger Arbeiter. Dreisig Jahre seines Lebens hat er auf einer siessigen Werst gearbeitet. Wenn er vier Jahre Senator geweien wäre, erhielt er jezt zwei Drittel seines Gehaltes als Ruhegeld. Er aber wäre froh, wenn man ihm wenigkens seine Juvalidenrente geben würde! Von einem Privatarzt wird der Mann für invalide im Sinne des Gesehes erklärt. Der Vertrauensarzt der Bersicherungsanstalt allerdings siellt wieder mit Bedauern sest, daß diese menschliche Ruine nur 60 Prozent erwerbsbeschränkt ist. Es sehlen also noch ganze 6% Prozent an der gesehlichen Prozentzisser und der arme Teufel, der in der öden, kalten Wohnung zu Hause noch eine gebrechliche Krau zu ernähren hat, will nun durch das Sekretariat Berufung beim Oberversicherungsanstalt einlegen.

Aun beirtit ein Chepaar die Bildslächel Es wohnt seit der Verheiratung 1919 bei den Eltern der Frau. Vier Kinder haben mit der Zeit das Licht der Welt erblickt. Die Wohnungsverhältnisse wurden hierdurch von Jahr zu Jahr beschränkter, wodurch eine Art Kamilienkrieg herausbeschworen wurde. Das Chepaar ist seit seiner Verheiratung als "wohnungsuchend" auf dem Wohnungsamte eingestragen. Eine Wohnung erhielten diese Leute allerdinas bis auf den heutigen Tag nicht zugewiesen. Das Verhältnis zwischen den Eltern der Frau und dem Schwiegersuhn nebit Großfindern hat zuletzt die Kormen des Stellunaskrieges angenommen. Die alten Leute setzen die Räumungsklage gegen und dem gesamten Hausrat auf die Strake gesetzt wurden. Das Schreiariat soll nun eine Wohnung besichaffen; also ran an das Wohnungsamt!

Mit verbundenen Köpfen beireten dann zwei Arbeiter bie Stätte dieser vielseitigen Wirksamkeit. Sie find tags dem sone etwas angeheitert die Strake entlang zu ihren Bohnungen gevilgert. Da Gesang des Menschen Herz erfreuen siell, hatten sie ein Liebchen angestimmt, von dem sie ans alten Stat andern, daß es sehr schon sei. Innei Schuvoleute waren jez dien Stat andern Meinzustellen. kamen die beiden Männer nicht sofort nach.

过来公司来公事公司未公司未公司未公司未公司未公司未公司未公司未公司未公司未公司未公司未公司,

Erfolg? Die Sänger werden zur Wache mitgenommen. Ihr Sträuben hiergegen wird mit Säbelhieben beantwortet. Das ihnen außgestellte ärziliche Attest zeugt von keiner liebevollen Behandlung durch die Schupo. Das Sekretariat soll Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft stellen. Mit welchem Erfolg, bleibt abzuwarten!

Es erscheint ein Mädchen vom Lande. Dabselbe hatte ein Liebesverhältnis mit einem Dandiger Handwerker unterhalten. Das Versprechen, es zu heiraten, will er nicht halten, nachdem sie Mutter geworden ist. Die Eltern des Mädchens haben es mitsamt dem Kinde aus dem Hause gesagt. Seinen Alimentationspflichten kommt der Urheber des Elends dieser jungen Mutter gegenüber nicht nach. Verzweiselungsvoll sucht sie Histe und Rat im Sekretariat zu erhalten. Es ist ein Elend um so eine junge Mutter

und ihr Kind!
Eine Chefrau aus Schidlit zeigt ihre Anklage vor. Nach dem Inhalte berselben hat sie eine Nachbarin mit gemeinen Schimpsworten beleidigt. Der anberaumte Silhnetermin blieb erfolglos. Und nun sollen die Richter des ordentslichen Gerichts in diesen Mist hineinsteigen. Die Angesschuldigie besinnt sich nicht macht darauf, die Schimpsworte gebraucht zu haben. Die Frau möchte eine Entgegnungssschrift auf die Anklage angesertigt haben.

Es tritt eine andere Frau an den Tisch heran. Sie ist sehr laut und ausgeregt. Ihr scheint von der ganzen sunar Unrecht zu geschehen. Aus ihrer Marktiasche nimmt sie ein Baket herans, in dem sich ein Büschel Haare befindet. Diese bet ihr eine Nachbarin vei einer Zankerei vom Kopse gerissen. Damit nicht genug, haben sich die Ehemänner hinterher noch verprügelt, wahrscheinlich um die Ehre ihrer Frauen wiederherzustellen. Wer hierbei der Unterlegene gewesen ist kann nicht recht sekaestellt werden. Die Staaise anwaltschaft hat es "mangels öffentlichen Intereses" abgesiehnt, Anklage in der Sache zu erheben. Das Sekretariat soll nun die Privatklage gegen die Haarausrauserin aussarbeiten.

Tin Arbeiter kommt herein. Er ist 54 Jahre alt und seit sechs Jahren Witwer. Er hat sünf erwachsene Kinder. Aber bei keinem derselben fühlt er sich so recht wohl. So ließ er sich dann verleiten, noch einmal in den heiligen Stand der Ehe zu treten. Seine Zweite war auch Witwe, und noch mit einigen Reizen, dazu mit eigener Wohnung und Sinrichtung außgestattet. Konnte da der Segen schlen? Doch bereits nach drei Wonaten kämmte ihm die Neue die Kopshaare mit einer Sarke, mishandelte ihn ichwer, wobei noch ein früherer Liebhaber mithalf, und warf ihn auß dem Nest heraus. Icht wohnt er wieder bei einem seiner Sähne. Das Sekretariat soll möglichst rasch die Ehesicheidung in die Wege leiten. Doch das geht nicht so rasch!

Das ist ein kleiner Auszug aus den täglichen Begebensteiten im Danziger Arbeiter-Sekretariat. Begebenheiten, die sich Tag für Tag wiederholen! Dramen des Lebens und der Zeit. Ihre Ursachen rekrutieren sich meistens aus dem sozialen Elend, in dem der grökte Teil unserer Mitmenschen sich besindet. Das entsehliche Wohnungselend, die mangelnde soziale Fürsorge für die notleidenden und alten Staatsbürger, die Nichtachtung des einen durch den andern Menschen, in der Sauptsache aber die kapitalistische Profitsucht iragen salt immer die Schuld an diesen traurigen Vorfällen.

Konsum-u. Spargenossenschaft für Danzig u. Umgegend

E. G. m. b. H.

Verkaufsstellen

Tischlergasse 41
Faulgraben 2–3
Longfuhr Vol. Luiconstr. Edula

Langfuhr, Verl. Luisenstr., Ecke Labesweg 📗 Ohra, Rosengasse

Reichskolonie, Bärenweg 10c Heubude, Heidseestraße 14 Ohra, Rosengasse

Verkauf nur an Mitglieder

Auszug aus der Treissiste

Kakao bester holland. (Blooker) . p. Pfd. L—
Kakao van Houten . ½-Pfd.-Packung 2.40
Korff-Kakao lose . p. Pfd. 2.—
Korff-Kakao in Blechpckg. ¼-Pfd.-Pckg. 2.50
Engl. Kakao . p. Pfd. 0.60
Plaumen getrocknet . p. Pfd. 0.60
Oeisardinen . p. Dose 1.00, 0.85
Bienenhonig . p. Pfd. 1.24
Kunsthonig . p. Pfd. 1.24
Kunsthonig . p. Pfd. 1.28, 0.62

Streuzucker ... p. Pfd. 0.54
Würfelzucker ... p. Pfd. 0.64
Puderzucker ... p. Pfd. 0.64
Frz. Wainüsse neue Ernte ... p. Pfd. 1.10
Sizil. Naseinüsse neue Ernte ... p. Pfd. 1.10
Paranüsse neue Ernte ... p. Pfd. 1.10
Weese's Therner Kathar. ... gr. Pckg. 0.55
Weese's Therner Kathar. ... kl. Pckg. 0.45
Weese's Steinpflaster ... gr. Pckg. 0.75
Weese's Steinpflaster ... gr. Pckg. 0.75
Weese's Steinpflaster ... kl. Pckg. 0.44

Haushaltswaren							
Rofthaarbessä p. Stck.	5.50						
Roshaarhandieger p. Stck. 3.00,	2.80						
Berstenhandfeger p. Stck.	1.80						
Scheuerhürsten p. Stck. 0.85,	0.60						
Schmutzbürsten p. Stck. c.so,	0.50						
Gianzbürsten p. Stck. 1.88,	1.60						
Natiragbürsten p. Sick. 0.45,	0.30						
Schrubber p. Stck. 1.48,	1.10						
Alle anderen Bürstenwaren in großer Hi	sunhi						

Schnürsenkel 60 his 100 cm lang. . . p. Paar 2.30, 0.15 Prima fensterieder p. Stück 3.50, 3.30 ZUNCHÖIZEN imprägniert p. Paket 0.25
Baumkerzen deutsche Ware p. Paket 0.75



因此是公義的學科學的學的學科學的學的學科學的學的學科學的學的學科學的學科學的學術的學術

Weihnachtseinkauf

empfehlenswerte Geschäfte



方を含みを表みをあるをみを表みをあるをからまるをあるを

Der Beihnachtseinkauf.

Wie ein wilder Bienenschwarm furren die Meuschen burcheinander. Das fciebt und braugt fich auf ber Straffe, nicht als fei ein feucht-kaltes Binterwetter. jondern jo, als galte es in warmer Sommerluft weit draußen irgendwo ein Bollsfeft au feiern. Pafetheladen itreben Männer und Frauen dahin, grell belenchtet durch breit strahlende Schaufenster. Das uralte Beibnachtsfest will wieder einmal Gingug halten und jeber ruftet fich, es fo gut wir irgend möglich gu empfangen. Die Geichaftswelt tommt biefem Bunice bes Publifums enigegen und bietet alles an, was irgendwie gefauft werden fonnte. Bom einfachften Gebranchegegenstand bis zum teuersten LuxuBartifel wird alles Erdenkbare in glanzend belenchieten Schanfenftern ansgestellt und in den verführerischen Jusammenitellungen gezeigt.

Dem Beihnachtsjest der Renzeit gibt das Kind bas Gepräge. Der Beihnachtsmann vollbringt die sabelhaltenen Sachen und wochenlang werden die überichwenglichten Träume geträumt von Puppen und Majchiven, von Kochherden, Pferdehällen, Kansläden und Puppenstuben. Im Bordergrund des Beihnachtshandels steht das Spielzeng. Die Industrie, deren Haupttätigkeit seine Erzengung ist, hat in diesem Jahre insolge der Arediknot nicht auf Lager arbeiten können wie sonst und ist deshald in den letzen Ichen siederhalt tätig, um allen Ausorderungen genügen zu können und die sind diesmal groß. Spielwarengeschälte musten ihre Benände ichon einmal erneuern, und noch ist der größte Andrang nicht überstanden.

Es ift erfreulich, daß die kriegerischen Spiels zeuge. die früher einen so breiten Plat beauspruchten, dis auf wenige Refte soft völlig verschwunden sind. Dasur wuchs die Zahl der das Gebiet der Technik berührenden Artikel gewaltig. In der Hauptsache sind es Eisenbahmen und Dampsmaschinen. Hälten wir einen Sender in der Röhe, dann würden die einssachen Ausdsunfgeräte sichen auch nicht sehlen. Groß in auch die Zahl der wodernen Bankaken.

Eine Jugend, die auf diese Art ihre Phanissie auslebt, spielt nicht nur, sondern schult sich gleichzeitig und

Springer-Likore

Alt-Danziger



Prophet
Baumeister
Springer-Curacao

Aeigeri dadurch die Schaffendtraft des tanftigen Bolfes.

Die Buppen find natürlich immer gleich ftart vertreten. Ihre Qualitat verandert fich mit der Beit, ihre Babl aber wird nie fleiner. Die Menge ber Tiere, die aus Stoff ober Pluich gefertigt, jedes Gabr mehr fich ben Martt erobern, find ein Beichen dafür — ebenjo wie die modernen Puppen —, daß man es gelernt hat, fich auf bas Lind mehr einzustellen. Für Rinder find Puppen nicht tot. Ihre icopferifde Phantaffe vollbringt bas Bunber, fie zu beleben. Deshalb lieben besonders die fleinsten Rinder Puppen ans weichem, warmem Stoffe. Diefem kindlichen Bedürfnis kommt man heute in hohem Mage entgegen. Erosbem muß allerdings immer noch festgestellt werben, daß viele Spielzeuge gemacht find nicht für die Rinder, fondern - far die Erwachfenen. Dan paßt fich ihrem Gefchmad an, um die Sachen leicht au verfaufen und die Raufer wundern fich dann, daß ihre Rinder alles fo leicht "taputi" machen. Dann nämlich, wenn die Rinder mit biefen für die Ermachfenen gemachten Artifeln ipielen wollen, bleibt ihnen gar fein andrer Beg, als das Ding "fapuit" zu machen; denn Spielen bedeutet nicht anguden, fondern mit den Gegenständen hantieren, sie verändern, sonst find sie tot für das Rind.

Für die Erwachsenen ist das Bunder eingeschrumpft dur Ueberrafchung. Bir lieben biefen Sprof der Bunder alle und ftrengen uns deshalb an, liebe Meniden mit einem Beident, auf bas fie möglicht nicht gerechnei haben, gu erfreuen. Früher fpielten Luxusartitel babei eine große Rolle. Heute, wo wir alle arm geworden find, wird auch ber Gebrauch &. gegenstand jur Ueberraichung. Die Geschäfte ftellen faft einmittig feft, daß neben Spielmaren allgemein Gebrauchsartifel gefauft werben. Rleiber, Baide, Strumpfe, Schube. Daneben aber auch Dinge, von denen man glaubt, fie tragen gur Bericonerung ber Bohnung und jur Steigerung ihrer Behaglichfeit bei. Bie weit dabei wirflich dur Bericonerung und gur Bequemlichfeit beigetragen wird, wollen wir nicht unterfuchen, genug, es wird rege gelauft. Ein Beiden, daß wieder Bufunftshoffnung bei uns eingufehren beginnt.



Märchenbücher Bilderbücher, Malbücher

in allen Preislagen



Partei- und Gewerkschafts-Literatur

Ein gutes Buch ist das beste Weifmachtsgeschenk

Sie finden in unserer Buchhandlung

	K	in	de	rt	ũ	ch	er
æd		•	-			_	_

Kinderland
Finesen und Funken
Proletarischer Kindergarten
Ulenbrook
Vom hölzernen Bengele
Andersens Märchen
Der Mann mit dem harten Herzen
Robinson
Aus Großmütierchens Trube
Härchen v. Thomer Houigkuchen
Lozabhungen aus der Ostmark
Abentener im Walde
Haus Pumpernickel
1.50
Hänschens Abentener
Relderbücher, Malhüchen
1.50
Relderbücher, Malhücher

Jugendbücher

Handwerksgesellen und Lehrlinge im Mittelalter . . . 1.40 G Hilde Lichtwark Florian Geyer Tieck, 3 Bande 7.50 Schiller, 5 Binde 10.- . Storm, 3 Bände An die Neue Jugend. · · · Gedichte von Henckell . . 1.-Peter von Denzig Gotteslästerer Sprong in die Welt. Verbrechergeschichten . . . Zwischendecksteward Verschrobenes Volk. Land der Zuknelt

Für die Großen

Marx, Kapital 15.— G Arno Holz. Gedichte 12.-Ludwig Frank, Reden u. Aufsätze 13.- " Domroese, Wille z. Persönlichkeit 12.-Bellamy Rückblicka.d.Jahre 2000 3.-Landauer, Todesprediger . . . Otto Brann. Aus nachgelassenen Schriften e. Frühvollendeten 6.-Goethes Werke, 10 Bande . . . 25.— Ketzerbibel von Efferoth . . . 4.— Benel, Aus meinem Leben . 10.-3 Teile in einem Bande Deutsche Humoristen Romane von Sinclair, Felden usw.

Buckkandlung, Volkswacht

Am Spendhaus 6 and Paradiesgasse 32



Weihnachtseinkauf

empfehlenswerte Geschäfte



Waskauft man zu Weihnachten?



Sport- und Reitstiefel Elegante Lackschuhe Filz- und Kamelhaarschuhe Kräftige Straßenstiefel

xu extra billigen Weifinachts-Greisen

Eduard Ballke

Heilige-Geist-Gasse Nr. 24

BeachtenSie die große Ruswahi in meinen 6 Schaufenstern



Für den

same vorzüglich

In fast allen Geschäften zu haben

Telephon-Nummern: 1838, 7253, 5357

逐步奏政奏政奏政奏政

Weihnachts-Sorgen.

In ben Schaufenstern flammt verschwenderisch bas elettrifche Licht. Die moberne Deforationstunft bat bas ihrige geian, um Schönheit und Gelchmad voll zu entsalten. Leuchtende bunte Seiden und weicher, töstlicher Samt, blitzender Schmuck, Schuhe aus Brokat und feinem Leder, Pelzwaren in kostsbarster Art, entzückende Spitzenwäsche.

barster Art, entzüdende Spitzenwische.

Gine Dame sieht vor einem eleganten Geschäft und betrachtet mit bewundernden Bliden die ausgestellten Parsüms. Bornehm geschnittene Aristallssachen, aus der luxuriösen Einpackung halb hervorgezogen — bergen die wundersamen Düste. Die Dame bestunt sich, lächelt, tritt in das Geschäft. Diensteisrig kürzt eine Berkäuferin herbei und fragt nach den Wünschen der gnädigen Frau. "Ja, ich wußte diesmal nicht, was ich zu Beihnachten versichenken soll, ols mir die wundervollen Ausmachungen der Parsüms aufsielen." — "Oh gnädige Frau haben das Schönste noch nicht gesehen." — Und die Berkäuserin nimmt aus juchtenledernem Behälter eine antis geformte Flasche, auf der zwei Griechinnen gebildet sind. Sin goldener Verschluß ziert die Flasche. "Das ist "Ambre antique" ein vornehmer, ganz eigenartiger Dust, und hier ist "Jasmin de Corse" ein wunderzarter Blütendust, ganz besonders apart." So plaudert die Berkäuserin ihr Bestes. Der Ladentisch liegt voll luxuriöser Sachen. Die Gnädige sitt davor und wählt, kauft teure Parsüms, söstliche Seisen, Kopswasser. Sie ist jo glücklich, daß sie endlich weiß, was sie icheuten ist. "Sie können mir glauben, ich konnte nachts nicht ichlasen vor Sorgen". lächelte sie. — —

Durch die helle icone Straße geht schnell und ichen eine andere Frau. Sie trägt einen alten abgeichabten Mantel und ihre hände find vor Kälte blau. In ihrem blassen Gesicht steht eine Geschichte von Not und Leid. Hinter der gefurchten Stirn jagen die Gedanken. Achtzehn Mark Wochenlohn und vier gefurchten Stirn jagen die Gedanken. Achtzehn Mark Wochenlohn und vier kleine Kinder Das Weihnachtskest vor der Thr. Gar nichts kann sie den kleinen kaufen, gar nichts? Nicht ein kleines Bäumchen? Es kostet ihr wohl, wenn sie ein vaar Kerzchen dazu kauft — eine Mark. Aber für diese eine Mark kann sie ein Brot kaufen, oder ein Pfund Margarine. Das mükte sie abziehen die ganze Roche einingen Bebei bet das Cleinte keine Strömpfa abziehen die ganze Boche einivaren. Dabei hat das Aleinste keine Strumpse. Sie koften auch drei Mark. "Nein," seufzi fie, "es geht nicht. Ich kann ihnen nichts faufen ju Beihnachten." Beh wird ihr, jum Sterben weh, wenn lie an bie enttäuichten Rindergelichter denft. Itm fie ber Lurus und lieberfluß. Gie aber tann nicht das notwendigfte taufen. Glegante, icone Frauen ranichen an ihr vorüber. Rein Bag, fein Reib ift in ber armen Frau, nur Schmerg.

Es ift die alte, bole Ingerechtigfeit, die bem einen alles gab, bem andern nichts. Gerade vor dem Beihnachtsfeft fühlen wir es icharf und ichwer. Die im Glang leben, wollen es nicht feben. Dag mand ehrmurbiges weifies Sauni in diefen Tagen an hunger langfam firbt, fie feben es nicht. Sie fagen: "Go ift ihre eigene Schuld!", und noch Schlimmeres. Bir aber miffen: Einmal mir Beihnachten fein, bas wirflich ein Reft bes friedens ift.



Berlangen Sie diese Blau-Band-Margarine

und Sie erhalten

das Beste

In fast allen Geschäften zu haben

Telephon-Nummern: 1838, 7253, 5357

Auf jeden Weihnachtstisch



KAVALIERE SAGEN

gehören Qualitäts-Zigaretten!

Danziger Schokoladen-Fabrik A.-G. Weidengasse Nr. 35-38 Fernsprecher Nr. 3104 und 6255

die unerreichte Qualitäts-Schokolade

Aida-Vollmilch: Aida-Vanille: Aida-Nuß Aida-Bitter: Aida-Schmelz: Aida-Mokka

Konlekt u. Dessert aller Art. Erstklassige Ueberzugmasse Größte Leistungsfähigkeit für den Export

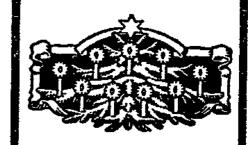






Weihnachtseinkauf

empfehlenswerte Geschäfte



Spezialhaus für feine Maßschneiderei

学习美女亲的亲究的亲究的亲究的亲究的亲究的亲究的

Gröhlich & Ott

Danxie, III. Danun 14

Staunend billige Preise!

Sonderauswahl in Herren- u. Damenstoffen

Leinen- und Baumwollwaren



Auf jeden Weihnachtstisch gehören

Kanold's

Schwedische Sahne-Bonbons!!!

Beihnachtsgeichenke.

Meine Fran und ich waren gestern ans, um Beihnachtsgeichente ju faufen. Es war eigentlich nicht unfere Absichi, Gintäufe zu machen, fondern wir wollten nur ieben, was es alles gab, uns jozujagen orientieren.

Meine Frau beherrichte fich anjangs einigermaßen. Obgleich ihr Körper vor den Juwelierlanden burch trampfhafte Budungen geschüttelt wurde und ihre Füße nervos gegen die Borbichmellen der Rodengeichafte trommelten. Und fie ichien fait vollkommen ruhig, als fie mit fester Stimme bat, ins Barenbans geben und "ein Poor Sonurfentel" fenjen ju burjen.

Id war beidranft genng, biefes anideinend billige Berlangen zu gestatten, und begleitete fie hinein. Drin murbe meine Frau ploblich wild und unbandig. Sie drebte fich um fich felfest und jog berous und rif herunter und warf durcheinander und mählte und sehte bes gange Borenhaus in Bemegung. Meine Brieftoide fauf gufammen wie eine Biebbarwoulfe, denn ich fornete doch andende halber das Perional nicht um michis und wieder nichts in ichwer arbeiten leffen.

fe mehr große Scheine meine Briefinide verlieben, beito mehr broblie meine MIOIL.

In sagte richts - ich wogte es richt Mir war das Beinen raber als das Somer.

Und wir toutien und femilien. Die Paifitaidentucker für bie Anfaen und die Spiermanner für die Schwigerin und den Braffeler Teppid für Affons und ers feel des Envisors uit auxides uit fett für Tamte und den Fresied für Grese matter und die ladefarbenen Grifferjaden - meine Fren fonfte zwei Stud. weil es deum Killiger mare.

Dann bestall wir weine Fran, einen Augentlick zu worten, während üt — nud datei lächelte sie ichelmiich — weiterging. um ein Beisnacklögeichent für mich auspinden. Id werkte beitig Anticoben Contact.

Entlich näherne fich eine auffallenb elegani gefleibeie Dame, die mir jest beformi werfane. Ich verbengte mich kicht. Es war meine Fran

"Ju. — sien mal, Leut", fegie fie eines urlegen, wedrend die meine Poleinfludgie beingern, einen nach dem andern, dist ür and einen tick, der kille. De Sielt fie iviver inene. Ja. — sich mal Dan, das bier heben fie mit helb gegen meinen Silen marpagen — im! — uni elle linber her es mir to get the . . . and he wolfe id et bir jeiger . . . und bann . . . majer du mir doch mehl inniehe ein liebes Beibuchtigeiderf moben - -

Sir maren in diesen Ampenblik Gepried engerite Irineihenke ka Serionals and her Aincies, other base him in mil zu innightern — alle bezehlte in.

Mein Schnobesgehine menighens heise meine Fran zienelle billig erhanden. Ed met ihr gelungen, ed his mei S Deue STREET, STREET

du he Schnirfensel majdage fe che mire Dan Begmann.

Armbanduhren Specialism. Artus-Uhren mit 15 steinigen Schweiter-Anter-Werker Silber: Gold: Platin

T. Meuteld & Söhne

Uhrmachermeister a. Jaweliere

Langgasse 28

Sonderangebot für den Weihnachtstisch!

Passende Geschenke für Brautleute

bietet Ihnen mein reichhaltiges Lager in Leinen- und Baumwollwaren, wie Inlette in allen Breiten, deutsche Fabrikate, dannen- und federdicht, Bettdamaste, sowie Lakenstoffe, Leinenhandtücher :: Damasttischdecken. Walfelbetidecken usw.

Herrenartikel, Woll- u. Strumpfwaren, Trikotagen, fertige Damenwäsche in allen Ausführungen zu sehr herabgesetzten Preisen

Alfred Rohde

Milchkannengasse 25 = Telephon Nr. 6772

Beachten Sie bitte mein Schaufenster Durchgehend von 8-6 Uhr geöfinet

den 21. d. Min. ist wein Geschild von 1. The militage bis 6 Uhr abends durchfahend geöffaet---



DUKAT GRAH DANZIG

Schlager für des Weihnschlafisch: 3-Pin.-Zignrette, Bleckpackung

Spielzeng in alter Zeit.

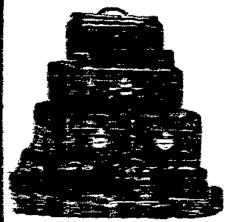
Der Spieltrieb ift uralt, gewiß fo alt, wie die Menschheit felbft. Sicherlich bat man icon in ben früheften Berioden ber Menichheitsentwicklung bestimmte Geraticaften verfertigt, die man den Aleinen dur Unterhaltung und Beichäftigung in die Sand gab. Es waren Abbilder der Dinge des täglichen Lebens; anfangs noch recht primitiv bergeftellt, später immer vollendeter. Den erften Sobepunft der Spielmareninduftrie finden wir dann bei den alten Griechen und Romern. Schon vor mehr als 2000 Jahren hatten fich die Kinder über Langeweile nicht zu beklagen. Die gang Rleinen erhielten gunächst eine Alapper; denn das Lärmmachen war steis eine besondere Rinderfreude. Die Melteren spielten in erfter Linie mit ihren Puppen, die man aus Lon, Bachs ober Anochen herftellte. Biele folder Puppen ber alten Griechen und Romer find auf uns gefommen; bismeilen baben fie bewegliche Gliedmaßen; im gangen durften fie jedoch bei unjeren Madchen feine allgu große Begeifterung ermeden.

Reben den Puppen fanden sich in dem Kinderzimmer der fleinen Romerin auch Tierchen aus Ton und Miniaturnachbildungen aller möglichen Caus- und Birtichaftsgegenstände. Das Ibeal des Anaien war das Reifenspiel; der Reifen war amals mit tonenden Ringen und Schellen erfeben, und man trieb ibn mit einem ge-Senen Stäbchen. Daneben jagten fie mit aut fnagender Peitide den Areifel, der :us Buchsbaumholz hergestellt wurde. Auch auf dem Stedenpfer' ritt man icon damals fiols und Trdevoll. Die Kinder beiagen fobann fleine Schiffden, zierliche Purpenhanschen und Bagelden. Sie wiegten fich in der Schaufel und liegen Drachen fleigen. Richt zu vergeffen ift babei das Ballipiel, das feine bestimmten Regeln batte: mer "gewann", bieg ber "Rönig", mährend der Bestegte fich mit dem Ehrentitel des "Giele" begnugen mußte. Das lebendige Tier mar als Svielobjeft viel verbreiteter als bei uns. Man hatte dazu Hühner und Tauben, Hafen und Affen. Reichere Rinder befagen ein nied= liches Ziegengefpann, und die Stelle bes Raitofers vertrat dama i der Goldtafer. Beicheibenere Kinder vertrieben fich ibre Beit ebenio ausbauernd mit Anochelchen and Aupfermungen, wie unfere Aleinen mit den unvermeiblichen Murmeln

Bon bem Rinderfpiel bir beutiche: Berrengenheit ift uns gleichfalls mancherlei befannt. Die Meinen vergnügten fich befonders mit ihren "Doden", wie man auuacht die Puppen nennt. Ein alter Freund der deutschen Linderwelt ift auch der "Hampelmann" ober "Jappelmann".

Bie man fieht, find die Reignugen der Rimberwelt zu allen Zeiten die gleichen geblieben, und in diesen Tagen vor Beisrochien wird sich vieltausendsach der Borgang wiederholt haben, von dem der alte Jentide Dichter fingt:

36 muß zu meiner Mutter laufen, Die wird mir ein icon "Doden" faufen. Mit derfelben ich fpielen muß!"



Heal Geist Gasse 133 / Tel 2820

Spezialgeschäft feiner Ledervares, Ressearlikei u. s. w

preiswerte Weihnachtsgeschenke!

Das schönste und praktischste Weihnachtsgeschenk

ist eine

Veritas-Nähmaschine

Viller, Banzig L Dame Nr. 14
Telephon Nr. 2957



Weihnachtseinkauf

empfehlenswerte Geschäfte



Kein Weihnachtstisch ohne



Das Haus für Qualitäts-Schuhwaren

Danzig

Langfuhr

Zoppet

Die Anzeigen.

"Berfanme nicht, nor Ginfaufen ben Anzeigenteil beiner Zeitung zu lefen." Diefe Dahnung fei immer wieber erneuert. "Die Befer einer Beitung bilben gewiffermagen eine Gefinnungsgemeinfcaft. Bie fie fich miteinander an dem textlichen Inhalt erfreuen, jo follten fie and ben geichäftlichen Teil berüdfichtigen. Ber die Angeigen feines Blattes regelmaßig verfolgt, bient vor allen Dingen feinem eigenen Intereffe. Er wird darunter im Bebarisfalle meift finden, mas er jucht. Durch Rauf bei ben Inierenien erhobt er mittelbar die Leiftungefähigfeit feines Blattes, die fich wiederum in ben Darbietungen bes Tertteiles jum Borteil der Leser äußert."

So ftand es in einer burgerlichen Beis tung! Bieviel mehr gilt bas für bie Befer ber Arbeiterpreffe, bie nicht nur eine Gefinnungsgemeinicaft, fonbern eine Rlaffengemeinicaft bilben. Bieviel mehr müßten fich gerade die Arbeiter biefen Rat an Bergen nehmen, bie boch viel enger mit ihrer Zeitung verbunden find, als bie Lefer ber burgerlichen Zeitungen. Gin Beichaftsmann, der nur in der burgers licen Breffe inferiert, versichtet freiwillig auf bas Beld ber Arbeiter, foll er bafür dadurch belohnt werden, daß ihm die fauer verbienten Arbeitergroichen hingetragen merben? Deffen follte fich jeder Arbeiter bewußt fein, daß er fich ju guter Lett felbft nüst, menn er vor allen Dingen und gu allererft die Beidaftsleute unterftüst, bie in feiner Zeitung inferieren. Denn eine Arbeiterzeitung, bie einen umfangreichen Inferatenteil beficht, bringt notwendig in immer weitere Rreife und mit ihr die Aufflärung, die der textliche Teil betreibt. So treibt ein Rab bas andere, und ben Borieil hai ber einzelne mit bem Bormarisbringen ber Gesamibewegung. Go follte es auch fein Lefer der Arbeiterpreffe

Herren-Artikel

besonders billig!

Taschentücher englisch Batist, mit farbiger Kante 0	.75
Herren-Kragen die neue, weiche Form 1	.45
Selbstbinder in Streisen und glatt	.45
Hosenträger Ia Gummi, Gurt- und Lederstrippen. 2	.45
Herren-Socken Wolle gestrickt, gran 3	.45
Kragenschoner Kunstseide, aparte Streisen	5. —
Oberhemd gute neueste Muster, mit 2 Kragen	3.75
Herren-Handschuhe in Nappa, gefüttert 13	3.75
Klubjacken in großer Auswahl	9.75

Paul Borchardt Machi., Postgasse

Pflegen Sie Ihre Schuhe mit



Eos-Werk Danzig :: :: Telefon 8212

Weihnachtswunsch.

Der Baier hatte es kommen sehen, und eines Tages war es heraus.

"Bater, schenk mir bitte zu Weihnachten einen Säbel, einen Delm und eine Flintel" "Einen Säbel?" fragte der Bater, "willst du mich damit totstechen?"

"Ach nein, lieber Bater nur zum Spielen."

"Und eine Flinte? Billft du damit beine liebe Mutter totschießen?"

Der Knabe sah erschroden auf. Anssangs hatte er gemeint, der Bater mache Spaß. Als er aber sein ernstes Gesicht erblickte, wurde ihm klar, daß das Gespräch für den Bater eine sehr ernsthafte Sache war.

"Säbel und Flinte," sagte barauf ber Bater, "gebraucht man nur, um Menschen zu töten. Der Kaiser hat im Kriege viele Millionen Männer ibten lassen; er hat aber auch gesagt, sie sollen selbst Bater und Mutter töten, wenn es besohlen wird. Das fünste Gebot aber sautet: Du sollst nicht ibten!"

"Aber ich ipiele doch nur damit, Bater." "Billit du mit Säbel und Flinte spielen, womit man Menschen wehtut, Bater und Mutter tötet?"

Der Anabe sah verlegen drein und blieb die Antwort schuldig.

Als einige Tage später der Bater mit dem Anaben durch die Straßen ging und die Feuerwehr dahergesprengt kam, da wuste er, was er dem Anaben zu Weihnachten schenken würde: eine Feuerwehr-Unisorm mit Delm und Beil. Und als der Anabe sie zu Weihnachten frendestrahlend in Empsang nahm, sagte der Baier: "Damit wirst du nicht isten und Uebles iun, damit wirst du helsen und retten und deinen Mitmenschen nüben, wenn sie in Gesahr und Kot sind."

(Aus: Otto Rühle: Umgang mit Kindern.")

Sarlophon-Haus

Kundegasse Kr. 36

B

Speziathaus für Parlophon-Sprechapparate und -Platten

Jonnias scoffnet

verfäumen, den Geschäftsmann wiffen zu lassen, daß er auf Grund seines Inserals im Arbeiterblait gekommen ift — erst dann lernt der Geschäftsmann den Ersolg seiner Inserierung und die Bedeutung der Arsbeiterpresse schäften.

Der Arbeiter hat in seiner Presse eine Macht, die er bis ins kleinste ansunzen kann und muß, und gerade seht zur Weihnachtszeit sollte er dessen immer eingebenk sein. Er weiß sa am besten, was Macht bedentei und wie sie auf der Gegenseite ausgenuht wird.

Nur 10 Worte

Hausmusik von Rang und Klasse Bei **Bogusch** in der Hundegasse

ar Sie NOBEL kaufen Sie nicht danz myerhindlich unsere Riesenausstellung

versäumen Sie nicht, ganz unverbindlich unsere Riesenausstellung in Schlatzimmern, Speisezimmern, Herrenzimmern, Klub-, Rauchund Schreibtischen, Flurgarderoben, Sofas, Chaiselongues, Chaiselonguedecken, Schränke, Vertikows, Küchen, Bettgestelle usw.
zu besichtigen. Sie sind erstaunt über die billigen Preise und
kaufen zu den kulantesten Zahlungsbedingungen nur im

Mibellant Fingerhurt Mickennisses 16



Als praktische Weihnachts-Geschenke

consistion wir: Kinhgarnituren sowie einzelne Sofas und Sessel (verschiedene empfehlen wir: Kinhgarnituren sowie einzelne Sofas und Sessel (verschiedene Englisch verschiedene Schafelengues, Chaiselongues, Chaiselonguedecken, auch Schlaidecken, Matratzen etc.

Sämtliche Polstersachen sind nur unter Verwendung allerbesten Materials in gediegenster Ausführung hergestellt und geben wir dieselben bei nur billigster Preisberechnung ab.

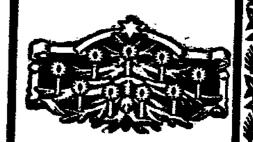
6. & F. Gribowski, Polster- und Ledermöbelfabrik
St.-Elisabethkirchengasse ? Danzig Ecke Toplergasse
Gegrandet 1903 — Fabrik Welfmöndsenkintergasse 10 — Tel. Notamt (542)

Grandet 1903 — Fark weignendernandigersachen Gleichzeitig bringen wir unser Lager Alt-Danziger Sachen sowie Lampenständer mit und ohne Schirm in Eringerung.



Weihnachtseinkauf

empfehlenswerte Geschäfte



Saschen- und Armbanduhren Stand-, Sisch-, Wand- und

Weekez-Mhren

Mein Lager ist so umiangreich, daß je der in gewünschter Preislage etwas Passendes als Geschenk findet



Gold-, Silber-, Donblé-, Alfenide-,

Mickel- und Kristallparen



sowie alle anderen Spielwaren

kaufen Sie immer noch am besten und

billigsien bei

Gebr. Steinhoff

Junkergasse Nr. 5 Heil Geistgasse 140

Die Sonne.

Glüdlich und frei frand die Tanne im Walde unter ihren Schwestern, die neidlos anextannten, daß sie die Allerschönste unter ihnen sei. Sie war schlank und die Größte von allen. Ihre Teite breiteien sich in unendlicher Annut gegen den Himmel und ihre Radeln glichen zarten dunklen Francuharren.

Sie war die iconfte Tanne, mar die Königin. Löftlicher Duft ftromt aus ihren Rabein, Sten granen, grünen Rabeln. Die Beinen Boglein fehten fich fo gerne in thre sarien Arme und fangen ihr vor, und die Bolfen malten ihr guliebe fcone bunie Bilder an ben himmelsgrund. Ja, gluctich und froh ftand die Laune unter ihren Someftern, die fie alle liebten und die fie and liebte. Gan; roll Liebe war die icone Tonne. Gie liebte den einfamen herrlichen Bald, liebte den Arablenden Frubling, ben golbeneit Commer, ben bunien Berbit und die große gute Mutter Sonne. Sie liebte die weiche dun le Racht wit ihrem bleichen Sternenglang und ben Albernen Bintermond, ber fo fürfilich über ihr leuchtete. — Ihr Geliebter aber war der Bind, der bald fanft und gärtlich, bald mild and unbändig wer. —

Beiche, weife Schneefloden waren auf der Tanne Jweise berabgefanzt, und der falke, fröhliche Front halte ihre Radeln Bitte
besichtigen Sie
meine große Ausstellung

ir

Spielwaren und Baumschmuck

Sehr billige Preise!

Julius Goldstein

Junkergasse 2

Rorsett-Salon W. & E. Helmann

DANZIG Gr. Wallweberg 25. Tel. 862

Z O P P O T Seestratie 33. Telephon 470

Elegante Korsette, Wäsche und Brusthalter

Maßanfertigung innerhalb 24 Stunden

Billiger Weihnachts-Verkauf:

HERREN-ARTIKEL ::: LEDERWAREN UND WÄSCHE

"Kaufhaus Central"

ELISABETHKIRCHENGASSE 2 (ECKE TÖPFERGASSE)

Billiger Weihnachts-Verkauf!

15809

表方表方法方法方法方表方表方

Als praktisches Weibnachts Geschenk

Liga-Gummisohlen

Hatleder, Fensterleder, Putztücher und Schahcrème

CARL FUHRMANN

IL Dames 6

mit glicerndem Keif nurjogen. Und eines Mongend spielten die Siede um ihre grünze Schlandbeit, das sie aus tiefem Traum ermachend zu diem Schwestern sagte: "In der Frühlung gelemmen" Da fleg ein zierlicher Ins aus die Traue zu und jang: "Es in das Seit der Sonnenwende" Die Tannen ranifiken und frenken sich auf das Seit der heiligen Innerwende

Mends ober, els die Zunkelfrau ihre blanen Schleier ürenke, hörden die Tonnen ein feines Mingen. "Es ift doch end Mangen die heilige Rockt," jagie die ichlinke Tonne. "Bas ift das für ein

Wilhelm-Otto-Zigarren

dürfen auf keinem Weihnachtstisch fehlen

Der Name bürgt für Qualität

Wilhelm Otto

Danzig, Langer Markt 39, Eingang Kürschnerg. und Zeughaus-Passage

John & Rosenberg Buchbandley

MEASER PRIEDRICS SAVDID

 $\frac{\mathbf{D} = \mathbf{A} = \mathbf{N} = \mathbf{Z} = \mathbf{I} = \mathbf{G}}{\mathbf{Z}}$

Dax Sale Buch - Miliophilie - Must - Wissenschaft

Verlager Sie meen Verlandinkeling



Baniser Liter- and Veinzentrale

2m Feet: Likire, Cognec, Rum

Richard Scheer Matter



Weihnachtseinkauf

empfehlenswerte Geschäfte



Zum Weihnachtsfest Bilder

geralimi und ungeralimi

in großer Auswahl

von den einfachsten bis xu den feinsten Kunstblättern

Besichtigung . meiner Ausstellung ohne Kautzwang erbeten'

Fernsprecher 2505

mod. Rahmen achteckige und ovale

Bestellungen auf Einrahmungen bitte rechtzeitig aufgeb. 🏴

...15802

W. Zamoty Tischlergasse 22 Ein jeder sich

Geschenk-Artikel

Parfumerien

Mell.-Geist-Gasse Nr. 141

Die echte HERBODA ANOLINSEIFE

auch in Weihnachts-Geschenk-Packung à 3 Stck. ist wieder erhältlich!

Achten Sie auf die Schutzmarke, denn sie verbürgt gute Qualität bei billigem Preisi

Gut Ichaumend! Ueberiettet und mild! (HEREODA) Die beste zur Hautpflege!

Garantiert rein! Sparlam im Gebrauch! Jede Packung I Gutichein!

Man verlange sie ausdrücklich in Apothexen, einschl. Geschäften u. folg, Drogerien: O. Bolsmard, Piellerstadt; M. Braun, Gr. Woliwebergesse; B. Fasel, Junkergasse 1 und 12; Hertz-Drogerie, Alist. Graben; A. lanke, Weideng.; Med-Drog. s. Ordnen Tor; A. Otto; Hertz-Drogerie, Alist. Graben; A. lanke, Weideng.; Med-Drog. s. Ordnen Tor; A. Otto; Lange Brücke; C. Roch, I. Damm: C. Seydel Nachf., Heil. Geistg.; I. Schlicht, Ketterhagerg.; Lange Brücke; C. Roch, I. Damm: C. Seydel Nachf., Heil. Geistg.; I. Schlicht, Ketterhagerg.; M. Schubert, Langenhr; B. Schuis, Schichaug.; W. Volgt, Pogenhruh!; V. Fichtner, Langenhr; M. Mundelius, Langinhr; O. Staeck, Langinhr; Apotheke Neufahrwasser; E. Annmon, Zoppot; M. Mundelius, Langinhr; O. Staeck, Langinhr; Zoppot; Apotheke Praust; Apotheke Schidlit; B. Lindenau, Zoppot u. Oliva; M. Schubert, Zoppot; Apotheke Schönbeum.

Danzig, Pfefferstadt Nr. 58

Lederhandlung

sowie sämtliche Artikel für Schuhbedarf

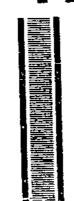
Für den Weihnachtsbedarf:

Rifrant?" - Sie redte fich und icaute umber. Siehe, da fand eine alte Frau, nicht alt an Jahren, boch alt an Sorgen, und fie webie ein Meffer an einem grauen, bofen Stein. Ihr Antlit mar bleich wie der Gram und ihr Ropfind gerriffen und armfelig. "Auch meine Rinber follen einen Christbaum haben", murmelte sie, "und sie jollen den schönften haben." Borsichtig umherspähend ichlich fie näher und balb umipannien ihre feuchien mageren Finger den ichlanken, jungen Leib ber iconften Tanne, bie erichauerte, ihr graufames Schidfal ahnend. Dit höhnlicher Gier fuhr das icharfe Meffer in ber Tanne bluhendes Leben, und ein heißer Schmers erfüllte ihr Berg - ihr junges Berg, bas in woll Liebe mar.

Behn lange Tage ftand die iconfie Tanne fterbend in einem fleinen bunflen Bimmer. Buntes Papier hing um ihre 3meige, und meiße Lichter meinten machferne Tranen fiber fie. Die erften Tage



leppichhaus S. Fels



Durch äußerst günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, einen großen Posten Teppiche, Läufer und Vorlagen

ganz besonders billig zum Verkauf zu stellen

Prima Wachstuche u. -Decken sehr preiswert

Kohlenmarkt 14-16 14-16

Leder- u. Schuhbedarfsartikel

empfiehlt zu billigsten Preisen

Georg Nemitz / Lederhandlung

Danzig

Pfefferstadt 50

15803

Neufahrwasser

Offwaer Strafe 53/54

IIL Damm 7-8 Vorstädtischer Graben 12-14 Elisabethkirchengasse 3 Langfuhr, Hauptstraße 28



Kalender 💠 Lederwaren Briefkassetten Füllfederhalter Christbaumschmuck

Aluminium billig Alominium praktisch inium daverhalt Aluminium sauber

Satz Topfe (5 Stück) . 1850 G Wasserkessel . . 5, 6, 7, 8.50 .. Teekanne . . 275, 375, 5-

Außerdem noch große Auswahl in anderen praktischen Gegenständen zu sehr billigen Preisen

Aluminiumhaus Danzig St.-Elisabeth-Kirchen-Gasse 2 (3 Minuten vom Bahnhof) umjubelle man fie, betete fie au, wie bas fo die Menichen mit allem tun, was neu ift - und die letien Tage ftand fie einfam und verlaffen, bis biefelben feuchten mageren Banbe fie ergriffen und fortwarfen, auf ben Rebrichthaufen. -

Dort fand fie ihr alter Freund, ber Bind. Ihm flagt fie nun ihren fruhen Tod, ihr junges Sterben, flagt ihr graufames Schidfal, bas bas Echidfal fo vieler bormloier Seelen ift.



Inhaber: Max Bohnke, Kahlbude

Arbeiter-Konfektion Kurz- und Wollwaren

Kolonialwaren und Delikatessen :-: Drogerie und Pariümerien :-:

Baumkerzen, Baumschmuck

zu billigen Preisen.

Jeder Qualitätsraucher bestätigt:

die mobischmeckende preiswerte Zigarre von



Gustav Pietsch, Holzmarkt

erhöht die Festireude

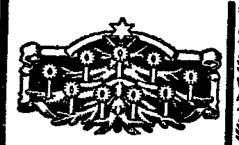
Weil inchminnisch eingekauft und gelagert

Nur auserlesene Erzeugnisse erster deutscher und Danziger Fabriken. :: Präsent-Packungen: 5, 10, 25, 50 Stück.



Weihnachtseinkauf

empfehlenswerte Geschäfte



Als praktische Weiftmachtsgeschenke empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen:

Tafelservice Kaffeeservice Teeservice

Gläser aller Art Messer, Gabelu, Löffel Wirtschaftsartikel

Waschgarnituren, Alaminium- und Nickelwaren

H. Meysahn, <u>letzt Milchkannengas</u>se 1 Telephon 1525

Telephon 1525



Saul Otto Krause

Langgasse Xz. ki

Große Auswahl in Präsentkistchen

zu selten billigsten Preisen!

Zigarren - Spezialgeschäft

Was Tultul und Mutil am Weihnechtsebend geschen haben.

Bon Manrice Maeterlind.

Der holgbauer und feine Frau maren früher als fonk aus ber Arbeit heimgefommen. Gleich Stochten fle ihre Rinder gu Beite, bamit fie ben Beibnachtsabend verfclafen follten, da fie ihnen nichts ichenten tonnten. Die Linder lagen eine Beile ruhig in ihren Betten, die Eltern waren in der Rüche.

Schläfft du, Tylins? Und du. Maini?

Aber nein, wie follte ich benn folgien, de ich noch mit die spreche . . .

Es ift Beihnacht, gelt? . . . Roch nicht; ich glaube erft morgen. Wer das Chriftfind wird uns heuer gewiß nigis bringen . . .

Bernu nicht? . Ich hörte, wie Miniter fagie, daß fie nicht blitte in die Stadt gehen tonnen, um ihm an jagen, daß es and zu und fommen fol . . . Aber im nächten Jahr wirb es

Das ift aber und lange bis gem mäßten

Lucz ift es nicht ... Doch es franzi henie nacht zu den reichen Kindern . . .

Bert', if habe eine Iber . .. Multer hai die Jampe vergeffen . . .

Die werben auffichen ...

Des bürfen wir dech nicht ... Ther was fischef's, niemend ift de . . . Siefft bu bie Fenkerliben?

Se wie et filit tint Das find bie Sidter vom Fefte briben. Bes für ein Seit?

Driffben bei ben reiden Linbern; be ift. bod ber Beifmedisseun. Wir melen die Alben aufmaden . . . Darf man bas?

Reitelich bod, werzen nicht? . . . Diefe ie die Muliff Sicher wir auff

Die beiben Kinder fiehen auf, laufen and Freiter, Meliera auf einen Shemel und ftofen bie Mben auf. Gine große Belligfeit bringt plibfilf ins Jimmer, fle ind wit gehierdet.

Mies fiefe men! . . . fagte Define, bad feine Comefter Matyl, bie ferm Ples auf tem Chemel hat, findet, bef fie nicht ichen fann.

Es ichneili D, be find gunt Bogen und iche Merben! . . .

Justi Keine Anches Prigen auft Der bift jur benamt ... Das find beid

Aber de belieu befen an . . . Bes verfiefe fet ... Part unte ball wift in ... Dennet Mild.

34 habe bild mildt engerfiljet eber in milit gerig effein ben Estemel Semilien Die niement mir eller Bich mer Wer ich fiebe bad Merkenze micht

dener . . . Cei fill, men fieft ben Buren! Ses Sir einen Benn?

Der Beifmafelbieren beit! Die fieres je bie Moner gegeniber est . . .

AEG

Elektrizitäts-A.-G., Danzig



Für den Weihnachtstisch empfehlen:

Heiz- und Koch-Apparate **E**ügeleisen Haartrockner Zigarrenanzünder Staubsauger Beleuchtungskörper, Glühlampen Rundfunkempfänger, Original "Telefunken" Schreibmaschinen

Ständiger Ausstellungsraum: Elisabethwall 9



zu auflehend billigen Preisen die praktischsten Weihnachtsgeschenke

an meinen riesigen Engros- und Export-Lägern

Ich schane auf bie Maner, weil ich feinen Blat habe . . .

Ra, rud' naber, fo, bift du jeht aufrieden? Jest haft du aber den besten Plat. Sieh' doch die vielen Lichter! . . . Beshalb machen die da fo viel Lärm? fragte bie Schwefter.

Die machen Mufit . . . bas ift boch fein Lärm!

Simb fie bbfe? . . .

Nein, aber das ift langweilig, frage micht in viel!

Roch ein Wagen mit weißen Pferden! Sei ftill . . . Chan' bod bin! . . . Bas in bas Golbene, bas ba binter den 3meigen banmelt? . . .

Das find boch bie Spielsachen, bu Dummfopf . . . Gabel, Gewehre, Goldaten, Kanonen . . .

Und Puppen, fag', find feine Puppen Puppen? Nein, das ware su dumm,

das freut fie nicht . . . Und rund um den Tifch berum, mas ift

denn das? . . . Das find Ruchen und Früchte und Torten mit Schlagobers . . .

Ich have einmal fo was gegeffen, als ich noch flein mar.

Ich auch; es schmeckt beffer als Brot, aber es gibt au menig aus . . .

Aber die haben genug davon . . . der Tifch ift gestopit voll . . . werben bie es effen? . . .

Ratürlich, was follten fie jonft wohl bamit machen? . . .

Beshalb effen fie es nicht fofort? . . . Beil fie teinen Sunger baben . . . Sie haben feinen Hunger? weshalb

nicht? . . . Beil sie immer effen könen, wenn sie

mollen . . .

Alle Tage? . . . Ran fagt fo . . .

Berben fie alles aufeffen ober merben ne eiwas vericenten? 23em? . . .

lins . . .

Sie fennen uns ja nicht . . . Benn man fie bitten murbe. Das gehi doch nicht . . . Barum nict? . . .

Beil fic das nicht icidt. Acht wie find fie boch hubich! . . . fagie

das fleine Mädcen. Und fie lachen und lachen! . . , Und die Rleinen, die tangen! . . .

Ja, ja, wir wollen auch tangen. Bir wollen es gleich verfuchen.

Mc, wie luftig ift bas! . . .

Schan', jeht befommen fie von den Auchen! . . . fie ditrfen fie anrühren! . . . fie effen! fie effen! fie effen! . . .

And die gang Kleinen! sie haben zwei, drei, vier! . . . D, wie gut das schmeckti wie gut! wie

gut! . . . Ich habe zwölf Ruchen, fagie Muigl. Und ich habe viermal amolf bekommen!

Lomm', ich gebe dir welche, rief Enlint. Run horen fie, bag ber Bater folafen geben will, raich idliegen fie ben Fenfterlaben, frieden in ihre Betten. Belb find fie eingeschlafen und traumien von dem munberbaren Beihnachtsabend "ber anberen" . . .

Stark ermäßigte Weihnachts-Preise auf alle Lagerbestände!

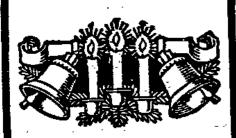
Umtausch nach Weihnachten gern gestattet!

Elisabethwall 8

IL Geschäft: Schmiedegasse 13-14

1. Elg., Eingang Holzmarkt.

Secretas aeddaei!



Weihnachtseinkauf

empfehlenswerte Geschäfte



Danziger Original-Liköre

W. Stremeon

Spezialităten:

Altst. Rathaus . Schokolade . Cocktail



Sprechapparate

gegen bar und auf Telizahlung Parlophon-Künstlerplatten, Beka-Neuauinahmen

und Weihnachtsplatten in größter Auswahl Alleinverkauf der Neuaumahme: Russisches Wolgalied - Wolga-Wolga Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle außerdem Mando-linen, Gitarren, Lauten, Zithern, Handharmonikas, Mundharmonikas

Musikhaus "KOMET" H. Stupel

Breitgasse 130

Telaphon 2328

Konditorei und Café Langgasse Nr. 74 Telephon 3185



Neu renoviert! / Angenehmer Autenthalt!

Für den Weihnachtstisch

empfehlen wir unser erstklassiges Gebäck von der Tante Jahr, Jopeng. 34/35

Bestellungen frei Haus werden in sorgfältigster - Weise geliefert =

Geöffnet bis 10 Uhr aber.ds

Wägelden und Segelschiff.

Konrad Schiebelhui mar Anecht auf einem großen oberhefficen Pachihofe. Als Pferdelnecht irieb er fich dur Rurgweil, mie die anderen Rnechte, mit den Kuhmägden herum, von denen ihm die Liesbeih am besten gesiel. Auch Liesbeih hatte keinen Bater, aber eine Miniter, die als Tagelöhnerin im armseligsten häuschen des Dorfes hauste.

Konrad war ftark und hreitschulterig. Er kam zur Marine. Als er Abschied nahm, war die Zeit, da Liesbeth Mutter werden mußte, nicht mehr fern. In Wilhelmshaven erhielt dann Konrad die Rachricht, daß er Bater eines fleinen Konrad geworden. Er freute sich darüber, aber die anderen Matrosen lachten ihn aus. Ueber so was freue man sich nicht.

Nur ein einziger Matrole, Dierk Dierks aus Just, freute sich mit Konrad. Der slackköpsige Friese hatte zu Hause auch einen Schatz. Gesine Harms hieß sie und vor acht Lagen war auch sie mit einem Jungen nieder-gekommen. Bon da ab wurden Konrad und Dierk gute Freunde.

An Urlaub war lange nicht zu denken. Konrads Sehnlucht nach Liesbeih und Dierks Sehnlucht nach Geline wurde immer ftärker. Falt mehr noch als nach ihren Schätzen sehnten sie sich nach ihren Jungen, die sie beide noch nicht gesehen. Endlich auf Weihnachten exhielten Konrad und Dierk Urlaub. Juerst gingen sie ein Kaushaus, wo Dierk ein Weihnachtsgeschenk für seinen unbefannten Sohn auszuchte. Konrad riet zu einem Wagen mit zwei hölzernen Pferden. "Pierde gibt es auf Jusik nicht," lachte Dierk und kauste ein Segelsschiff. Dazu konnte sich Konrad freisich nicht entschließen, denn auf dem Bergsbach, der Liesbeihs Dorf durchriefelte, suhren keine Segelschiffe.

Am Bahnhofe trennten fich die Freunde. Dierk steuerte auf der Küsten-bahn nach Norden und Norddeich, während Konrads endloser Weg über Oldenburg, Bremen, Sannover, Göttingen und Bebra sunächft nach Fulba und von da mit der oberheisischen Bahn weiterführte.

Schon in Sande begann es ju ichneien. In Göttingen ichien es zweifel-Schon in Sande begann es zu schneien. In Göttingen schien es zweisels haft, ob der Jug wegen gemeldeter Schneeverwehungen weiter könne. Es ging sehr langsam, aber schlieklich kam Konrad am Christiamstag gegen Mittag doch noch dis Julda. Nur eine Stunde Bahnsahrt, dann eine Stunde Feldweg und er war zu Sanse, daheim bei Ließbeth und dem kleinen Konrad. Leider erfuhr er zu seinem nicht geringen Schrecken, dah die oberheisische Bahn eingeschneit sei. Vor dem zweiten Feiertage werde, wenn nicht plöhlich Tauweiter eintrete, sicher kein Jug abgelassen. "Gut, dann geh" ich zu Kuß", dachte Konrad. "Die sund Susche Mathen werden wir schon paden."

In Fulda war Beihnachtsmarkt. Konrad kaufte für seinen Jungen ein buntgeblümtes hölzernes Leiterwägelchen, an das die beiben buntgeblümten walzensörmigen Pferbe gleich angewachsen waren. Dann machte er sich auf walzensörmigen Beg, ben Schulgenberg hinauf; benn fiber ben Schulgenberg ging die

Langfuhrer

Zur Eindeckung mit

Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von Kleinmöbeln, wie:

> Rauchtischen Teewagen Serviertischen Büstenständern Korbmöbeln Einzelmöbeln für Schlaf-, Eß- und Herrenzimmer Küchen

zu kulantesten Preisen und günstigsten Zahlungsbedingungen

Besichtigung erwünscht

Kenner kaufen

Kantorowicz-Liköre

Generalvertrieb Emil Ruttkowski

Hundegasse Nr. 42

DANZIG

Telephon Nr. 2540

Unübertroffen steht sie da Für Büro und Reise – die



eine kleine und trotzdem erstklassige Schreibmaschine



Generalveriretung

DANZIG Langgasse 37 Pernruf 571 u. 2631 oberheisische Bahn. Als Kourad die Fuldabrsicke überichritt, setzte ein eifiger Schneesturm ein. In ichräg schwantenden Reihen rieselten die seinen Eiseschnehm herab wie Demanistand. Die Wolfen brandeten wie kochende See fürnchen herab wie Demanistand. Die Wolfen brandeten wie kochende See auf die Erde, und der Bind wirbelte das zitternde Geriesel und den aufgepeitschien frisch gefallenen zudrigen Schnee so toll durcheinander, daß bald gepeitschien frisch gefallenen zudrigen Schnee so toll durcheinander, daß bald jegliche Fährte verwischt wurde. Racht ward es am Tage. Raum hob sich noch der einsame Baum auf der höhe des Schulzenberges vom Horizont ab.

Bier Stunden war Konrad unterwegs. Den Schulzenberg hatte er glilcher Sine Stunden war Konrad unterwegs. Den Schulzenberg hatte er glilcherflowmen, dann aber im dichten eisigen Schneegehöber, das ihm wie mit Radeln die Hant durchstach, jede Wegipur verloren. Ans Geratewohl arbeiteit er sich durch den Sturm, immer geradeans, wie er glaubie. Schließlich mußte er doch die Lichter eines Dorfes sehen. Stunde um Stunde arbeitete er sich weiter, das Wägelchen wie ein Gewehr auf der Schulzer tragend. Er ging und weiter, das Wägelchen wie ein Gewehr auf der Schulzer kagend. Auch war's und bitterkalt. Roch immer sah er sein Richt. Er konnte sich kaum noch auf den Silben halten

Endlich schimmerie burch Racht und Sturm eimas Hobes, Dunfles hin-burch. Das beißt, es schimmerte nicht, aber es hob fich boch ab vom grauen, Füßen halten. fahlen hinzergrunde des wirbelnden Cinerleis aus Conce. Bind und Bolten.

Billiges Weihnachtsangebot

Plüsch-, Gobelin-Chaiselonguedecken 6 18.-, 25.-

事が集みを集みを集みを集みを集みを

Plüsch-, Gobelin-Tischdecken . . . 6 11.-, 13.75 Ma tras-Gardinen, Messingstangen Mobulatoffe, reichhaltiges Lager in:

Plusch, Mokett, Gobelin, Rips, 130 cm breit per Meter von G 4.50 Feine Lederwaren

Musik-, Aktenmappen a. Led. G 12.50. G 18.-Damentaschen, Gamaschen, Schultornister v. 68.50 Portemonnaies, Koiler, Hosentrager, Fulballe, Hundeurtikal Alle suderen Tapazierer- und Sattlerwaren bei

III. Damm 2 - Telephon 7015

UKL



Ligaretten

bevorzugt der Kenner

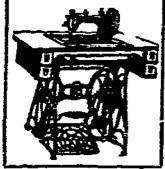
preisgekrönt

的现在多种的美女性的美女素的美女素女养女养女养女养女养女养女养女养女养女养女养女

Weihnachtseinkauf

empfehlenswerte Geschäfte





Bequeme Telizabirmgen I I Vertreter gesocht!

erstklassiges deutsches Erzeugnis :: en gros, en détail Ersatzteile billigst :: Reparaturen gewissenhaft

Bernstein & Gomp. G.m.b. H. Danzig, Langgasse 50

Alleinvertrieb der Naumann-Nähmasdinen und Germania-Fahräder für den Freistaat Danzig und Pommerellen





Bile Wahre Weihnachtsfreude

Weihnachts-Geschenk

HERBODA-HAUTPFLEGE3,75

ferner Kartonnagen: 3 Stück Seile à 1.10, 1.50, 2.25 G

2 Stück Seife, 1 Fl. Herboda-Blumenduft à 1.50, 1.90, 2.75 G Für jedermann geeignet zu sehr preiswert. Erhältlich in Apoth., einschl. Geschäften zu Drogerfen: O. Boismard Nachfl., Kass. Markt. B. Fasel, Junkerg. 1 u. 12 Herta-Drogerie, Alist. Graben. A. Janke, Weidung. 54. A. Otto, Lange Brücke. C Seydel Nachfl., Hl. Gelst-G. Apotheke Presst. Schubert. Zopp.

Schöne und preiswerte Geschenke

Drei-Lilien-Sabrikate

Für die Hände die wunderbare Hantcrens

Glisetta

erwirkt über Nacht blendend weille Haut Tube 60 P. Doppeliabe 95 P

Die stark letihaltige, herriich perfümierte

Cold-Cream

Roll Wandon in his horsempered are Manage gualgest Classics G 1.25, Doppelpackung G 2.50

Zur Erhrischung

Zu Verbesserung der Luit in engen Räumen fan de Coloque zu St. Maries in Beszig Das wertigliche Griginsprochitt, beliebt in allen Arriven 4 FL G 150, 42 FL G 225, 43 FL G 350

Drei-Lilien-Sarfitmerie

Language 17/15

Weltere Verkanisafellen zu Originalpreisen in Deszig:

Parlimente Lanton, Stadionnium S. Dengenie Walter Voigt. Pagrangibild I. Dengen v. Seilenham Brown Frank, Londons I. Bengare an Dominica replicit. Justic posse 12. Dominic an Photocold Kasad Markt a. Balls Applicate Long Service

Anotheke Zender

Aliest Beiran, Hausteinelle 1 1. Desgraie und Parliturie Rolle, Bennstein Weg Zf. Haus Applielle, Hausteinfie 16 in Schönbaum: in Steegen:

Konrad blieb fiehen und rief. Der Sturm verwehte den Ruf. Riemand ants wortete. Der Matroje lief mit der letzten Ankrengung seiner Kräste und fließ zusammenbrechend an eiwas Hartes. Er sah empor. Es war ein Baum. Es war ber einfame Baum auf dem Schulzenberg. Lourab war im Rreife gegangen.

Er hatte lant auffcreien mogen. Aber er mar zu mube bagu. Die gange ftundenlange Banderung im ichredlichen Soneefturm vergebens! Er mußie unn doch wieder himunter noch Gulba und den Bug abwarten. Aber bie Banderung in der Irre mat zu lang und zu belchwerlich gewesen. Einen Augen-blid wollie er raften. Er setzte fic an den einsamen Baum, lebnie den Rücken an den Stamm und legte bas Bagelden wie einen Schirm auf feine Muse.

Rur eine fleine Beile, eine gang fleine Beile wollte Ronrab anbruben. Der Gedonke an das Bägelchen und den Jungen ichenchte ihn ans der Rube. Er wolke auspringen; aber die ichläfrige Müdigkeit war so süß zu spüren. Am andern Worgen sanden die Babnarbeiter, die von der oberheistichen Strede den Schnee wegichippen wollten, den einsamen Baum auf dem Schulzenberg von einem hoben Schnechaufen umgeben. Der Baum ragte beraus wie ans einem Grabhugel und aus dem weißen Sügel ichimmerte ein bunt-

geblumtes Leiterwögelchen. In bem Bugel aber faß ftarr und fteif ber erfrorene Louiob. Piers Diers mar in feinen Schneekurm geraten. Heil fam er nach Nordbeich. Das Segelichiff für feinen Jungen batte er an einem langen Bindfaben um die Schalter bangen. Er fam fich por wie ein Campfer mit dem Segler im Schlepptan. Es war noch bell, als er von der Rorbbeicher Strand. halle binüberblichte usch Juift. Die Ebbe legte das Batt bloß. Man konnte irodenen Aufes hindber nach Juift. Barum warten, bis die Flut kommt?"

fegte fich Diert. Bis fie tommt bin ich langit auf ber Jufel." Und Diert

machte fich auf ben mobibefannten Beg. Rudig durchichritt Dierf den granen, glitschigen Schlid des Batten-meeres Gesahr war eigentlich nicht dabei. Dierf wußte, wann die Flut lam, und bort fab er ja fler und bentlich die lanogenredte Beimatiniel vor fich. Leiber murbe fie immer undeutlicher. Lein Schneegenober wehrte dem Blid, wohl aber weißer Rebel, der immer dichter wurde. Bald fab Dierk faum noch die Band vor den Angen. Gang in Rebel gebullt idritt er dabin. Bett galt es, runig and micht iten. Beripaten burfte er fich nicht, feun überraichte ibn die Flut. Aber 1 % idadete ihm ichlieflich das bischen Rebel?

Deck was war das? Tänichte ibn die Beit? Schon kundenlang glaubte er unterweaß ju lein und noch immer wetete er im Schlid. Gin idenklicher Solid Bafferlade an Bafferlade. Derrgott, die Flut! Die filut fam. Best reich wormart?! Binmeg über bie Sachen! Best gelt's von einer trodenen Stelle jur andern ipringen. Aber noch feine brei Schritte fonnte man im Rebel feben. Die Soden murben immer größer.

Ist das Licht dejekt im Hause, Rufe Otto Heinrich Krause!



Passende

Weihnachtsgeschenke

Elektr. Plätteisen · Kochtöpfe · Heizsonnen · Gaskocher (Junker & Ruh) Herrenzimmer- u. Speisezimmer-Kronen · Ampela Schlafzimmer-Schalen

II. Damm 15

Telephon 7935

Spezialitāt:

Röhren- und Geschäftsbeleuchtungen. Kosten-Anschläge, fachmännische Ratsch age kostenios.

Fir die Dame:

Korsette Büstenhalter



siadibekaani preiswert in KORSETTHANS

Con Rathum ann 😘 Min. conformi

"Spielzeugschachtel"

Kohlenmarkt 11

Spezialität: Hennigspielzeug

Danziger Erzeugnis, ohne Zoll, ohne Zwischenhandel

Musikhaus Melodia Inhaber: Ch. Traumana

shqa- u ileka Sie Golde Assessed in Westmanishulation Mandalinea = Laulus = Gilacosa Hand- and Mundhermenikas gut and billig

Melodia

Dierk makeie nicht mehr im Shild, er wateie im Reer. Bie fam das mur? Er batte boch icon leinest im Juift fein muffen. Die Flut balt fich au die Minute, je an die Ceftrale. Sie frammt wie fruber und nie ipater, als ihr sungeichrieben. Gollte ifen ber Rebel genedt und im Rreife geführt haben? 3a, ber Aebel halbe Dient mirtig im Kreife gefichet. Bieleicht ftand Diert penede ver dem Strunde von Juift, vielleicht vor dem von Korddeich, vielleicht milien im Badienarer

Diens blieb sieben. Die er ging, od er lief, od er ichneum, er ging, lief ader binneum in der Jere und in der Flut. Er rief, is lant er kounte, um hille. Der biele Redel vericking den Auf. Riemand antwortete.
Da lief Diensk Mind und das lieine Segelschiff keines Jungen. Das Soiss

ihmennn mit der Fint. Es zeigte ihm dem Beg, auf dem er vor der Fint lächten fannte. Wer die Fint band fichen zu frech, um einen Betilauf mit ihr zu magen. Baifer rimgitum und ein dichter Lebel darüber. — Und des Baffer itier immer fifter.

An anderen Absegen femben Arabbenficher mitheend ber Ebbe auf einer theien Inde im Ban ein lleines Segeschiff, des wie verankert an einem Bindleden lag. Sie suben nach und jogen aus dem Basserlach einen ertruntenen Rechniche, der sich den Bindleden des Segeschiffles um die Schultern ecidilmoen have.



0404040404040404040



YOX

OXHAUS

im Aussiellangsbasse E. G. Olschewski

Des Vez-Musikinstrument bishi unerreichbar in der Templederfahr Vax-Musikplattes febru Genng a Sprache in bechales Vellendung wieder

Verkant der Ven-Sprechau of You-Schalle





Prablicche leitmachts-Geschenke

aus Messing- und Hickel-

Gebanten bes jungen Schapenfaner.

Eine Anzabl von Aphorismen, die Artur Schopenkauer als Wierindhwanzischlaer in seine Rolleabeite schrieb, wird in der Veuen Annahichau (G. Histor, Eerstan, Kersin, misserisch, pier solgen ein paar Stüde daraus:

Die Wan brott in eine trumme Ante und die Philo-looble in die Angabi der Anganien, die sich ibs unend-liche nabern, obne sie zu erreichen: die Aspmploien.

Den Beariff "Anschaunn Gebeuten "das böchste, von weder gar nicht zu oder er mich bedeuten "das böchste, von leiner kinnlichen Platiur möglicht nnaböänsige Eelbitbewultte lein des Menichen". In diesem Einne nehme ich auch des erhabenen Jakob Bösmes Erleuchtung: von ihm wird und gemeldet, er seu in seinen Belriahren aum ersten Mas, in seinem Br. Jahr dien gehrindren aum ersten Mas, in erstenchet, "Die Rwischen und im de, hum deitten Mas ersenchet, "Die Rwischen und im de. hum deitten Mas neckt das eines ibserknitigen Selechbewuhrspunk fabis ilt, niegen ihm visen steht, sondern nier selsen dierzebeicht.

Schwärmeren ist das Nebertragen der Unewhlickfeit, die wer den Bernunft-Arden zulomint, auf Gegenstände der Arfahrungswelt: Plato witebe, glaube in fagen: Esfawärmi s. W. wer die Kiebe die bem Schonen zutommt auf Ein Schönes liberträgt.

Ces ift Pefisch das Ente zu thun bas man thungen, nicht aber nifet Ein der Beit aufzuschen, battern fein Ein gelugelner die Macht bat; bötte, er lie, so wäre auch bies Pefisch fatz bette gerade so weit als die Rraft.

ogs with the Octub.

Eine Ringer-Gefchichte von Bux.

und wleder saßen wir in schwüser, windsisser Au nacht vor unserer Barace im Exaceldrabitager dus glamediaaar in Indien, dusammen. Bach wunderbar aus glamie greiflare Deutschium aus Esldassen von Indoculin nie Gree, and Afrika, aus Euch bis mach Bortugiessella. Die Gier, and Afrika, aus Euch bis mach Bortugiessella. Die Gier, and Afrika, aus Euch bis mach Bortugiessella. Die Gier, end Afrika, aus Euch bis mach Bortugieste, Gegentleuter, Brantleute, Beamit, Haufleute, Gegentleute, des wieses die spermer. Es waren durchweg brave, thichtae Leute, diese zeute, diese zeute diese zum einer alten aus ture Eranngebrannter Ottafrisaier, est our ihnen, ein alter braungebrannter Ottafrisaier, sin seinen Abend erzällte er uns vom Leben und Erei. de dien bei geben und einer Farm, einer der größten unserer alten geben unserer alten

Cie fragen, ob meth melu Glabanne bei der Perbett dinderle? Inderle. In Wegentell, es tat mit velt sebr aute Dienste. Dein immer kann wan den nicht überal auspallen, ob die Aflase von immer kann man den nicht überal auspallen, ob die Aflase von Pringender von faläst ober arbeitet. Da hatte ich die Arbeite war dein weinem Wegnerbares, sehr probates Mittel. An der Ereste, wo die Arbeiten weinem werden aus einste eine Giunden sort von die den der nicht auf einste sehr ich meln Auge auf den Baumast. Im aleichen glun, "Ablebe den von ein Magaune berauß und sense es klung, "Ablebe den von ein Mignern, der nicht arbeitet. Das klung, "Ablebe den von ein Mignern, der nicht arbeitet. Das klung, "eines Gerenk steht alles und geho mit genauen We-richt."

Abufa und beobachtele die Rerld. Aber keiner bleit auch und beobachtele die Rerld. Aber keiner bleit auch unr einen Angenvelle inner Ste schufteten sonor vor diesem

unbeimlichen Wächter mit verbovvelten Kräften. So bat mir mein Glabauge in Africa off unschlöure Dienste gereistet. Auf die mitteleuropäischen Wilden wird das allerabing wohl keinen Elibrud machen."
"Licher aus!" brütte die enaltiche Runde. "Atchter aus!" Kröfi oder übel folgten mit dem Befeht und begaben ung in unsere Wangen.

Gemütstafer Abend.

Er fitt am Schreibtisch, rechneud: "Komm bock ber und Bei blich zu mir." Seine Bruft und sest fich mit der Raberet in den Wereich der Schreibtischempe, Paufe. Beide beschäftigen fich eifeln.

Eie: "Herati" Eitee." Sies bittee." Sie flet Alfür und Glaß, Sie sie seht auf, läuft burchs Jimmer, holt Alfür und Glaß, Kellt as vor ihn bin und feizt sich wieder. Zwei Minnten

Ger "Herbli"
Glei "Ha, biltep"
Ger "Heit auf, fäuft ins Rebenzimmer, bolt ble Meksbuichse, Kallt fie vor ihn blu nub febt fich wieder. Roet Minulen Baufr.

Gr: "Hergil"
Sie: "Ra, bittef"
Ger: "Reist bu viestelcht, wo Hest 26 bes Jahrgangs 1919
Ger: "Beulsche Juristensettung" st."
Sie steht auf, läuft ind Nebenzimmer und bringt und einigen Minuten, tolal erbitt, das Best, legt es ihm blin und lest sich wieder. Zwei Minuten Pause.

Tr. "Herelf"

Ger. "Herelf"

Gelein. "In beteht ich habe la die Klendzeilung gar nicht gelein. "Au, bittet"

Gelein. Sieh doch bitte mal, wo sie sein mag."

Sie stein auf, läust aus dem Zimmer die Trevpe hinunter, im Borgarten sieht die Zeitung im Gitter, sie nimmt
sie, rennt kinaus, legt sie som din und setzt sie nimmt
speinrten Pause.

Er: "Beist du, dittes"

Er: "Beist du, dit lönntest nial meine Bergstefel bleu."
Este: "Reist du, die künntest nial meine Bergstefel bleu."
gelansen.

Er: "Rich welk nar utilt, was das wieder beinen foll. Rich witte die dang gang höftlich darum, und die Wiltse ist das wirrlich gering. Gut, dann mache ich es mir alletn. Es ist wirrlich scholle, immer, wenn ich mir mit dir einen rublgen, gemittlichen Abend machen will, verbirds du alles durch deine wirtsche verbirds du alles durch deine wirtsche verbirds du alles

Sumor.

Enchige Leuie. Peter Meter lst eiwas schlampig in selnen Enstigen nicht viel solov duber löbeint die seinigen nicht viel solove schler beide sind bester haben vereiben. Pleer beide sind schler seinst und benden weninstens heimtlich ein schlechtes Geweinsen. Peter hatte dem Loseph schon sange einen geschieben gehabt. Soon speche zu Woche dus spoche hat verleben gehabt. Soon seine seine Kulinden dem ersten Brief schon mehr Nachden und eudsche, state betden Mannen, Inn verseiben, schnieb dem verseiben, schnieb besommen. Bei erkläre nun ham dritten und sehren Massen kund, between Allivort erwig dempfang Liber den verwertete: "Richten und sehren Massen dempfang Liber den kund bilte um Entschusse mich dum den konten erst heute usw." ("Meggendorfer Währer.")

Koologie, In einer Wiener Buchhandlung blättert ein Plenen. Films Minnten, dehn Minnten . . . Sein Finger solgt ben Beien, gling wendet er sich zum Gehilfen: "Habe Michtet er sich zum Gehilfen: "Haben Seien genacht ben Beilen, Plüblich wendet er sich zum Gehilfen: "Haben Sie nichts in der Art, aber über Kühe?" Praktisch. "Da hast du den Wersobungbring duruck, den du inir gabst," sante sie. "Gib mir den Namen und die eine deines neuen Veresprers an," warf er seidenschaftlich ein, indem er den Ning an sich nahm. — "Warum, um Gotteswillen," fragte sie besorgt, "willst du thn toten?" — "Neine Spur," saufe andietens" ("Neine Spur," saufe andietens"

Denfiel. "Gehft du heute abend zu Doktors, lieber Freunds, Die Töchter spielen sehr hiblich Klavser!" — "Das welt ich, sie wollten mich schon neutich mit List sangen!"

trakte fic und ging, noch immer verlegen, du

-Beilage der "Danziger

Interhaltungs

bazu

Este sprechen liter liber Bankin", sagte er zu ihm. ""sprechen Kauzi Kommt vorütu in die Kilche, seht nebt neben Marka und beginnt allerhand dummes Zeug zu seiner Weirunkenbeit gemeint haben. Ind ich, sagte er weit heren kalfen haben. Ind ich, sagte ich ich seber eine Tenthahn tusten, als Marka. Ich habe ich eneder ich Daben. die Spake ich is geben ist erst. Betommen ware. gegommen ware.

"Jeyt mag er thnen erzählen!" bachte Achtuecw, die Händen anfangen und sie werden ihm sofort sagen: Hobre auf mit delnen Albernheiten, du Dummtopfl Wir wissen schon alles!" foidite

neveringenem, un Leminister, de berart, daß er vor Freu Und Achineco beruhigie sich derart, daß er vor Freu essen daß sunge Paar ind Schlessimmer begleitet hatte, gli er in fein Zimmer und schles ein, wie ein unschuldiges Athi Am nächsten Tage wußte er schon utchis mehr von der E sichichte mit dem Stör. Aber, v wehl Der Mensch von der E schlessen eine des Sunge hatte ihr busch Wert, und und die Schlaubeit hatte Achineco nicht geholfen! Gen und die Schlaubeit hatte Achineco nicht geholfen! Gen eine Boche später, am Wittmoch nach der drütten Stunk als Achineco im Lehrerzimmer über die lasterhaften Han gungen des Schillers Weiffettu sich verbreitete, kam d Direktor berau, und rief ihn dur Sette. e werden ihm fofort sa hetten, du Dumurdopft alenda Alenda Alenda

als uw...
Aungen des Su...
Director beran, und ries ...
Alfo, Sergei Rapitonitsch, sagre ...
Sigen Sie mich. Die Sache geht mich swar ...
Kolon Sien Gie man spricht bavon, daß Sie mit dieser leben ich muß doch Ihren geben geht mich swar nichts mit der Köchin ... Die Sache geht mich swar nichts mit der Köchin ... Die Sache geht mich swar nichts mit der Köchin ... den, bitte, nicht so öffentitch! Inch.
Aba. Wie einer, der herfallen iberfallen iberfallen ...
Aba. Wie einer, den

Stadt fel Bu Hairf



annyemmirreytet Autuminion, ver Grunovic Purreythin und der Neuffer Bere Kechnungskammer Egor Benediktills Mada saken nedencinander auf dem Diwan und eraähliten, eilig und sig gegenseitig unterdrechend, den Gösten
gählten, eilig und sich gegenseitig unterdrechend, den Gösten
gönle von ledendig Begrandenen und äuhert:n ihre Mehrung
könle von ledendig Begrandenen und äuhert:n ihre Mehrung
könne mehrtet ader, daß es in dieser Welt so Sprittikdas der menichliche Berstand nicht zu begreisen imstande seite.
das der menichliche Berstand nicht zu begreisen imstande seite
dat, auf Borübergebende au scheien ein Wachtposter Dodonstil
dat, auf Borübergebende au scheißen. Die Gespräche waren,
der auf Borübergebende au scheißen, der Gespräche waren,
nach fein Recht hatteu, dabet zu sein, den der dausderr
Gerade um die Mitternachtsfinnde ging der dausderr
Gerade um die Mitternachtsfinnde ging den daus zum Rachter
essen fertig sei. Die Küche war vom Fußboden bis zur
Decke voll Dunk. Es roch nach Edner, in Kenten und vielen.
Decke voll Dunk. chichte und Eeveraphie Frankle mit dem Eebrer f Evchzeltsfest war in vollem Bange. Im Saal wur inngen, gespielt und gekanzt. Durch die Zimmer right und her wie beiessen der aus dem Riub entik aknein in schwarzen Fräcken und weißen schwu kahrenatikeren Aranntusw, der Franzose passind der Medheunatikeren bet der Prechen und Etrmen. ingen, gel in und he infoten in rawatten.

Wergoe um die Mitternachtsstunde ging der Dausberr Eschwerd in die Aliche, um nachausehen, ob alles dum Racht-essen sertig set. Die Aiche war vom Jusiboden bis gur andern Dingen. Auf avet Alschen lagen und standen iu ma-serischer Unordnung allerset Vorspetsen und standen iu ma-gelicher Unordnung allerset Wescheffen und Schnädze. Dieben den Tischen bewegte sich geschäftig die Köchen Maria, ein Weib mit einem roten Gesticht und einem überwallenden

Bauch.

Bate mal, Mitterchen, den Etbri" fagte Achtneem, die er eibend und sich den Prund seigeben und sie gange Kiche undchie tet gerne ruch, welches Mlasmal Die gange Kiche undchie tet gerne auseisten! Nun, zeig doch schon den Stärle und schiete vorsichtig Mlarfa glug zu einer der Bäufe und schiete vorsichtig einen Platte ein großer, gelierter Stör, bunt verziert michtigen Platte ein und gebben. Artungsbogen. Darunter ruche auf einer mit Kapern, Altven und gelben Richgen. Achineew blickte den Eiter au und ächzie vor Freude. Sein Gesch blickte noch ein wents sebengte sich nieder und sein Mund sie einen Kant von sich wie ein ungeschmiertes Rad. Er bei kinden, sowie ein wents seben, schneck und bein Altsen und schieden geborene den die Glinme und schwer ertiste noch ein wents seben, schwer ertschen der Alpen.

Alb, das klingt in nach beihen Küsten der geschorene den Glinme und in der Türe erschien der geschorene wer eine Silmme und in der Türe erschien der geschorene kopf des Histlebreis Verlichen ben Pelekenischen gebe angenehm! Alben weibischen Geschlecht!"

eem verle-? Ich habe t von wegen ... nur bet dem Anblic des ch fusse mich Uberhaupt nicht", "Wer hat es dir benn gesagt du i o ... mit den Appen geschmat e Neußerung des Vergnügens

." Bankin lächelbe breit und verind hinter ber Tür.
conttu lächelchineew errötete, "Welß ber Teufel ber Schuft loggiehen und Rlaticheret. fo ein. Fliscs erächlft fchwand hinter be Achineem errö Achineem errö

the Riche mit diesem Etör einen Big erlebt! Ich babe ich is die Kiche mit diesem Etör einen Big erlebt! Ich fomme i die Kiche und will die Speisen besichtigten. Ich sebe mit ereth und macht beichen Bett kommt dieser dumme Bankturerth und macht i. ha-ba-ba und sagt: ah . . Sie ereth und macht i. ha-ba-ba und sagt: ah . . Sie sereich gegeber die speiser der schlieber die erstende Beite bei die seinen sereich kieder die bei bei beiter dumme kankturert die bieder dumme kankt gegeber die bei beiter die beiter der bei beiter der bei beiter bumme rage, nicht Kahe, und er . . . sich kussell Der verdrebte erti! einen Gibt, Batel Nachteffen war ich in ber Ruche, um Anordnungen für Nachteffen zu treffen," sagte er zu dem Franzosen, Banelb, Sie essen gerne Fische und ich habe einen Stör, Banelb, so- den, so- gwei Arschin langt De-be-be-

Wer ist ein verdretzter Rexl?" — fragte Taxantulow, der 1 gekommen war. Her, da, der Banklul Ich Comme eben in die Küche . "

ind er erzählte die Geschlichte mit dem Bauklu. Spahig ist er, der verdrebte Rerst Meiner Anstatinach sit es angenehmer fic mit einem Hunde zu kissen, als Marsa," setzte Achineew hinzu und erblichte hinter sich

unklu. Ich kebe ba, wissen Sie, in der Küche und sebe bibt an ... Und ex sing von worne an. In knapp halben Etunde kannten schou sämtliche Gäste die Gege vonn Ethu Ethu Wanklu.

. अव्यक्ष अव्यक्ष

und fcon tlatichte fie ihr auf, und, obne den Buden t ione Sut und Mantel su daufe an. e ihm eine auf t den unter sich au l au Wantin. die Bade. Er fiand 1 spuren, wanderte er Bantin traf er gu

"Schult bui" wandte sich Achineem an Bankin. "Beshald fast du mich verklatichk?"
"Bias für Klatichk?" Was erzählen Sie da?"
"Bias für Klatichk? Was erzählen Sie da?"
"Bier hat denn geklaticht, daß ich die Manka geküßt habe?
Kicht du, viesteicht? Nicht du, du Ränder, du?"
Kankin zucht, und sitterte über das ganze zerknitterte Gesicht hab iv der kander, derknitterte Gesicht das danze zerknitterte Gesicht das danze zerknitterte Gesicht das danze zerknitterte Gesicht das danze zerknitterte Gesicht das danze zuch ich wenn ich auch nur ein Kort über Sie gesagt habe! Ohne Sant und Kirche foll ich kerben! Mindestens an der Gbolera!"
Vanlins Auch nur ein Kort über Sie gesagt habe! Ohne Garg und Kirche soll ich kerben! Mindestens an der Gbolera!"
Vanlins Aufrichtigseit unterlag keinem Zweifel. Wahrichen Bekannten erinnernd und sich an jeden einzeinen ser denn?" tragen auch wir den Leser.
"Wer denn?" fragen auch wir den Leser.

mir den Lese Uebersest :

Arom.

"Ich bin um die Welt gefahren," sagte Wo Menschen aller Gattungen begegnet. Ich nort sind, aber eingebildetere Leute als iste es nicht." Phenschen aller Gattungen begegnet. Ich nicht es nicht." ite Bogel, "und bin Ich weiß, was fie als die Norweger

gi, erhob sich, sah nach der Uhr und sagter. Jeht kommt die Geschicke mit den Deringen. Die habe ich ischen geber. Sie it Schwindel von A bis A.

"Ich enne sie auch," sagte D., "aber ich alaube sie bis auf das mit den Kartossellein."

"Die Kartossell nalaube ich auch," sagte A., hesonders ich auf das sie seinen bei Donar die Kartossell. Die leiben Aufle ich aben, dann darf sich die Geschichten die Keleichten von einen hate der sicht das seinen darf sich die Geschichte vielleicht deren," sagte ich, "Hir mich sie stellte Kolle, od sie mahr ist oder nicht. Darin der sie einer Geschichten nicht, "Auch das sie einer Geschichten der schreichten der schriften der "Nach das sie einer Geschichten der schreichten der schreichten der schreichten der schreichten der schreichten der "Weserbabe"— eine dem Estenklichen dann bliebeten wir mit den Annen bieles auch eine dann liteten wir mit den Samen, hibbssen der kortingen au sprechen. Es war natificial aus kindisten der Norweger. Alls wir lämiliche ausgeseichneten von Erischante der Monen:

"Ich babe gestingen derlingen derlinge duscheseichneten von Erischante von Erischanten wahr," sasten der Kortingen wahr das in den Solltommen wahr," sasten alle Korweger wie aus einem Brinden, "Sie deringe kommen bis in den Sasten von Erischante, "Sie deringe kommen bis in den Sasten bur einen Stellichante, "Sie deringe kommen bis in den Sasten bis in den Sasten bis in den Sasten bis

Wenu temand gefagt bätte, daß die verdammten Geringe bis auf den Kat känen, fich geradewegs in die Tonne legten und fich selber einpokelten, so bätten sie darauf geschworen, das nuch das wahr sei.

Na, ich saß da und dachte eine Weile nach, und dann sate ich:

"Selbstverständlich kommt der norwegische Hering bis in den Holen von Ehrstiania, aber, was noch mertwitrbiaer ist, eiwaß, was die Herren vielleicht nicht wissen, fit, daß sie Holeringe kommen. Sie schwinmen seine fast auf dem Grunde. Die Peringe sind neinlen man einen hat."
Die Nerweger salen Kumm da, und danu sagten stenen Sie stenen Sie dien Sie das mit den Sanu sagten stenen die Response

Die Nerweger sassen kumm da, und dann sagten sle: "Wober wissen Ste das mit den Salaberingen, Wogel? Sober wissen Ste das mit den Salaberingen, Wogel? Sober Seil ich es weiß," sagte ich, "Weil ich bkusig gemug solche Salaberinge vom Grunde herausgebolt bade, Ad bin sich schwisch gewander, also ilt es silv mich nicht schwer. Ich habe mir gestern einen Bering sum Frisch ka vurde sitt, und dann sagte eine der norwegischen Same,

Daniell: "..." und vann jaste eine der norweglichen "Sagiel Sie mal, Wogel, wollen Sie mir nicht einen Hering vom Meetekboden heraufholen? Ich wilrde in gern einen auch Gaben."
"Rach dem Mittgaellen gelie ich nicht ins Waller," sagie ich, "aber Khreivegen werde, ich es tun. Ich werde bis zum Meerekgrund iauchen ind Ihnen einen Salkhering boten." norwegischen

Dann versieß ich das Deck und ging in den Salon hininter und zon, war mir der Plan slat, und ich während
ich mich ausza, war mir der Plan slat, und ich war vollkommen sicher, daß er geltingen wirde.

Als ich fertig war, ging ich aus Deck, begrüßte die Geniellichaft und sprang sider Bord. Ich dauchte gleich unters
Waller, aber uicht iest, ich aing nur unter daß Poot und
fam auf der anderen Seite wieder nach voen, auf der
Allatrose; die anderen saßen ja da und karrten ins Wasser
Elistererbordiette. Da komie mich niemand seinen als der
Allisterie ich dem Actrosen zu, und es dauerte noch keine
Plinite, dis dem Matrosen zu, und es dauerte noch keine
Plinite, die dem Matrosen zu, und es dauerte noch keine
Fischen Sie mir einen Galähering aus der Kinche,"
Ist sieder den Dering unter den Schwimmanzug, und
danderen Seite gering unter den Schwimmanzug, und
danderen Seite geräng in der Hohe, wo die Gesellschaft
ich, und hielt den Sering in der Sond, Ich sen Sering,
Er wurde zerichnitten, sie bissen hieln auf den Sering,
war gesolzen! (Und norwegisch war er auch, denn daß
niemand,
er nach, dem Kraß.) Daß er mausctot var, daran dachte

Riber nur einen Alle erstaunt. Das sab ich ich ihnen an, Aber nur einen Augenblic; dann war es die natürlichste Sache von der Welt, das Salaberinge in den Dasen von Ehrlitanta kamen.

"Schnen Sie mal. Bogel," kagte einer der Berren, nachzen sie sie vro Lag berausholen zu können? Man der Sorte eine Weichtit damen katten, "wie viele von der Sorte ein Geschält damit machen können."

"Ich samt voch nicht den ganzen Lag unnnterbrochen von meinem Geschält den Annie fann ich in nicht in lange von meinem Geschält du Saule fort Riber ich wilrde immersien ein halbes statt von Lag herausholen tillier nicht zuenn katt ist."

Ein halbes Raft pro Tag ift nicht viel," l," fante ber

Da bekam ich plöblich eine Jdee, die viesteicht ein bischen kilchn war, und kante:

"Da ist noch eine Sache, die ich vordin nicht ergählen wollte. Altelleicht glauben Sie mir nicht, Aber auf dem Viereresvoden wachten Kartolfeln, richtlige, frische Kartolfeln, richtlige, frische Kartolfeln, Sch habe sie gefehen, als ich miten war. Ich kounte sie aber nicht mitmehmen, well ich mit dem Gering in "Kartosfeln»" rief die Gefeuschen, well ich mit dem Gering kartosfeln, will bem Gering kartosfeln, wild ihr das mügseln, kartosfeln, richtlige, wachsende Kartosfeln, Want benke Martosfeln, war den Kartosfeln, war serbungern. Wenn sie nur schwimsen und lauchen kann."

Die junge Dame, bie um ben hering gebeten ba nich mit ihren ichbnen Augen an und fagter hollen bollen? Bonel, wollen Sie mir nicht eine Karioffel hollen? Ich würde mich frenen, mat Meerenktartof 3

holen? {

"Ich werbe es tun," fagte ich, "Ihretwegen.

the bann wiederholte ich dasselve Mandver wie mit bem Dering. Ich tauchte ind Wasser, kam auf der Sieners von dem Watrosem geben, der ein gewerker Amel große Kartossen von dem Watrosem geben, der ein gewerker Aurich war, aber ein Kilou. Ich nahm die Kartossen in die Haufte werstreichen, ehr ich auchte Sachbordseite heraustam, und als man mir allicisch ind kandie Kartossen datte, sente ich dem bildichen Wilden die beiden Kartossen in der Gantossen in der Geben Grantossen in der Geben Grantossen die Kartossen in der Geben Grantossen in der Geben Grantossen in der Geben Grantossen die Kartossen in deserbigt aus die Kanden gertuchter das sind biell. Die eine davon war geschält Verstuchter Wintrose

Befellschift mich nach unten, um mich umzuntehen und weggulsommen. Und als ich wieder beraufsam war die Gescisschaft ans Land gerubert.

Wan soll nie zu weit mit einem auten With geben.
The Der Matrose schwor, das er unschlich wäre, aber ich satte. Es aibt Winge, die man einsch nicht sallen kaun. "Nac," saate ich, als Bugel sertig war, "und die fillen kaun.
Tage sing ich ans bat sie nicht," saate Bogel, "aber am uichsten Kane Kage sing ich das kand und kaufte einen großen Strauß Kand und kauste Bogel, "aber am uichsten Rage, den ich ihr schliche. Wan ihr das bat lie nicht, saate Bogel, "aber am uichsten Rage Kage sing ich ich ihr schlieben wir dernie einen großen Strauß c netan

Bon Bruno O. Burgel.

wuchteten schwere Schatten, nur der große Goeihelopf auf dem boben Fichen nur der große Goeihelopf auf dem bem boben Fichen nur der große Goeihelopf auf dem schnfternis. Der Mond fing an mit seinem grünlichen Schimmer durchtichen, er malte von den Räumen, die vor dem Feusboden und auf des Klübweiten flopfie ein durter Kusdehen, seinen bewegliche Silhouetten auf den Sin bien ihre des Albendehen, degen die Schweiten licht ihre werden am alten und getrenen Gotil Jaddien ihm bis zur letzten And gerechte Dand gespirt und er hatte nich ihr giehen Geweiten. Buviel sahr seinen gewendet, Wor drei Kagen nocht Ich hatte mich auf der Bant mieder din seine Molentiammänen vom Siabe los, kutat. Ich eine binzu, es zu unterluchen, und eine Setunde später hürzt ein Siadeerwerf von der Aurmkrünung ab, lauft nieder, der mir das Zeichen, left alle sein gefesten. Seine allige Hatte mich er Kien, nein, ihr alle seid undantlage, verwegene Aufrichunge. Fillen, nein, ihr alle seid undantlage, verwegene Aufrichunge. Beiten zu seine geden der Seiten die sein gefesten der Alligütige hurücken zu seine Aus wird alle seid undantlage, verwegene Aufrichunge.

Ter Innge Mann, ber nied inniere bie meinen Schie leite dem Gott. "Sacka Generalitäten eine Mitter, auf icht in eine Mitter in eine Arien Mitter in eine Mitter in eine Mitter in eine Arien Mitter in eine Arien Mitter in eine Mit

stud warnte, sab biesem Witten rubig zu. Er lieh bie in lebenbe Pechsadeln verwandelten Christen rubig im großen Pirtus des Nerv abbrennen, buldete die Baribolomkuknacht, bie Reperversolgungen, und hat sich weber um die Nieders meheiung beibnischer Boller noch um die Juhenpogrome gestimmert.

Ar Alle wieger sein welhes haupe. Was wisen wir in muret. Weine grinde bes Allinachten? Was wisen wit aver die Gewegerinde der Sand. Ex land wieder auf den Siwan auric. Ran saf er Sand. Ex land wieder auf den Siwan auric. Ran saf mit der Sand. Ex land wieder auf den Siwan auric. Ran saf mit der Sand. Ex land saf mit der Sand auric. Ran saf mit der Sand auric. Ran saf mit der Sand auric. Ran saf mit der Sand ein sah den mit der Sand ein sah ei

Rimm ben Pfeil.

Riefigt du nuch, wie wir als Minner spiellen. Rach der Sonne und den Sternen giellen. Rach den Göltern Steine warfen? Ach, Dange laden wir den Sternen und den Spitern nach, Wolft bu noch, wie wie alb Müngling fpiellen, Rach ben Sersen junger Mitben giellen, Kille, Kränen, viele Menfgert Kich, Lange spiellen wie und fahen ben Mitben nach. Meifit bu noch, wie wir als Aluber fpielten, Mit ben Langen nach ber Sonne gleiten. Vlach bem Simmel Gloine warten? Acht. faben wir ben Langen und ben Steinen nacht Bon Mar Baribel.

Ra, ich welh, wie wir als Stüngling bebien, Rienn bie Bläbchen und vorüberichweblen, Schune Molte, die ine und gerbracht Delbe Erunen nürgten nach. (Ya, ich weit, wie wie als Rinber lveaugen. Riebend burch die Rusiber find genaugen. Pielle fchulsten, als der Piell gerbrach. Klarfen lachend wie den Klogen nach!

When Continen team bem Mann nicht bienen, Lieg bein Derg in Milenichtenen, Minm den Giell und fallen ion in die Genner Minderipiel und Münneriat in eine Mannet the pie Conne, who die Megenbegenlanden, Med die Coller Kürsten und der Alegen beach, Und wie kanden de und jenfalen Medi